

**Universität Hamburg**

DER FORSCHUNG | DER LEHRE | DER BILDUNG

Kunstgeschichtliches Seminar

Lehrprogramm und Exkursionsprogramm

Sommersemester 2024	
Vorlesungszeit	02.04. – 13.07.2024
Schwerpunkt der Kulturwissenschaften	MenschenBilder

Universität Hamburg
Fakultät für Geisteswissenschaften
Kunstgeschichtliches Seminar
Edmund-Siemers-Allee 1 (West)
D-20146 Hamburg

+49 40 42838-3261
kunstgeschichte@uni-hamburg.de
<https://www.kulturwissenschaften.uni-hamburg.de/ks.html>
https://www.instagram.com/kunstgeschichte_unihamburg/

Leitung:
Prof. Dr. Uwe Fleckner

INHALTSVERZEICHNIS

Inhalt

INHALTSVERZEICHNIS	2
KONTAKTDATEN UND SPRECHZEITEN.....	4
ANMELDEVERFAHREN.....	5
HINWEISE ZUM LEHR- UND EXKURSIONSPROGRAMM.....	6
LEHRVERANSTALTUNGEN	7
LEHRVERANSTALTUNGEN IM SCHWERPUNKT DER KULTURWISSENSCHAFTEN	7
LECTURES IN ENGLISH LANGUAGE.....	8
I. Orientierungseinheit (nur im Wintersemester!)	9
I: 56-600-604: Nur im Wintersemester: OE Orientierungseinheit	9
II. Vorlesungen	9
II: 56-605 VL Wound – trace – script: the body of Christ and the medieval book	9
II: 56-606 VL Maniera – fantasia – natura. Giorgio Vasari und die italienische Kunsttheorie des 16. Jahrhunderts	10
II: 56-607 VL Farbe. Geschichte, Veränderung, Erhalt	11
III. Proseminare	12
III: 56-610 PS Tiere in der Kunst der Frühen Neuzeit	12
III: 56-611 PS Architekturbeschreibung	13
III: 56-612 PS Einführung in die Beschreibung von Malerei und Skulptur	14
III: 56-613 PS „Du sollst dir kein Gottesbild machen“ – Die Anfänge der christlichen Kunst	15
III: 56-614 PS Die Kunst des Eintretens: Die Bildausstattung von Portalen im Mittelalter	16
III: 56-615 PS Zeichnungen des Mittelalters: Typen, Funktionen, Techniken	17
III: 56-616 PS Einführung in die gräkorömische Mythologie	18
III: 56-617 PS Ästhetik des Widerstands. Politische Kunst im 20. Jahrhundert	19
III: 56-644 PS Die Young British Artists und die Britische Kunstszene der 1990er Jahre	20
IV. Seminare	22
IV: 56-618 S Theoretiker der Avantgarde – Carl Einstein	22
IV: 56-619 S Photo History as Exhibition History	23
IV: 56-620 S Einführung: Zeitgenössische Methoden der Kunstgeschichte	24
IV: 56-621 S "Stranieri Ovunque - Foreigners Everywhere". Eine Exkursion zur Biennale di Venezia	26
IV: 56-622 S Maarten van Heemskerck; mehrtägiges Exkursionsseminar zur Ausstellung „Urban Sketcher. Maarten van Heemskerck zeichnet in Rom“ (Berlin, Kulturforum)	27
IV: 56-623 S Giorgio Vasari. Künstler, Theoretiker, Kunsthistoriker	29
IV: 56-624 S Hamburger Stadtspaziergänge: Wohnungsbau vom 19. bis 21. Jahrhundert	30
IV: 56-625 S Österreichische Architektur im 20. Jahrhundert	31
IV: 56-626 EXK Wien: Wohnungsbau vom 19. bis 21. Jahrhundert [Exkursion zum Seminar „Österreichische Architektur im 20. Jahrhundert	32
IV: 56-627 S Imaginationen und Konstruktionen weiblicher* Macht in Literatur und bildender Kunst	33
IV: 56-628 S Zur Materialität der Malerei bei Jean Siméon Chardin und Jean-Honoré Fragonard	35
IV: 56-629 S „die Zeit ist nahe“ – Gesellschaftliche Zeitkonstruktionen in der christlichen Kunst des Mittelalters	36

IV: 56-630 S Europa in Prag: Kunst unter Kaiser Karl IV.	38
IV: 56-631 S Die Störung	39
IV: 56-632 S Akte, Antike, Anatomie. Künstlerausbildung an der Akademie. Ausstellungsprojekt mit der Kunsthalle und der SUB	39
IV: 56-633 S Der Blick von Norden. Kunst in Dänemark im 19. Jahrhundert	41
IV: 56-634 S Darstellung der 'Anderen' in sowjetischer Kunst und visueller Kultur. Dekolonialität und die Kunstgeschichte der Sowjetunion	42
IV: 56-635 S Einführung in das wissenschaftliche Schreiben	44
IV: 56-636 S Die Kräfte der Landschaft. Natur und Malerei zwischen 1300 und 1850	45
IV: 56-637 S Political Iconography in Chinese Moving Images	46
IV: 56-638 S Schatz oder Schandfleck? Baukulturelle Bildung und Denkmal-Vermittlung (Sommerkurs Denkmalpflege)	48
IV: 56-645 EXK Frans Hals. Meister des Augenblicks. Im Rahmen der Sonderausstellung, Gemäldegalerie, Staatliche Museen zu Berlin	50
IV: 56-646 EXK Studentisch geführte Exkursion: Narrative Bildstrategien der Fotografie	50
IV: 56-647 EXK Tübke und Italien, Ausstellung am Museum der bildenden Künste, Leipzig	52
IV: 56-648 EXK Exkursion Kloster Lüne	53
V. Hauptseminare	53
V: 56-639 HS Science Fiction	53
V: 56-640 HS Automobile Bilderfahrzeuge – Globale Austauschprozesse in den Bildenden Künsten	54
V: 56-641 HS Kunst und Moral in der Frühen Neuzeit	56
V: 56-642 HS Gefäße und Schaufenster des Heils: Reliquiare des Mittelalters	57
V: 56-643 HS Was vom Künstler übrigbleibt. Auswertung des Nachlasses eines Hamburger Malers des 19. Jahrhundert	58
VI. Kolloquien	60
VI: 56-692 KOL Examenskolloquium, Peter Schmidt	60
VI: 56-693 KOL Examenskolloquium, Uwe Fleckner	60
VI: 56-694 KOL Examenskolloquium, Margit Kern	61
VI: 56-695 KOL Examenskolloquium, Frank Fehrenbach, Jana Graul, Ivo Raband	61
VI: 56-696 KOL Examenskolloquium, Petra Lange-Berndt	61
VI: 56-697 KOL Examenskolloquium, Hanna Wimmer	61
VI: 56-698 KOL Examenskolloquium, Iris Wenderholm	61
VI: 56-699 KOL Examenskolloquium, Frank Schmitz	61
VII. VII. Zentrale Lehrangebote Fachbereich Kulturwissenschaften	62
VII: 56-1002 Empirische Kulturwissenschaft: Digital Storytelling	62
VII: 56-1003 Historische Musikwissenschaft: Musikjournalismus im Radio	63
VII: 56-1006 Vor- und Frühgeschichtliche Archäologie: MS: Vom Grabungsschnitt ins Museum	63
VII: 56-1007 Ägyptologie: SE: Die Pyramiden des Alten Ägypten	64
VIII. Museumsmanagement	66
VIII.: 56-124 Der Staat in der Krise – welche Möglichkeiten haben Museen, selbst zu ihrer finanziellen Basis beizutragen?	66
VIII.: 56-126 Das digitale Museum: Hindernisse und Good Practices	67
IX. Erweitertes Lehrangebot anderer Fächer	69
IX: 58-04-53 Institut für Jüdische Philosophie und Religion: HS Moderne jüdische Kultur und Religion und ihre Darstellung in visuellen Quellen	69
IX: 54-238 Arbeitsbereich Europäische Geschichte: Übung: Historische Bildwissenschaft: Ein Überblick zu Klassikern und neuen Ansätzen	70
X. Exkursionen	71
X.1. Anmeldeverfahren	71
X.2. Exkursionen des Semesters	72

KONTAKTDATEN und SPRECHZEITEN

Die aktuellen Kontaktdaten und Sprechzeiten sind auf der Homepage genannt.

Geschäftszimmer	Tatjana Noskov, Angelika Finch, Svenja Hasche +49 40 42838-3261 kunstgeschichte@uni-hamburg.de https://www.kulturwissenschaften.uni-hamburg.de/ks.html
Professor:innen und Wissenschaftliche Mitarbeitende	https://www.kulturwissenschaften.uni-hamburg.de/ks/mitarbeiter.html
Studienfachberatung	https://www.kulturwissenschaften.uni-hamburg.de/ks/studium/studienberatung.html
Fachschaftsrat (FSR) Kunstgeschichte	https://www.kulturwissenschaften.uni-hamburg.de/ks/ueber-das-institut/fachschaft.html
Studienbüro Kulturwissenschaften	https://www.kulturwissenschaften.uni-hamburg.de/studium.html

B.A.-Studienfachberatung HF + NF (Studienbeginn ab 07/08, ab 12/13 und 16/17)	Prof. Dr. habil. Frank Schmitz
M.A.-Studienfachberatung, Sprachanerkennung	Lisa Thumm, M.A.
Beratung und Information der ABK-I/II , WB- und SG- Module im Fach Kunstgeschichte, Optionalbereich, Magister und Junior-Studium	Elif Akyüz, M.A.
HamBord-Programm/B.A.-Studiengang	Dr. Ivo Raband
Auslandspraktika, Erasmus, Free-Mover, PONS	Dr. Jana Graul
Mittelalterstudien (MASt) - B.A.- und M.A.-Studiengänge	Julia Tolkiehn, M.A. (Studienmanagerin im Fachbereich Geschichte) studienbuero.geschichte@uni-hamburg.de

ANMELDEVERFAHREN

STINE-STANDARDPHASEN	ANMELDE-, ABMELDE- UND UMMELDEPHASE IM FACHBEREICH KULTURWISSENSCHAFTEN			
Vorgezogene Phase 08.01.-18.01., 13 Uhr	Die Phase gilt nicht für Veranstaltungen des Fachbereichs Kulturwissenschaften			
Anmeldephase <i>diese wird in STiNE als „Nachmeldephase (Direkt/Akzept)“ bezeichnet</i>	Mo. 26.02.2024	09:00	Do. 07.03.2024	13:00
Nachmeldephase 18.03.-21.03., 13 Uhr	Die Phase gilt nicht für Veranstaltungen des Fachbereichs Kulturwissenschaften			
Erstsemester 25.03.-28.03., 13 Uhr	Die Phase gilt im SoSe nicht für Veranstaltungen des Fachbereichs Kulturwissenschaften			
Ummelde- und Korrekturphase 02.04.-11.04., 13 Uhr	Di. 02.04.2024	09:00	Fr. 19.04.2024	16:00
Abmeldephase	Zusätzliche ABMELDEPHASE nur für Veranstaltungen des FB Kultur (56-xxx) und nur zum Abmelden			
	Fr. 19.04.2024	16:00	Fr. 03.05.2024	13:00

Anmeldepflicht

Für **Bachelor- und Masterstudierende** besteht eine Anmeldepflicht.

Die Anmeldung erfolgt während der Anmeldephasen über STiNE.

Eine Ummeldung ist *nur* während der Anmeldephasen möglich.

Für Veranstaltungen mit Teilnahmebegrenzung oder Blockveranstaltungen ist eine Vormerkung in STiNE *nur* während der 1. Anmeldephase möglich.

STiNE-Anmeldephasen Fachbereich Kultur

Einen ausführlichen Leitfaden für die Anmeldungen in STiNE finden Sie hier:

<https://www.kulturwissenschaften.uni-hamburg.de/studium/stine-anleitungen.html>

NEU: Pilotprojekt zur Anmeldung

In diesem SoSe 24 möchten wir als Pilotprojekt eine neue Anmeldemöglichkeit für kunsthistorische Veranstaltungen des "Kunstgeschichtlichen Seminars" testen.

In der ersten Anmeldephase vom 26.02.24 - 07.03.2024 erhalten Studierende bei jeder Anmeldung zu einer Veranstaltung der Kunstgeschichte in STiNE eine automatisch erstellte "Direktannahme/Direkt-Akzept". Das bedeutet: Sie müssen nicht mehr warten, bis die erste Anmeldephase abgeschlossen ist, sondern erhalten sofort eine STiNE-Nachricht mit der Platzzusage zum Seminar.

WICHTIG: Bitte beachten Sie weiterhin die Hinweise im Vorlesungsverzeichnis (Kommentare, Anpassung der Teilnahmevoraussetzungen oder -beschränkungen, Leistungsanforderungen, Seminarplatz für SG usw.), damit Sie wissen, wie das von Ihnen gewählte Seminar organisatorisch und inhaltlich gestaltet ist.

HINWEISE ZUM LEHR- UND EXKURSIONSPROGRAMM

- **Zeit- / Raumangaben, Modulzuordnungen:** Es gilt immer das auf der Homepage veröffentlichte aktuelle Lehrprogramm.
- **Uhrzeiten** der Lehrveranstaltungen: Diese werden hier und in STiNE als c.t. dargestellt.
- **Teilnahmebegrenzung:** Alle Kurse werden ohne Teilnahmebegrenzung angeboten. Sollten Kurse zu viele Teilnehmende haben, kann es zum Semesterbeginn zu einer Anpassung der Teilnahmevoraussetzungen kommen. Für Exkursionen bleiben Teilnahmebegrenzungen weiterhin bestehen, eine Anmeldung über STiNE ist nicht möglich.

LEHRVERANSTALTUNGEN

Lehrveranstaltungen im Schwerpunkt der Kulturwissenschaften

im WiSe 23/24 und SoSe 24: MenschenBilder

Lectures within the faculty focus: „Images of Humankind“

Wie betrachten wir die Menschheit? Wie sehen wir die anderen – und wie wollen wir von anderen gesehen werden? Diese Fragen sind von zentraler Bedeutung für die Kulturwissenschaften, die sich in ihrer Gesamtheit mit Darstellungen, Vorstellungen und Wahrnehmungen des Menschseins befassen. Offensichtlich und zugleich nicht leicht nachvollziehbar ist, wie sich Repräsentationen und Imaginationen des Körpers und der Seele über die Jahrhunderte gewandelt haben. Sei es in archäologischen Forschungen zu Höhlenmalereien oder kulturanthropologischen Studien zur körperlichen Selbstvermessung in der Gegenwart, sei es in mittelalterlichen Ikonographien, in Cyborg-Fantasien oder in totalitären Bildnissen gestählter Körper, sei es in der Geschichte des Balletts oder in Darstellungen von Ethnien und Kulturen durch Musik, auch mittels künstlicher Intelligenz: Überall begegnen wir der Frage der Motivation, der Legitimation und der Ausführung von MenschenBildern. Nicht selten fallen Repräsentationen aus dem Rahmen, gehen über die Normen ihrer Zeit hinaus, demonstrieren Devianz oder zeigen Alternativen oder Utopien des Menschseins auf.

Die zu diesem Schwerpunkt im Sommersemester 2024 angebotene Ringvorlesung wird MenschenBilder in ihrer Vielfalt und Widersprüchlichkeit analysieren – mit dem Ziel, künftige Fragestellungen und Forschungsschwerpunkte auszuloten.

Organisiert wird die Vorlesung von Jun.-Prof. Hanna Wimmer (Kunstgeschichte), Katharina Rhinow (FSR Kunstgeschichte), Prof. Dr. Otto Habeck (Ethnologie) sowie Prof. Dr. Frank Nikulka und Jun.-Prof. Tobias Mörtz (beide Vor- und Frühgeschichtliche Archäologie).

Weitere Informationen und eine Übersicht aller im Schwerpunkt angebotenen Lehrveranstaltungen finden Sie unter:

<http://www.kulturwissenschaften.uni-hamburg.de/fachbereich/fachbereichsschwerpunkt.html>

<u>56-605</u>	VL	Wound – trace – script: the body of Christ and the medieval book
<u>56-614</u>	PS	Die Kunst des Eintretens: Die Bildausstattung von Portalen im Mittelalter
<u>56-615</u>	PS	Zeichnungen des Mittelalters: Typen, Funktionen, Techniken
<u>56-616</u>	PS	Einführung in die gräkorömische Mythologie
<u>56-617</u>	PS	Ästhetik des Widerstands. Politische Kunst im 20. Jahrhundert
<u>56-618</u>	S	Bilder des Protests – ein Ausstellungsprojekt
<u>56-642</u>	HS	Gefäße und Schaufenster des Heils: Reliquiare des Mittelalters

Lectures in English Language

<u>56-605</u>	VL	Wound – trace – script: the body of Christ and the medieval book
<u>56-619</u>	S	Photo History as Exhibition History
<u>56-637</u>	S	Political Iconography in Chinese Moving Images

I. Orientierungseinheit (nur im Wintersemester!)

I: 56-600-604: Nur im Wintersemester: OE Orientierungseinheit

II. Vorlesungen

II: 56-605 VL *Wound – trace – script: the body of Christ and the medieval book*

LV-Nr.	56-605				
LV-Art/Titel	VL Wound – trace – script: the body of Christ and the medieval book				
	Wunde – Spur – Schrift: Der Leib Christi in der mittelalterlichen und frühneuzeitlichen Buchkultur				
Zeit/Ort	2 st	Di	10 - 12	Beginn: 02.04.2024	ESA M (Emil-Artin-Hörsaal)
Dozent/in	Hanna Wimmer			UHH	hanna.wimmer@uni-hamburg.de
Teilnahme max.	Studium Generale: 25			Kontaktstudium: 25	Uni-Live: 25
Schwerpunkt	Im Rahmen des Schwerpunkts der Kulturwissenschaften „MenschenBilder“ Im Rahmen des interdisziplinären Schwerpunkts Studium Generale : „Religiöse Vielfalt“				
Sprache	Die Veranstaltung findet in englischer Sprache statt. This lecture will be held in English language.				
Leistungspunkt-Varianten und Modulzuordnungen					
Bachelor 2 LP	BA (HF/NF): EM2, EM3, VM1, WB1-FV, WB-KULTUR, SG				
Bachelor 4 LP	BA (HF/NF): AM1, AM2, AM4, WB1-FV, WB-KULTUR, SG				
Master 2 LP	MA (alle): WM (fachliche Vertiefung), WM (MA-WB-KULTUR)				
Master 5 LP	MA (alle): PM1, PM2, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)				
Kommentare/Inhalte					
The small and black letters were written by the bruising blows of the scourge on the parchment of his body; the red letters and capitals by the piercing of the nails; and the full-stops and commas by the pricking of the thorns. Well had that parchment already been polished with a multitude of beatings, whitened by blows and spit, and erased with the reed.”					
In his <i>Dialogus Miraculorum</i> , the Cistercian monk Caesarius of Heisterbach (c. 1180–c. 1240) likens (in great and gruesome detail) the passion and death of Christ to the making of a book. Centuries later, around 1500, a member of his order gave this mental image startling, visceral materiality in a prayer book that begins with pages upon pages inscribed not with letters, but wounds (British Library, Egerton MS 1821). While this may sound more than a little strange to modern readers, Caesarius and the later Cistercian both draw on a very long Christian tradition that associates Christ the logos (Lat. verbum, word) made flesh, with the book that contains the words of what was (and is) believed by Christians to be divine revelation: the Bible and, in particular, the four gospels that narrate Christ’s life, death, and resurrection. The notion that a book becomes a body in which its author lives on is one that remains relevant to this day.					
This lecture course will investigate what role the close association between the book and the body of Christ played in European artefacts from the ninth century to Early Modern times and beyond. Topics include theological concepts of the Christ-logos and the iconography of the book, and the ‘corporeality’ of medieval artefacts, from the precious gospel books commissioned by the Carolingian and Ottonian nobilities to late-medieval devotional books. We will also turn to the question of how the traces of Christ’s passion on his body were made ‘readable’ to medieval and early modern beholders. How did texts, and how did images mediate between medieval and early modern readers and Christ’s wounds? How did the depictions of Christ’s wounded body change over time, and when depicted for different audiences and contexts? What roles do historical and modern semiotics, art theory, theories of cognitive psychology and notions of gender play in this?					
Please note that some of the historical artefacts that will be discussed feature graphic depictions of wounds and violence.					

Leistungsanforderungen und Voraussetzungen

2 LP: regular attendance

4 LP / 5 LP: written or oral exam

Weitere Informationen

z. B. zur Durchführung der Veranstaltung, gegebenenfalls der Angabe von Konferenzsystemen und Plattformen erhalten Sie von den Dozierenden an Ihre Vorname.Nachname@studium.uni-hamburg.de E-Mail-Adresse.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte direkt an die Dozierenden.

II: 56-606 VL Maniera – fantasia – natura. Giorgio Vasari und die italienische Kunsttheorie des 16. Jahrhunderts

LV-Nr.	56-606				
LV-Art/Titel	VL Maniera – fantasia – natura. Giorgio Vasari und die italienische Kunsttheorie des 16. Jahrhunderts				
	Maniera – fantasia – natura. Giorgio Vasari and Italian Art Theory of the Sixteenth Century				
Zeit/Ort	2 st	Do	16 – 18	Beginn: 11.04.2024	ESA C (Erwin-Panofsky-Hörsaal)
				Am 11.4., 18.4., 25.4.2024	ONLINE*
Dozent/in	Frank Fehrenbach		UHH		frank.fehrenbach@uni-hamburg.de
Teilnahme max.	Studium Generale: 25		Kontaktstudium: 25		Uni-Live: 25

Leistungspunkt-Varianten und Modulzuordnungen

Bachelor 2 LP	BA (HF/NF): EM2, EM3, VM1, WB1-FV, WB-KULTUR, SG
Bachelor 4 LP	BA (HF/NF): AM2, AM4, WB1-FV, WB-KULTUR, SG
Master 2 LP	MA (alle): WM (fachliche Vertiefung), WM (MA-WB-KULTUR)
Master 5 LP	MA (alle): PM1, PM2, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)

Kommentare/Inhalte

Im 15. und 16. Jahrhundert entstehen vor allem in Italien erstmals Texte mit dem Anspruch, Besonderheit, Leistung, Verfahren, Grenzen und kulturellen Stellenwert von Malerei, Skulptur und Architektur theoretisch zu erfassen. Einer der Gemeinplätze der Forschung besagt, dass sich dabei kurz nach 1500 eine Verschiebung vom Ideal der Nachahmung der "Natur" bzw. der Wirklichkeit zur stärkeren Gewichtung von Individualstil und Phantasie, aber auch zur normativen Korrektur des natürlichen Vorbilds beobachten lässt. Die Vorlesung zeichnet zunächst die großen Linien der Kunsttheorie zwischen Cennino Cennini, Leon Battista Alberti und Leonardo da Vinci nach, um danach auf die zweite Hälfte des 16. Jahrhunderts zu fokussieren. Dabei wird Giorgio Vasari (1511-1574) im Mittelpunkt stehen, dessen Anspruch auf Systematik neben einer erstmals in großem Stil vollzogenen quellengestützten Historisierung der künstlerischen Entwicklung überaus einflussreich war - so einflussreich, dass dabei parallele bzw. konkurrierende Entwürfe mittel- und oberitalienischer Künstler und Literaten überdeckt wurden. Um diese zum Teil umfangreichen Beiträge Paolo Pinos, Lodovico Dolces, Antonfrancesco Donis, Giampaolo Lomazzos und anderer soll es daher ebenfalls gehen, bevor am Schluss das Theoriegebäude Federico Zuccaros zur Sprache kommen wird. Die Leitfrage zielt auf die historische Transformation von drei zentralen Konzepten im Kunstdiskurs der Frühen Neuzeit: Natur - Leben - Kraft.

Die Vorlesung findet im Kontext des „Vasari-Jahrs 2024“ gemeinsam mit dem Seminar von Ivo Raband (S 56-623, Do. 12–14 Uhr) statt.

***Hinweis:** Die Vorlesung beginnt im April via Zoom und wird nachfolgend in Präsenz fortgesetzt, den genauen Plan erhalten Sie in der ersten Sitzung. Der Zoom-Link für die entsprechenden Sitzungen ist in STiNE hinterlegt. Sollten Sie keinen Zugang zu STiNE besitzen, wenden Sie sich bitte per Email an Ivo Raband (ivo.raband@uni-hamburg.de).

Es besteht die Möglichkeit, in ESA C den Online-Vorlesungen mit dem eigenen Gerät zu folgen.

Einführende Literatur:

Michael Baxandall: Giotto and the Orators. Humanist Observers of Painting in Italy and the Discovery of Pictorial Composition, Oxford 1988 (OA 1971).

Gerd Blum: Giorgio Vasari. Der Erfinder der Renaissance. Eine Biographie, München 2011.

Anthony Blunt: Kunsttheorie in Italien, 1450-1600, München 1984 (engl. OA 1940).

Martin Kemp: From "mimesis" to "fantasia". The Quattrocento Vocabulary of Creation, Inspiration and Genius in the Visual Arts, in: Viator 8, 1977, S. 347-398.

Erwin Panofsky: Idea. Ein Beitrag zur Begriffsgeschichte der älteren Kunsttheorie, Leipzig 1924.

Valeska von Rosen: Die Enargeia des Gemäldes. Zu einem vergessenen Inhalt des Ut-pictura-poesis und seiner Relevanz für das cinquecenteske Bildkonzept, in: Marburger Jahrbuch für Kunstwissenschaft 27, 2000, S. 171-208.

Robert Williams: Art, Theory, and Culture in Sixteenth-Century Italy. From techne to meta-techne, Cambridge 1997.

Leistungsanforderungen und Voraussetzungen**BACHELOR**

2 LP: in der Regel regelmäßige aktive Teilnahme

4 LP: in der Regel Klausur

Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

MASTER

2 LP: in der Regel regelmäßige aktive Teilnahme

5 LP: in der Regel Klausur

Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Weitere Informationen

z. B. zur Durchführung der Veranstaltung, gegebenenfalls der Angabe von Konferenzsystemen und Plattformen erhalten Sie von den Dozierenden an Ihre vorname.nachname@studium.uni-hamburg.de E-Mail-Adresse. Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte direkt an die Dozierenden.

II: 56-607 VL Farbe. Geschichte, Veränderung, Erhalt

LV-Nr.	56-607				
LV-Art/Titel	VL Farbe. Geschichte, Veränderung, Erhalt				
	Colours. History, change, preservation				
Zeit/Ort	2 st	Do	10 – 12	Beginn: 04.04.2024	ESA H (Eduard-Heimann-Hörsaal)
Dozent/in	Oliver Hahn			Bundesanstalt für Materialforschung und – prüfung (BAM)	oliver.hahn@bam.de
Teilnahme max.	Studium Generale: 5			Kontaktstudium: 5	Uni-Live: 3
Leistungspunkt-Varianten und Modulzuordnungen					
Bachelor 2 LP	BA (HF/NF): EM2, VM1, WB1-FV, WB-KULTUR, SG				
Bachelor 4 LP	BA (HF/NF): AM1, AM2, AM3, AM4, WB1-FV, WB-KULTUR, SG				
Master 2 LP	MA (alle): WM (fachliche Vertiefung), WM (MA-WB-KULTUR)				
Master 5 LP	MA (alle): PM1, PM2, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)				
MASt (BA/MA)	BA/MA MAST: Siehe Lehrprogramm MAST				
Kommentare/Inhalte					
Die Farbe spielt eine zentrale Rolle bei der Gestaltung von Kunst und Kulturgut. Die Palette der Farbmittel umfasst eine große Anzahl verschiedener Substanzen. Neben künstlich hergestellten Pigmenten sowie pflanzlichen und tierischen Farbstoffen finden sich zahlreiche Mineralien, die nach einem Reinigungsprozess					

als Pigment verwendet wurden. Zahlreiche Quellen berichten über die Gewinnung und Herstellung von Farben. So gibt es bereits seit der Antike eine lange Tradition, Zubereitungs- und Verarbeitungsrezepturen zu sammeln.

Die Lehrveranstaltung gewährt einen umfassenden Einblick in das Phänomen Farbe, ihre physikalischen Grundlagen, stellt Herstellungstechniken anhand von historischen Rezepturen vor und präsentiert materialanalytische Verfahren zur Untersuchung von Farbmaterialeien. Sie richtet sich damit sowohl an interessierte Geisteswissenschaftler*innen, die materialwissenschaftliche Verfahren in ihre Forschung einbeziehen wollen, als auch an Naturwissenschaftler*innen, die einen Einblick in anwendungsbezogene materialwissenschaftliche Forschung anstreben.

Ergänzend werden die naturwissenschaftlichen Methoden vorgestellt, die üblicherweise bei der Analyse von Farbmitteln Anwendung finden. Es spannt sich ein Bogen von reflektographischen Verfahren über die Mikroskopie bis hin zu spektroskopischen und chromatographischen Verfahren. Diese werden vermittelt, ohne dass ein Studium der Chemie oder Physik Voraussetzung wäre.

Eine Literaturliste wird vor Seminarbeginn in agora zur Verfügung gestellt.

Leistungsanforderungen und Voraussetzungen

BACHELOR

2 LP: in der Regel regelmäßige aktive Teilnahme

4 LP: in der Regel Klausur

Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

MASTER

2 LP: in der Regel regelmäßige aktive Teilnahme

5 LP: in der Regel Klausur

Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Weitere Informationen

z. B. zur Durchführung der Veranstaltung, gegebenenfalls der Angabe von Konferenzsystemen und Plattformen erhalten Sie von den Dozierenden an vorname.nachname @studium.uni-hamburg.de E-Mail-Adresse .

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte direkt an die Dozierenden.

III. Proseminare

III: 56-610 PS Tiere in der Kunst der Frühen Neuzeit

LV-Nr.	56-610				
LV-Art/Titel	PS Tiere in der Kunst der Frühen Neuzeit				
	Animals in Early Modern Art				
Dozent/in	Ivo Raband		UHH	ivo.raband@uni-hamburg.de	
Zeit/Ort	2 st	Mo	16 - 18	Beginn: 08.04.24	ESA W 120
Teilnahme max.	Studium Generale: 2		Kontaktstudium: 2	Uni-Live: 0	
Bachelor 2 LP	BA (HF/NF): EM2, EM3, WB1-FV, WB-KULTUR, SG				
Bachelor 4 LP	BA (HF/NF): AM2, AM4, WB1-FV, WB-KULTUR, SG				
Bachelor 6 LP	BA (HF/NF): EM2, EM3, WB1-FV				
Kommentare / Inhalte					
Das von Tieren erfüllte Paradies, Tierpaare im Einzug auf die Arche Noah, die Heiliggeisttaube der Verkündigung, Ochs und Esel neben der Krippe, Albrecht Dürers Nashorn, geschnitzte Stoßzähne in Kunstkammern, Jagdtrophäen, Schoßhündchen oder kleine wie (sehr) große lebendige Tiere in fürstlichen Menagerien, alle Kunstformen (Malerei, Skulptur, Grafik, Architektur, Kunsthandwerk) der Frühen Neuzeit ist durchdrungen von unterschiedlichster Fauna. Mensch-Tier-Beziehungen (Human-Animal Studies) werden seit					

einigen Jahren auch in den Geisteswissenschaften und damit auch der Kunstgeschichte in den Blick genommen und ermöglichen erweiterte und neue Fragestellungen, die Tiere nicht mehr nur als „Beiwerk“ verstehen, sondern als Träger von Bedeutung. Im Rahmen dieses Proseminars, das sich an Studienanfänger*innen der Kunstgeschichte aber auch anderer kultur- und geisteswissenschaftlicher Fächer richtet, werden wir an Hand ausgewählter Beispiele verschiedenste Bildthemen und Tiere in den Blick nehmen. Auf Grund der hohen Diversität der Kunstwerke, Auftraggeber*innen und Sammlungskontexte wird ein in der Breite angelegter Ansatz verfolgt. Dabei wird der Themenkomplex des „Exotischen“ und die mit ihm verbundenen post-kolonialen Diskurse ebenso zur Diskussion gestellt wie auch der Umgang mit (Darstellungen von) Tieren lokaler Herkunft und ihren Möglichkeiten der Formierung einer „europäischen“ Identität. Ziel des Proseminars ist es, Objektwissen von Kunstwerken und Künstler*innen der Frühen Neuzeit in Europa aufzubauen (Was? Wer?), Darstellungsformen und künstlerische Materialien zu erkennen und zu beschreiben (Wie?) und Fragestellungen zu finden und ihre Beantwortung zu verfolgen (Warum?).

Eine eintägige Exkursion nach Berlin (Kulturforum) ist für Juli 2024 zum Ende des Semesters geplant. Weitere Details, Termin, Teilnahmebegrenzung und Leistungsnachweise werden zu Beginn des Proseminars vorgestellt werden; die Teilnahme am Proseminar ist verpflichtend, um an der Exkursion teilnehmen zu können.

Eine Literaturliste wird vor Seminarbeginn via Agora zur Verfügung gestellt.

Leistungsanforderungen und Voraussetzungen

BACHELOR

2 LP: in der Regel regelmäßige aktive Teilnahme und die Übernahme einer Diskussionspartnerschaft

4 LP: in der Regel Referat (abhängig von der Zahl der Teilnehmer*innen)

6 LP: in der Regel Referat und Hausarbeit

Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Weitere Informationen

z. B. zur Durchführung der Veranstaltung, gegebenenfalls der Angabe von Konferenzsystemen und Plattformen erhalten Sie von den Dozierenden an Ihre vorname.nachname@studium.uni-hamburg.de E-Mail-Adresse .

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte direkt an die Dozierenden.

III: 56-611 PS Architekturbeschreibung

LV-Nr.	56-611				
LV-Art/Titel	PS Architekturbeschreibung				
	Describing Architecture				
Dozent/in	Frank Schmitz		UHH	frank.schmitz@uni-hamburg.de	
Zeit/Ort	2 st	Di	16 - 18	Beginn: 02.04.24	ESA W 120
Teilnahme max.	Studium Generale: 0		Kontaktstudium: 0	Uni-Live: 0	
Leistungspunkt-Varianten und Modulzuordnungen					
Bachelor 2 LP	BA (HF/NF): EM3, WB1-FV,				
Bachelor 4 LP	BA (HF/NF): AM1, AM2, AM3, AM4, WB1-FV				
Bachelor 6 LP	BA (HF/NF): EM3, WB1-FV				
MASt (BA/MA)	BA/MA MASt: Siehe Lehrprogramm MASt				
Kommentare / Inhalte					
Das Proseminar widmet sich der Einführung in die Architekturbeschreibung und richtet sich damit vor allem an Studierende in den ersten Semestern. Neben einem Überblick zur Terminologie – beginnend mit den antiken Säulenordnungen – stehen Schreibübungen zur Versprachlichung von Architekturbeobachtung im Vordergrund des Seminars. Wesentliche Epochen der Architekturgeschichte werden mit jeweils spezifischen Bautypen und -formen und der zugehörigen Terminologie behandelt, gleichzeitig widmen wir uns der					

Materialität der Architektur. Ziel des Seminars ist es, Sicherheit im Umgang mit architektonischer Terminologie zu erlangen, zugleich soll ein kritisches Bewusstsein für die Funktionen des Beschreibens als wissenschaftlichem Instrument gestärkt werden. Einzelne Sitzungen finden vor Ort im Stadtraum statt, um Beschreibungskompetenz vor Originalen weiterzuentwickeln.

Eine Literaturliste wird vor Seminarbeginn in agora zur Verfügung gestellt.

Leistungsanforderungen und Voraussetzungen

BACHELOR

Um die Beschreibungskompetenz aktiv auszubauen, werden wir regelmäßig kleine Schreibübungen machen, im Gegenzug gibt es in diesem Proseminar keine klassischen Referate. Die genauen Leistungsanforderungen werden im Seminarplan und in der ersten Seminarsitzung erläutert.

Weitere Informationen

Sie erhalten gegebenenfalls Informationen zur Angabe von Konferenzsystemen und Plattformen von den Dozierenden an Ihre Vorname. Nachname@studium.uni-hamburg.de E-Mail-Adresse.

III: 56-612 PS Einführung in die Beschreibung von Malerei und Skulptur

LV-Nr.	56-612				
LV-Art/Titel	PS Einführung in die Beschreibung von Malerei und Skulptur				
	Describing Paintings and Sculptures – An Introduction				
Dozent/in	Uwe Fleckner		UHH	uwe.fleckner@uni-hamburg.de	
Zeit/Ort	2 st	Di, 12-14	Am: 09.04.24	Einführung	ESA W 109
			Danach		Kunsthalle Hamburg
Teilnahme max.	Studium Generale: 0		Kontaktstudium: 0	Uni-Live: 0	

Leistungspunkt-Varianten und Modulzuordnungen

Bachelor 2 LP	BA (HF/NF): EM2, EM3, WB1-FV
Bachelor 4 LP	BA (HF/NF): AM2, AM3, AM4, WB1-FV
Bachelor 6 LP	BA (HF/NF): EM2, EM3, WB1-FV

Kommentare / Inhalte

Die Grundlage jeder Beschäftigung mit Werken der Bildenden Kunst ist ein problembewusstes Sehen und das Überführen der gewonnenen Eindrücke in das gesprochene wie das geschriebene Wort. Am Anfang des Studiums der Kunstgeschichte sollte also eine Übung stehen, bei der unterschiedliche Möglichkeiten der Werkbeschreibung erarbeitet werden. Auch sollen und müssen besondere methodische Probleme des Transfers von Seheindrücken zur Sprache kommen.

Gemeinsam werden wir Gemälde und Skulpturen aus der Sammlung der Hamburger Kunsthalle betrachten und beschreiben, dabei werden sowohl die wechselnden historischen Kontexte sowie Fragen der Interpretation berührt als auch spezifische Probleme einzelner Bildgattungen, insbesondere im unterschiedlichen Vorgehen bei der Beschreibung von zwei- und dreidimensionalen Werken der Kunstgeschichte.

Teilnahmebedingung ist die Bereitschaft, ein **Referat** von 30 Minuten Länge zu übernehmen; die aktive Anwesenheit bei allen Seminarsitzungen ist selbstverständlich Pflicht.

Teilnahmeberechtigt sind ausschließlich Studierende im Fach Kunstgeschichte des 1. und 2. Semesters.

Eine Literaturliste wird vor Seminarbeginn in agora zur Verfügung gestellt.

Leistungsanforderungen und Voraussetzungen

BACHELOR

2 LP: Übernahme einer kurzen Beschreibung vor einem Original

4 LP: Übernahme eines Referates

6 LP: Übernahme eines Referates sowie das Verfassen einer schriftlichen Beschreibungsübung

Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Weitere Informationen

z. B. zur Durchführung der Veranstaltung, gegebenenfalls der Angabe von Konferenzsystemen und Plattformen erhalten Sie von den Dozierenden an Ihre vorname.nachname@studium.uni-hamburg.de E-Mail-Adresse.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte direkt an die Dozierenden.

III: 56-613 PS „Du sollst dir kein Gottesbild machen“ – Die Anfänge der christlichen Kunst

LV-Nr.	56-613				
LV-Art/Titel	PS „Du sollst dir kein Gottesbild machen“ – Die Anfänge der christlichen Kunst				
	„Thou shalt not make unto thee any graven image“ - The beginnings of Christian art				
Dozent/in	Lisa Thumm		UHH	lisa.thumm@uni-hamburg.de	
Zeit/Ort	2 st	Mo	10-12	Beginn: 08.04.24	ESA W 119
Teilnahme max.	Studium Generale: 0		Kontaktstudium: 0	Uni-Live: 0	
Leistungspunkt-Varianten und Modulzuordnungen					
Bachelor 2 LP	BA (HF/NF): EM2, EM3, WB1-FV				
Bachelor 4 LP	BA (HF/NF): AM1, WB1-FV				
Bachelor 6 LP	BA (HF/NF): EM2, EM3, WB1-FV				
MASt (BA/MA)	BA/MA MASt: Siehe Lehrprogramm MASt				
Kommentare / Inhalte					
Das Proseminar widmet sich der christlichen Kunst von ihren Anfängen im 3. Jahrhundert bis zum ersten Bilderstreit im 8. Jahrhundert. Nachdem die Urchrist*innen dem alttestamentlichen Bilderverbot folgend in den ersten beiden nachchristlichen Jahrhunderten jede Form der bildlichen Darstellung und Verehrung ihrer Gottheit ablehnten, bildeten sich im 3. Jahrhundert erste christliche Motive heraus. Anhand ausgewählter Objekte unterschiedlicher Gattungen (z.B. Sarkophage, Münzen, Elfenbeindiptychen) sollen die Genese und der hybride Status der spätantik-frühchristlichen Kunsterzeugnisse nachvollzogen werden. Wie wurden bekannte Bildtraditionen und Bildkulte genutzt und durch Fremdheitsmarkierungen neusemantisiert? Wie wurde die Aufgabe gelöst, Christus und anderen heiligen Personen zum ersten Mal ein Aussehen zu verleihen? Welche Strategien wurden eingesetzt, um die Authentizität der Bilder zu belegen? Die Kunst des frühen Christentums ist für die nachfolgende Zeit des Mittelalters und der Frühen Neuzeit von fundamentaler Bedeutung, sodass das Proseminar übergreifend auch als Einführung in die christliche Ikonographie verstanden werden kann. Während die Kunst dieser Epoche häufig nicht zum klassischen Gegenstand des Fachs Kunstgeschichte gezählt wird, sondern der Archäologie oder Byzantinistik zugeschrieben wird, knüpft das Proseminar an die bereits lang etablierte Hamburger Tradition an, der Kunst des frühen Christentums einen Platz im Lehrplan einzuräumen.					
Literaturempfehlungen					
- Ausst.-Kat. The Recruiting Power of Christianity. The rise of a religion in the material culture of fourth-century Rome and its echo in history, hrsg. von Sible de Blaauw, Eric M. Moormann, Danielle Slootjes, Rom 2021. - Belting, Hans, Bild und Kult. Eine Geschichte des Bildes vor dem Zeitalter der Kunst, München 1990. - Bergmeier, Armin F., Visionserwartung. Visualisierung und Präsenzerfahrung des Göttlichen in der Spätantike, Wiesbaden 2017. - Bering, Kunibert, Transformationen der antiken Ästhetik im frühen Christentum. Spätantike und frühmittelalterliche Positionen zu Bildbegriff und Kunstverständnis, Oberhausen 2016. - Büchsel, Martin, Die Entstehung des Christusporträts. Bildarchäologie statt Bildhypnose, Mainz am Rhein 2003. - Cochran, Daniel C., Building the body of Christ. Christian art, identity, and community in late antique Italy, Lanham u.a. 2020.					

- Deckers, Johannes, Die frühchristliche und byzantinische Kunst, München 2007.
- Effenberger, Arne, Frühchristliche Kunst und Kultur, München 1986.
- Engemann, Josef, Deutung und Bedeutung frühchristlicher Bildwerke, Darmstadt 1997.
- Jensen, Robin M., From Idols to Icons. The Emergence of Christian Devotional Images in Late Antiquity, Berkeley 2022.
- Krause, Karin, Divine Inspiration in Byzantium. Notions of Authenticity in Art and Theology, Cambridge/New York 2022.
- Paterson, Andrew, Late Antique Portraits and Early Christian Icons. The Power of the Painted Gaze, New York 2022.
- Sörries, Reiner, Der frühchristliche Kirchenraum. Ikonographie, Ausstattung, Liturgie, Wiesbaden 2020.
- The Routledge Handbook of Early Christian Art, hrsg. von Robin M. Jensen, Mark D. Ellison, London/New York 2018.
- Thümmel, Hans Georg, Ikonologie der christlichen Kunst, Bd. 1: Alte Kirche, Paderborn 2019.

Leistungsanforderungen und Voraussetzungen

BACHELOR

2 LP: Übernahme einer kurzen Beschreibung vor einem Original

4 LP: Übernahme eines Referates

6 LP: Übernahme eines Referates sowie das Verfassen einer schriftlichen Beschreibungsübung

Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Weitere Informationen

z. B. zur Durchführung der Veranstaltung, gegebenenfalls der Angabe von Konferenzsystemen und Plattformen erhalten Sie von den Dozierenden an Ihre vorname.nachname@studium.uni-hamburg.de E-Mail-Adresse.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte direkt an die Dozierenden.

III: 56-614 PS Die Kunst des Eintretens: Die Bildausstattung von Portalen im Mittelalter

LV-Nr.	56-614				
LV-Art/Titel	PS Die Kunst des Eintretens: Die Bildausstattung von Portalen im Mittelalter				
	The Art of Entering: The Pictorial Decoration Portals in the Middle Ages				
Dozent/in	Peter Schmidt		UHH	peter.schmidt-2@uni-hamburg.de	
Zeit/Ort	2 st	Di	16-18	Beginn: 09.04.2024	ESA W 109
Teilnahme max.	Studium Generale: 0		Kontaktstudium: 2	Uni-Live: 0	
Schwerpunkt	Im Rahmen des Schwerpunkts der Kulturwissenschaften „MenschenBilder“				
Leistungspunkt-Varianten und Modulzuordnungen					
Bachelor 2 LP	BA (HF/NF): EM2, EM3, WB1-FV, WB-KULTUR				
Bachelor 4 LP	BA (HF/NF): AM1, AM2, AM4, WB1-FV, WB-KULTUR				
Bachelor 6 LP	BA (HF/NF): EM2, EM3, WB1-FV				
MAst (BA/MA)	BA/MA MASt: Siehe Lehrprogramm MASt				
Kommentare / Inhalte					
Kirchenportale sind viel mehr als nur Öffnungen, die den Zutritt in ein Gebäude ermöglichen. Vielmehr markieren sie die Schwelle zwischen der weltlichen Sphäre und dem Raum der Erlösung von dieser Welt. Sie bezeichnen auf der einen Seite die Grenze zwischen dem Profanen und dem Sakralen, auf der anderen Seite sind sie das Verbindungsstück zwischen diesen Bereichen. Der große Aufwand, der im Mittelalter betrieben wird, diese Portale bildlich auszustatten – vor allem mit Skulpturen, aber auch Malereien – entspricht dieser Position. An den gotischen Kathedralen kulminiert die Entwicklung, die Fassaden mit Portalanlagen zu den größten Ensembles von Bildern zu machen, die im öffentlichen Raum überhaupt existieren. Komplexe Bildprogramme werden dort ausgebreitet, ikonographische und künstlerische Innovationen spielen sich in jener Zeit nicht zuletzt an den Figurenportalen ab. Will man deren Strukturen und deren Bedeutung für die Re-Formierung visueller Kultur in Europa in einer entscheidenden Phase ihrer Geschichte verstehen, muss					

man den Übergangscharakter einbeziehen, die räumliche Situation, die konkrete Benutzung der Portale, das Verständnis der mittelalterlichen Kirche als eines dynamischen Gebildes. In dem Seminar wollen wir u.a. die Zusammenhänge zwischen diesem Schwellencharakter und spezifischen Themen, Formen und Strukturen diskutieren und bedeutende Portalanlagen exemplarisch analysieren.

Eine Literaturliste wird vor Seminarbeginn in agora zur Verfügung gestellt.

Leistungsanforderungen und Voraussetzungen

BACHELOR

2 LP: Übernahme einer kurzen Beschreibung vor einem Original

4 LP: Übernahme eines Referates

6 LP: Übernahme eines Referates sowie das Verfassen einer schriftlichen Beschreibungsübung

Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Weitere Informationen

z. B. zur Durchführung der Veranstaltung, gegebenenfalls der Angabe von Konferenzsystemen und Plattformen erhalten Sie von den Dozierenden an Ihre Vorname.Nachname@studium.uni-hamburg.de E-Mail-Adresse.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte direkt an die Dozierenden.

III: 56-615 PS Zeichnungen des Mittelalters: Typen, Funktionen, Techniken

LV-Nr.	56-615				
LV-Art/Titel	PS Zeichnungen des Mittelalters: Typen, Funktionen, Techniken				
	Drawings of the Middle Ages: Types, Functions, Techniques				
Dozent/in	Peter Schmidt		UHH	peter.schmidt-2@uni-hamburg.de	
Zeit/Ort	2 st	Do	12-14	Beginn: 11.04.2024	ESA W 119
Teilnahme max.	Studium Generale: 0		Kontaktstudium: 0	Uni-Live: 0	
Schwerpunkt	Im Rahmen des Schwerpunkts der Kulturwissenschaften „MenschenBilder“				
Leistungspunkt-Varianten und Modulzuordnungen					
Bachelor 2 LP	BA (HF/NF): EM2, WB1-FV, WB-KULTUR				
Bachelor 4 LP	BA (HF/NF): AM1, AM2, AM4, WB1-FV, WB-KULTUR				
Bachelor 6 LP	BA (HF/NF): EM2, WB1-FV				
MASt (BA/MA)	BA/MA MASt: Siehe Lehrprogramm MASt				
Kommentare / Inhalte					
Die Zeichnung ist durch die Kunsttheorie der Renaissance mit besonderer Bedeutung aufgeladen worden. Das Gegensatzpaar von <i>disegno</i> und <i>colore</i> verband das Erstere mit dem Geistigen, mit der Idee und der Inspiration des Künstlers. Fortan galt die Handzeichnung als das Medium des unmittelbarsten künstlerischen Ausdrucks. Die tatsächliche Praxis des Zeichnens unterschied sich allerdings schon immer von solchen Konzepten. De facto hatten Handzeichnungen zu jeder Zeit ihren Platz vor allem in Werkprozessen, waren also Teil handwerklicher Praktiken. Es lohnt sich deshalb, diese Funktionen genau zu verfolgen. Das Seminar wird sich konsequent mit der Handzeichnung (in Feder, Pinsel, Metallstift etc. auf Papier oder Pergament) vor der sog. Renaissance beschäftigen. Das Studium graphischer Techniken ist dabei eine wesentliche Voraussetzung, und das ist am besten mit nahnichtigem Blick vor Originalen möglich. Deshalb ist eine Sitzung in der Hamburger Kunsthalle und ggfs. eine zusätzliche Tagesexkursion vorgesehen. Die Funktionen von Zeichnungen im Entwurfs- und Ausführungsprozess von Werken verschiedener anderer Techniken bzw. Medien (Malerei, Skulptur, Goldschmiedekunst, Architektur) werden uns beschäftigen, Funktionen des Kopierens und des Transports von Formen und Ideen, das Verhältnis von Handzeichnung und Druckgraphik, kunsthistorische Konzepte des Zeichnens und vieles mehr.					

Eine Literaturliste wird vor Seminarbeginn in agora zur Verfügung gestellt.

Leistungsanforderungen und Voraussetzungen

BACHELOR

2 LP: Übernahme einer kurzen Beschreibung vor einem Original

4 LP: Übernahme eines Referates

6 LP: Übernahme eines Referates sowie das Verfassen einer schriftlichen Beschreibungsübung

Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Weitere Informationen

z. B. zur Durchführung der Veranstaltung, gegebenenfalls der Angabe von Konferenzsystemen und Plattformen erhalten Sie von den Dozierenden an Ihre Vorname.Nachname@studium.uni-hamburg.de E-Mail-Adresse .

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte direkt an die Dozierenden.

III: 56-616 PS Einführung in die gräkorömische Mythologie

LV-Nr.	56-616				
LV-Art/Titel	PS Einführung in die gräkorömische Mythologie				
	Introduction to Greco-Roman Mythology				
Dozent/in	Hanna Wimmer		UHH	hanna.wimmer@uni-hamburg.de	
Zeit/Ort	2 st	Fr	10-12	Beginn: 05.04.2024	ESA W 120
Teilnahme max.	Studium Generale: 0		Kontaktstudium: 0	Uni-Live: 0	
Schwerpunkt	Im Rahmen des Schwerpunkts der Kulturwissenschaften „MenschenBilder“				
Exkursion	Ort: Berlin		Tage: 2	Termin: Wird nachgereicht	
	Die Exkursion findet zusätzlich zu den regulären Semesterwochenstunden der Lehrveranstaltung statt, es können Seminar UND Exkursion angerechnet werden.				
Leistungspunkt-Varianten und Modulzuordnungen					
Bachelor 2 LP	BA (HF/NF): EM2, EM3, WB1-FV, WB-KULTUR				
Bachelor 4 LP	BA (HF/NF): AM1, AM2, AM4, WB1-FV, WB-KULTUR				
Bachelor 6 LP	BA (HF/NF): EM2, EM3, WB1-FV				
MAsT (BA/MA)	BA/MA MAsT: Siehe Lehrprogramm MAsT				
Kommentare / Inhalte					
Geflügelte Pferde im Kinderzimmer, eine Amazonenprinzessin im Kino, ein griechischer Held auf der Musicalbühne – Geschöpfe der gräkorömischen Mythologie haben bis heute einen festen Platz in der (Populär-)Kultur. Die lateinischen Texte, etwa die ‚Metamorphosen‘ des römischen Dichters Ovid (43 v. Chr. – 17 n. Chr.), in denen ihre Geschichten tradiert werden und die vom frühen Mittelalter bis ins 20. Jahrhundert hinein Teil des Bildungskanons waren, sind jedoch immer weniger bekannt. Die Kenntnis mythologischer Themen, Texte und Motive ist für das Verständnis vieler Bildwerke insbesondere (aber eben längst nicht nur) der Frühen Neuzeit und für die wissenschaftliche Annäherung an sie aber unabdinglich. Das Seminar richtet sich vor allem an Bachelor-Studierende in der Anfangsphase und hat ein doppeltes Ziel: Zum einen werden wir anhand exemplarischer Artefakte aus Mittelalter und Früher Neuzeit bis hin zur zeitgenössischen Kunst Sujets aus Ovids ‚Metamorphosen‘, ihre Rezeption und Interpretation kennen lernen. Zum anderen geht es um die Ikonologie als eine grundlegende Methode der Kunstgeschichte, die Bildthemen nicht nur identifiziert, sondern ihre jeweilige Umsetzung analysiert und ihre Bedeutung in ihren spezifischen Zusammenhängen erschließt. Ergänzt wird das Seminar durch zwei Exkursionstage, an denen wir vor Originalen in Berliner Museen arbeiten werden.					

Zur Vorbereitung:

- Ovid, Metamorphosen. Dt.-lat. Ausgabe, übers. von Michael von Albrecht), Stuttgart 1994. · Frank Büttner & Andrea Gottdang, Einführung in die Ikonographie. Wege zur Deutung von Bildinhalten, München 2006.
- Michael Hatt und Charlotte Klonk, Art History: A Critical Introduction to Its Methods, Manchester 2006.
- Gabriele Kopp-Schmidt, Ikonographie und Ikonologie. Eine Einführung, Köln 2005.
- Erwin Panofsky, Ikonographie und Ikonologie. Eine Einführung in die Kunst der Renaissance, in: ders., Sinn und Deutung in der bildenden Kunst, Köln 1978, S. 36-67.

Eine umfangreichere Literaturliste wird vor Seminarbeginn in agora zur Verfügung gestellt.

Leistungsanforderungen und Voraussetzungen**BACHELOR**

2 LP: Übernahme einer kurzen Beschreibung vor einem Original

4 LP: Übernahme eines Referates

6 LP: Übernahme eines Referates sowie das Verfassen einer schriftlichen Beschreibungsübung

Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Weitere Informationen

z. B. zur Durchführung der Veranstaltung, gegebenenfalls der Angabe von Konferenzsystemen und Plattformen erhalten Sie von den Dozierenden an Ihre Vorname.Nachname@studium.uni-hamburg.de E-Mail-Adresse. Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte direkt an die Dozierenden.

III: 56-617 PS Ästhetik des Widerstands. Politische Kunst im 20. Jahrhundert

LV-Nr.	56-617		
LV-Art/Titel	PS Ästhetik des Widerstands. Politische Kunst im 20. Jahrhundert		
	Aesthetics of Resistance. Political Art in the 20th Century		
Dozent/in	Elif Akyüz	UHH	elif.akyuez@uni-hamburg.de
Zeit/Ort	Mo	12 - 14	Beginn: 08.04.24 ESA W 119
Teilnahme max.	Studium Generale: 0	Kontaktstudium: 0	Uni-Live: 0
Schwerpunkt	Im Rahmen des Schwerpunkts der Kulturwissenschaften „MenschenBilder“		
Leistungspunkt-Varianten und Modulzuordnungen			
Bachelor 2 LP	BA (HF/NF): EM2, EM3, WB1-FV, WB-KULTUR		
Bachelor 4 LP	BA (HF/NF): AM3, AM4, WB1-FV, WB-KULTUR		
Bachelor 6 LP	BA (HF/NF): EM2, EM3, WB1-FV		
Kommentare / Inhalte			
Das Programm eines Seminars, das sich mit Politischer Kunst im 20. Jahrhundert auseinandersetzen möchte, ließe sich wohl kaum mit der einfachen Formel „Politik macht Bilder - Bilder machen Politik“ beschreiben. Zu unüberschaubar und heterogen erscheinen die Phänomene, die sich als politische Kunst beschreiben lassen und zu unscharf kann demnach auch ein Definitionsversuch des Begriffs der Politischen Kunst ausfallen. Tatsächlich umfasst politische Kunst im 20. Jahrhundert eine Vielzahl künstlerischer Ausdrucksformen, die in unterschiedlicher Ausprägung politische Ideen, soziale Bewegungen oder gesellschaftliche Probleme thematisieren und nicht selten mit einem künstlerisch-aktivistischem Impetus in Verbindung stehen. Angefangen im frühen, von zwei Weltkriegen geprägten 20. Jahrhundert, über Erscheinungen wie dem Sozialistischem Realismus und der US-amerikanischen Antikriegskunst der 1960er Jahre, wollen wir uns auch Kunstformen annähern, die sich kurz vor der Jahrtausendwende auf unterschiedliche politische und gesellschaftliche Kontexte beziehen. Dabei soll uns nicht nur die Lektüre von ausgewählten kunsthistorischen und literarischen Texten durch das Semester begleiten; auch werden wir untersuchen, welchen Begriff von „Politischer Kunst im 20. Jahrhundert“ das einzigartige Forschungsinstrument des Bildindex zur Politischen Ikonografie (Warburg-Haus) abbildet.			

Teilnahmebedingung ist für alle Studierenden die Bereitschaft, die zu jeder Sitzung bereitgestellten Texte vorzubereiten.

Eine Literaturliste wird zu Beginn des Semesters auf Agora bereitgestellt.

Leistungsanforderungen und Voraussetzungen

BACHELOR

2 LP: kein Angebot

4 LP: in der Regel Referat

6 LP: in der Regel Referat und Hausarbeit

Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Weitere Informationen

z. B. zur Durchführung der Veranstaltung, gegebenenfalls der Angabe von Konferenzsystemen und Plattformen erhalten Sie von den Dozierenden an Ihre vorname.nachname@studium.uni-hamburg.de E-Mail-Adresse .

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte direkt an die Dozierenden.

III: 56-644 PS Die Young British Artists und die Britische Kunstszene der 1990er Jahre

LV-Nr.	56-644			
LV-Art/Titel	PS Die Young British Artists und die Britische Kunstszene der 1990er Jahre			
	The Young British Artists and the British Art Scene of the 1990s			
Dozent/in	Fabian Röderer	UHH	fabian.roederer@uni-hamburg.de	
Zeit/Ort	Di	14 - 16	Beginn: 02.04.24	ESA W 109
Teilnahme max.	Studium Generale: 0	Kontaktstudium: 0	Uni-Live: 0	
Leistungspunkt-Varianten und Modulzuordnungen				
Bachelor 2 LP	BA (HF/NF): EM2, EM3, WB1-FV			
Bachelor 4 LP	BA (HF/NF): EM1-NF, AM3, AM4, WB1-FV			
Bachelor 6 LP	BA (HF/NF): EM2, EM3, WB1-FV			
Kommentare / Inhalte				
Sie prägten die britische Kunstgeschichte der 1990er Jahre und sind bis heute weder vom Kunst- noch vom Ausstellungsmarkt wegzudenken. Mit der Ausstellung <i>Freeze</i> traten die sog. Young British Artists (YBAs) 1988 auf den Plan, schockten das Publikum mit kontroversen Werken und etablierten sich als lose Gruppe, die in den Folgejahren auf sich aufmerksam machen sollte. Organisiert hatte die Ausstellung Damien Hirst, der zur Gallionsfigur der Gruppe avancierte. <i>Freeze</i> und fast eine Dekade später <i>Sensation</i> (1997) stellten Werke zur Schau, die zu Ikonen der zeitgenössischen britischen Kunstgeschichte werden sollten. Mat Collishaws <i>Bullet Hole</i> (1988), Tracey Emins <i>Everyone I Have Ever Slept With 1963-1995</i> (1997) oder Marcus Harveys provokantes Porträt der Kindsmörderin Myra Hindley (1997) sind nur einige der Werke, die hervorzuheben wären. Auch außerhalb dieser Ausstellungen sorgten die YBAs für Furore. So etwa Damien Hirst als er 1991 im Auftrag des Kunsthändlers Charles Saatchi <i>The Physical Impossibility of Death in the Mind of Someone Living</i>, einen in Formaldehyde konservierten Tigerhai in einer Vitrine, schuf. Oder Tracey Emin als sie 1998 mit <i>My Bed</i> ein ungemachtes Bett, das durch diverse Objekte auf Sex, Depressionen und starken Alkoholkonsum verwies, konstruierte. Neben den bereits erwähnten Werken und Künstler:innen sollen weitere Positionen der Gruppe, etwa Rachel Whiteread, Cornelia Parker und Sarah Lucas in Augenschein genommen, analysiert und verglichen werden. Das Seminar zielt darauf ab, ein fundiertes Verständnis für die Young British Artists sowie den sozio-kulturellen Kontext der 1990er Jahre zu entwickeln, Werkbeschreibungen und -analysen einzuüben und gleichzeitig die grundlegenden Fertigkeiten im wissenschaftlichen Arbeiten und Vortragen zu schärfen.				

Literatur:

- Altshuler, Bruce (Hg.): Biennials and beyond. Exhibitions that made Art History. 1962-2002, London 2013.
- Cooper, Jeremy: Growing Up. The Young British Artists at 50, München/London/New York 2012.
- Kat. Ausst. Sensation. Young British Artists from the Saatchi Collection. Junge Britische Künstler aus der Sammlung Saatchi, hrsg. Von Brooks Adams, Nationalgalerie im Hamburger Bahnhof, Berlin 1998.
- Stallabrass, Julian: High Art Lite. British Art in the 1990s, London 1999.
- Tuyl, Gijs van (Hg.): Full House. Junge britische Kunst. Reader, Wolfsburg 1997.

Leistungsanforderungen und Voraussetzungen**BACHELOR**

2 LP: kein Angebot

4 LP: in der Regel Referat

6 LP: in der Regel Referat und Hausarbeit

Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Weitere Informationen

z. B. zur Durchführung der Veranstaltung, gegebenenfalls der Angabe von Konferenzsystemen und Plattformen erhalten Sie von den Dozierenden an Ihre Vorname.Nachname@studium.uni-hamburg.de E-Mail-Adresse .

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte direkt an die Dozierenden.

IV. Seminare

IV: 56-618 S Theoretiker der Avantgarde – Carl Einstein

LV-Nr.	56-618			
LV-Art/Titel	S Theoretiker der Avantgarde – Carl Einstein			
	Theorist of the avant-garde - Carl Einstein			
Dozent/in	Uwe Fleckner	UHH	uwe.fleckner@uni-hamburg.de	
Zeit/Ort	Di	16 - 18	Beginn: 09.04.24	ESA W 119
Teilnahme max.	Studium Generale: 0		Kontaktstudium: 0	Uni-Live: 0
Schwerpunkt	Im Rahmen des Schwerpunkts der Kulturwissenschaften „MenschenBilder“			
Leistungspunkt-Varianten und Modulzuordnungen				
Bachelor 2 LP	BA (HF/NF): EM2, VM1, WB1-FV, WB-KULTUR			
Bachelor 4 LP	BA (HF/NF): AM3, AM4, WB1-FV, WB-KULTUR			
Bachelor 6 LP	BA (HF/NF): AM3, AM4, WB1-FV			
Master 2 LP	MA (alle): WM (fachliche Vertiefung), WM (MA-WB-KULTUR)			
Master 5 LP	MA (alle): PM1, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)			
Master 10 LP	MA (alle): PM1, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)			
Kommentare / Inhalte				
Carl Einstein war der radikalste Kunsthistoriker der Moderne, tätig als Romancier, Dichter, Dramatiker, Übersetzer und Kritiker. Sein experimenteller Roman <i>Bebuquin oder die Dilettanten des Wunders</i> (1912) spielt eine wichtige Rolle in der europäischen Literaturgeschichte. Seine wichtigsten Werke sind jedoch eine bahnbrechende kunsthistorische Studien über afrikanische Kunst (1915) sowie die <i>Kunst des 20. Jahrhunderts</i> (1926, überarb. Aufl. 1928, 1931), die erst in jüngster Zeit verstärkt als wichtige Beiträge zur Kultur der Moderne wiederentdeckt wurden. Der in eine jüdische Familie in Neuwied hineingeborene Einstein studierte in Berlin und knüpfte bald in Deutschland und in Frankreich enge Verbindungen zu den fortschrittlichsten intellektuellen und künstlerischen Kreisen seiner Zeit. Er nahm als kommunistischer Aktivist an den Brüsseler Soldatenräten und am Spartakusaufstand in Berlin teil und meldete sich 1936 freiwillig zum Kampf im Spanischen Bürgerkrieg. Im Juli 1940 beging Einstein Selbstmord, um einer Verhaftung durch die deutschen Truppen zu entgehen. In seiner <i>Kunst des 20. Jahrhunderts</i> entwickelte Einstein ein Kompendium der Kunstgeschichte, das sich weniger auf einen chronologischen Ansatz als auf den Versuch konzentrierte, die Entwicklung der Kunst der Moderne von der revolutionären Raumkonzeption des Kubismus bis zu den neuen Mythen des Surrealismus nachzuzeichnen. Dabei konzentrierte er sich nicht nur auf die Ästhetik, sondern auch auf die kulturellen und politischen Umwälzungen des zwanzigsten Jahrhunderts. Vor allem die dritte Auflage von 1931 fügte dem ein Manifest für eine radikale ästhetische Weltanschauung hinzu, die sich auf anthropologische, ethnologische, psychologische und kulturgeschichtliche Grundlagen stützt. Nach seiner Emigration nach Paris im Jahr 1928 gab Einstein die Zeitschrift <i>Documents</i> (1929-30) heraus, in der Kunstwerke verschiedenster Gattungen und Epochen im Rahmen einer Kunstgeschichte, die Einstein als »Kampf aller optischen Erfahrungen« (Aphorismes méthodiques, in: Documents I/1929, S. 32) definierte, einander gegenübergestellt wurden. Er arbeitete fortan mit einem begrifflichen Vokabular, das ästhetische und anthropologische Aspekte verband: Halluzination, Metamorphose, Archaismus. In diesem Seminar werden wir ausgewählte Texte Einsteins lesen und dabei auch seine Sprache sowie seine speziellen editorischen Strategien berücksichtigen. Teilnahmebedingung ist die Bereitschaft, ein Referat von 30 Minuten Länge zu übernehmen; die aktive Anwesenheit bei allen Seminarsitzungen ist selbstverständlich Pflicht.				
Literatur				
Uwe Fleckner: Carl Einstein und sein Jahrhundert. Fragmente einer intellektuellen Biographie, Berlin 2006				
Uwe Fleckner: The Invention of the 20th Century. Carl Einstein and the Avant-gardes, Ausstellungskatalog, Museo Nacional Centro de Arte Reina Sofía, Madrid 2008				

Leistungsanforderungen und Voraussetzungen**BACHELOR**

2 LP: in der Regel regelmäßige aktive Teilnahme

4 LP: in der Regel Referat

6 LP: in der Regel Referat und Hausarbeit

Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

MASTER

2 LP: in der Regel regelmäßige aktive Teilnahme

5 LP: in der Regel Referat (ca. 20–40 Min).

10 LP: in der Regel Referat (ca. 20–40 Min) und in der Regel Hausarbeit (Umfang ca. 12–15 Seiten, Bearbeitungszeit: ca. 3–7 Wochen).

Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Weitere Informationen

z. B. zur Durchführung der Veranstaltung, gegebenenfalls der Angabe von Konferenzsystemen und Plattformen erhalten Sie von den Dozierenden an Ihre vorname.nachname@studium.uni-hamburg.de E-Mail-Adresse .

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte direkt an die Dozierenden.

IV: 56-619 S Photo History as Exhibition History

LV-Nr.	56-619		
LV-Art/Titel	S Photo History as Exhibition History		
	Fotogesichte als Ausstellungsgeschichte		
Dozent/in	Fabian Röderer	UHH	Fabian.roederer@uni-hamburg.de
Zeit/Ort	Mo	16 - 18	Beginn: 08.04.24 ESA W 119
Teilnahme max.	Studium Generale: 0	Kontaktstudium: 0	Uni-Live: 0
Sprache	Die Veranstaltung findet in englischer Sprache statt. This lecture will be held in English language.		

Leistungspunkt-Varianten und Modulzuordnungen

Bachelor 2 LP	BA (HF/NF): EM2, EM3, VM1, WB1-FV, WB-KULTUR
Bachelor 4 LP	BA (HF/NF): AM3, AM4, WB1-FV, WB-KULTUR
Bachelor 6 LP	BA (HF/NF): AM3, AM4, WB1-FV
Master 2 LP	MA (alle): WM (fachliche Vertiefung), WM (MA-WB-KULTUR)
Master 5 LP	MA (alle): PM1, PM2, PM3, PM4, WM (fachliche Vertiefung)
Master 10 LP	MA (alle): PM1, PM2, PM3, PM4, WM (fachliche Vertiefung)

Kommentare / Inhalte

The history of photography is closely connected to the history of presenting and exhibiting photography. Shortly after its invention and presentation in Paris in 1839 photography was put on show for larger audiences in Paris as well as across the channel in London. These first exhibitions are the starting point for the discussion around where, how and to what ends photography has, should, and will be presented.

The 1920s and 1930s saw the rise of the photographic exhibition as a mass medium. Large-format photographs in particular were presented at world exhibitions and trade fairs as well as in art museums. El Lissitzky's photo frieze for the *Internationale Presse Ausstellung* (1928) in Cologne and Herbert Bayer's display design of an extended field of vision at the Salon of the Société des Artistes Décorateurs (1930) can be described as two of the most influential exhibition concepts of the interwar years. When the National Socialists came to power in Germany, and especially after the outbreak of World War II, the photographic exhibition became an important propaganda tool on both sides of the Atlantic.

After the end of World War II, the attempt to use photographic exhibitions in order to generate a humanistic overview became increasingly evident. While Edward Steichen's MoMA exhibition *The Family of Man* (1955) is still regarded today as the epitome of the humanistic photo exhibition, the photographic activities of the still young UNESCO and its photo exhibition *Les Droits de l'Homme* (1949) must be considered in particular as an attempt to create a universalistic narrative of humanity.

While the seminar won't comprise an exhaustive list of highlight exhibitions, it aims to give a chronological overview of important exhibitions, curatorial strategies and display layouts that left a mark in the history of exhibiting photographs. From photography's invention and presentation in 1839 onwards, the seminar will investigate case studies that invented new practices, adapted models, and shaped the history of photographic exhibitions as well as photography itself.

The seminar will discuss how to talk about historic exhibitions and how to analyse their complex systems of relations, which exhibitions open when they recontextualise images anew. How do exhibition architecture and display layouts as well as wall texts generate new meaning and contribute to the formation of new knowledge along the exhibition circuit? Throughout the specifics of exhibiting photographs will be at the centre of our discussion. Individual case studies as well as the international network in which exhibitions, curators, and photographers can be placed will be at the heart of the seminar.

Literature:

- Alessandra Mauro (Ed.): Photo Show. Landmark Exhibitions that defined the History of Photography, London 2014.
- Michael Tymkiw: Nazi Exhibition Design and Modernism, Minneapolis/London 2018.
- Nadya Bair: The Decisive Network. Magnum Photos and the Postwar Image Market, Oakland 2020.
- Staniszewski, Mary Anne: The Power of Display. A History of Exhibition Installations at the Museum of Modern Art, Cambridge/ London 1998.
- Thierry Gervais (Ed.): The 'Public' Life of Photographs, Toronto 2016.

Leistungsanforderungen und Voraussetzungen

BACHELOR

2 LP: in der Regel regelmäßige aktive Teilnahme

4 LP: in der Regel Referat

6 LP: in der Regel Referat und Hausarbeit

Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

MASTER

2 LP: in der Regel regelmäßige aktive Teilnahme

5 LP: in der Regel Referat (ca. 20–40 Min).

10 LP: in der Regel Referat (ca. 20–40 Min) und in der Regel Hausarbeit (Umfang ca. 12–15 Seiten, Bearbeitungszeit: ca. 3–7 Wochen).

Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Weitere Informationen

z. B. zur Durchführung der Veranstaltung, gegebenenfalls der Angabe von Konferenzsystemen und Plattformen erhalten Sie von den Dozierenden an Ihre vorname.nachname@studium.uni-hamburg.de E-Mail-Adresse.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte direkt an die Dozierenden.

IV: 56-620 S Einführung: Zeitgenössische Methoden der Kunstgeschichte

LV-Nr.	56-620
LV-Art/Titel	S Einführung: Zeitgenössische Methoden der Kunstgeschichte

Introductory Seminar: Contemporary Methodologies in Art History			
Dozent/in	Petra Lange-Berndt	UHH	petra.lange-berndt@uni-hamburg.de
Zeit/Ort	Do 14 - 16	Beginn: 11.04.24	ESA W 120
Teilnahme max.	Studium Generale: 0	Kontaktstudium: 0	Uni-Live: 0
Leistungspunkt-Varianten und Modulzuordnungen			
Bachelor 2 LP	BA (HF/NF): EM2, EM3, VM1, WB1-FV, WB-KULTUR		
Bachelor 4 LP	BA (HF/NF): AM2, AM3, AM4, WB1-FV, WB-KULTUR		
Bachelor 6 LP	BA (HF/NF): AM2, AM3, AM4, WB1-FV		
Master 2 LP	MA (alle): WM (fachliche Vertiefung), WM (MA-WB-KULTUR)		
Master 5 LP	MA (alle): PM1, PM2, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)		
Master 10 LP	MA (alle): PM1, PM2, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)		
Kommentare / Inhalte			
Was ist eigentlich Kunstgeschichte? Dieses Seminar führt in die vielfältigen Geschichten unseres Faches seit dem späten 18. Jahrhundert ein und diskutiert in seinem Schwerpunkt zeitgenössische Methoden. Durch gemeinsame Textlektüre diskutieren wir – ausgehend von modernen bzw. modernistischen Herangehensweisen wie Biographik, Stilgeschichte und Ikonographie / Ikonologie –, welche Theorien gegenwärtig die Analyse von Kunstwerken, visueller und materieller Kultur ergänzen und erweitern. Anhand exemplarischer Schriften werden durch ein gemeinsames <i>close reading</i>, also ein präzises, nachspürendes Lesen, das den Text in den Mittelpunkt des Interesses stellt, Einblicke in die Schreibweise, Argumentation und Problematik unterschiedlicher Ansätze vermittelt. Was für kunsthistorisches Handwerkszeug stellen etwa Marxismus, Feminismus, Psychoanalyse, Post- und Decolonial Studies oder Bildwissenschaften bereit? Welche Felder eröffnen sich bei der Frage beispielsweise nach der Rolle von Materialien, dem Publikum oder Ökonomien? Ziel ist es, einen ersten Überblick über mögliche analytische Perspektiven zu ermöglichen, um ein kritisches Bewusstsein für die Dynamiken unterschiedlicher Kunstgeschichten zu schärfen. Darüber hinaus gilt es, die Wechselwirkungen und Verwerfungen zwischen Schreiben über Kunst und Schreiben als Kunst zu thematisieren und Theorien anhand konkreter Beispiele zu überprüfen. Wie ist es um die Relation von Text und zu analysierendem Kunstgeschehen bestellt? Diese Veranstaltung richtet sich an Anfänger*innen sowie an fortgeschrittene Studierende, die ihr Wissen auffrischen oder vertiefen möchten.			
Einführende Literatur:			
Harrison / Wood 1998 Charles Harrison / Paul Wood (Hg.): <i>Kunsttheorie im 20. Jahrhundert</i> , 2 Bde., Ostfildern-Ruit 1998			
Kultermann (1966) 1990 Udo Kultermann: <i>Geschichte der Kunstgeschichte. Der Weg einer Wissenschaft</i> (1966), überarb. und erw. Neuauflage, München 1990			
Overhoff Ferreira 2023 Carolin Overhoff Ferreira: <i>Dekoloniale Kunstgeschichte. Eine methodische Einführung</i> , Berlin, München 2023			
Papenbrock / Schneider 2010 Martin Papenbrock / Norbert Schneider (Hg.): <i>Kunstgeschichte nach 1968 (= Kunst und Politik: Jahrbuch der Guernica-Gesellschaft)</i> , Göttingen 2010			
Söntgen 1996 Beate Söntgen (Hg.): <i>Rahmenwechsel. Kunstgeschichte als feministische Kulturwissenschaft</i> , Berlin 1996			
Leistungsanforderungen und Voraussetzungen			
BACHELOR			
2 LP: in der Regel regelmäßige aktive Teilnahme			
4 LP: in der Regel Referat			
6 LP: in der Regel Referat und Hausarbeit			
Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.			
MASTER			
2 LP: in der Regel regelmäßige aktive Teilnahme			

5 LP: in der Regel Referat (ca. 20–40 Min).

10 LP: in der Regel Referat (ca. 20–40 Min) und in der Regel Hausarbeit (Umfang ca. 12–15 Seiten, Bearbeitungszeit: ca. 3–7 Wochen).

Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Weitere Informationen

z. B. zur Durchführung der Veranstaltung, gegebenenfalls der Angabe von Konferenzsystemen und Plattformen erhalten Sie von den Dozierenden an Ihre vorname.nachname @studium.uni-hamburg.de E-Mail-Adresse.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte direkt an die Dozierenden.

IV: 56-621 S "Stranieri Ovunque - Foreigners Everywhere". Eine Exkursion zur Biennale di Venezia

LV-Nr.	56-621		
LV-Art/Titel	S "Stranieri Ovunque - Foreigners Everywhere". Eine Exkursion zur Biennale di Venezia		
	"Stranieri Ovunque - Foreigners Everywhere". A Field Trip to Biennale di Venezia		
Dozent/in	Petra Lange-Berndt	UHH	petra.lange-berndt@uni-hamburg.de
Zeit/Ort	Block	Einführung	Mo., 15.04.24, 9–10 Uhr
Teilnahme max.	Studium Generale: 0	Kontaktstudium: 0	Uni-Live: 0
Exkursion	Ort: Venedig	Termin: 21.–23.5.24	Tage: 5
	Die Exkursion findet innerhalb der regulären Semesterwochenstunden der Lehrveranstaltung statt und kann entweder als Seminar ODER als Exkursion angerechnet werden		
Leistungspunkt-Varianten und Modulzuordnungen			
Bachelor 2 LP	BA (HF/NF): EM2, EM3, VM1, WB1-FV		
Bachelor 4 LP	BA (HF/NF): AM2, AM3, AM4, WB1-FV		
Bachelor 6 LP	BA (HF/NF): AM2, AM3, AM4, WB1-FV		
Master 2 LP	MA (alle): WM (fachliche Vertiefung)		
Master 5 LP	MA (alle): PM1, PM2, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)		
Master 10 LP	MA (alle): PM1, PM2, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)		
Kommentare / Inhalte			
Die Biennale di Venezia findet seit 1895 statt; sie ist eine der ältesten internationalen Veranstaltungen dieser Art und widmet sich der zeitgenössischen Kunst. Die Ausstellung findet an unterschiedlichen Schauplätzen in Venedig statt; ein Hauptort sind die Giardini mit ihren historisch gewachsenen Länderpavillons. Von einem gegenwärtigen Standpunkt aus wird eine solche nach Nationen organisierte Ordnung der Dinge schon länger kritisch befragt; auf der Exkursion werden wir uns aus dieser Perspektive einerseits mit der Geschichte der Biennale und diesem spezifischen Ausstellungsformat auseinandersetzen. Andererseits liegt der Fokus auf der diesjährigen 60. Ausgabe der Ausstellung, kuratiert von Adriano Pedrosa. Der Titel bezieht sich – in Zeiten, in denen sich die Regierung Italiens offen als neofaschistisch positioniert – unter anderem auf ein Kollektiv aus Turin, welches sich in den frühen 2000er Jahren gegen Rassismus und Fremdenfeindlichkeit eingesetzt hat. In diesem Sinne verspricht die Vorankündigung eine kritische Auseinandersetzung mit dem Begriff der sogenannten "stranieri": "First of all, that wherever you go and wherever you are you will always encounter foreigners – they / we are everywhere. Secondly, that no matter where you find yourself, you are always, truly, and deep down inside, a foreigner." Im Mittelpunkt stehen in diesem Sinne unterschiedliche freiwillige wie erzwungene Reisen und Migrationsbewegungen von Künstler*innen, also Aspekte von Immigration, Emigration und Exil oder dem Dasein als Expatriates oder Mitglieder einer Diaspora. Ergänzt wird dieser Fokus unter anderem durch einen sogenannten <i>Nucleo Storico</i>, in dem Positionen von <i>Global Modernisms</i> des 20. Jahrhunderts aus Lateinamerika, Afrika, der arabischen Welt und Asien exemplarisch vorgestellt werden.			

Wie wird dieses ambitionierte Vorhaben vor Ort umgesetzt? Werden die Ansprüche des kuratorischen Konzeptes eingelöst? Wie können wir Kunstgeschichten oder Kunstproduktion aus dieser Position neu fokussieren? Welche Mythen oder Klischees werden aufgerufen, welche neuen Probleme entstehen?

Die Exkursion findet vom 21. bis zum 23. Mai 2024 statt. Ein Hostel ist bereits gebucht.

Eine Einführungssitzung findet am 15. April 2024 von 9.00 bis 10.00 Uhr in Raum 119 statt.

Diese Veranstaltung ist teilnahmebegrenzt. Bitte schicken Sie bis zum 1. März 2024 ein Motivationsschreiben an die Dozentin.

Leistungsanforderungen und Voraussetzungen

BACHELOR

2 LP: in der Regel regelmäßige aktive Teilnahme

4 LP: in der Regel Referat

6 LP: in der Regel Referat und Hausarbeit

Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

MASTER

2 LP: in der Regel regelmäßige aktive Teilnahme

5 LP: in der Regel Referat (ca. 20–40 Min).

10 LP: in der Regel Referat (ca. 20–40 Min) und in der Regel Hausarbeit (Umfang ca. 12–15 Seiten, Bearbeitungszeit: ca. 3–7 Wochen).

Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Weitere Informationen

z. B. zur Durchführung der Veranstaltung, gegebenenfalls der Angabe von Konferenzsystemen und Plattformen erhalten Sie von den Dozierenden an Ihre vorname.nachname@studium.uni-hamburg.de E-Mail-Adresse.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte direkt an die Dozierenden.

IV: 56-622 S Maarten van Heemskerck; mehrtägiges Exkursionsseminar zur Ausstellung „Urban Sketcher. Maarten van Heemskerck zeichnet in Rom“ (Berlin, Kulturforum)

LV-Nr.	56-622		
LV-Art/Titel	S Maarten van Heemskerck; mehrtägiges Exkursionsseminar zur Ausstellung „Urban Sketcher. Maarten van Heemskerck zeichnet in Rom“ (Berlin, Kulturforum)		
	Maarten van Heemskerck; multiday field trip to the exhibition „Urban Sketcher. Maarten van Heemskerck zeichnet in Rom“ (Berlin, Kulturforum)		
Dozent/in	Jana Graul	UHH	jana.graul@uni-hamburg.de
Zeit/Ort	Di., 09.04.24	16 - 18	Vorbesprechung
	Di., 07.05.24	16 - 18	Einführung
	20. – 22.06.24	ganztägig	Berlin, Kulturforum
Teilnahme max.	Studium Generale: 0	Kontaktstudium: 0	Uni-Live: 0
Exkursion	Ort: Berlin, Kulturforum	Termin: 20. – 22.06.24	Max Teilnehmende: 20
	Tage: 3		
	Die Exkursion findet innerhalb der regulären Semesterwochenstunden der Lehrveranstaltung statt und kann entweder als Seminar ODER als Exkursion angerechnet werden		

	Siehe Hinweise zum Anmeldeverfahren zu den Exkursionen im Lehrprogramm, Abschnitt IX. Exkursionen
Leistungspunkt-Varianten und Modulzuordnungen	
Bachelor 2 LP	BA (HF/NF): EM2, EM3, VM1
Bachelor 4 LP	BA (HF/NF): AM2, AM4
Bachelor 6 LP	BA (HF/NF): AM2, AM4
Master 2 LP	MA (alle): WM (fachliche Vertiefung)
Master 5 LP	MA (alle): PM1, PM2, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)
Master 10 LP	MA (alle): PM1, PM2, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)
Kommentare / Inhalte	
Im Jahr 1532 reiste Maarten van Heemskerck (1498–1574) nach Rom, wo er insgesamt fünf Jahre verweilte. In dieser Zeit fertigte er zahlreiche Zeichnungen an, die Ansichten der Stadt und ihrer antiken und modernen Kunstschatze zeigen. Die Blätter führen uns vor Augen, dass der Künstler seinerzeit weniger die ‚Ewige Stadt‘ als vielmehr ein verwundetes Rom vorfand – in Mitleidenschaft gezogen durch die Plünderungen und (Kunst-) Zerstörungen des sogenannten <i>Sacco di Roma</i>, der monatelangen Belagerung durch die Truppen Karls V. im Jahr 1527. Das Berliner Kupferstichkabinett stellt rund 160 dieser römischen Skizzen zusammen mit Gemälden und Druckgraphiken van Heemskercks aus. Im Exkursionsseminar werden wir uns mit dem Zeichnungskonvolut befassen und neben den Hintergründen seiner Entstehung, Funktionen usw. natürlich die kanonisch gewordenen Rommotive selbst in den Blick nehmen. Zudem beleuchten wir das Schaffen des faszinierenden Künstlers als Ganzes und fragen u.a. danach, auf welche Weise er den unruhigen gesellschaftlichen Verhältnissen seiner Zeit sowie den für solche Phasen charakteristischen Diskursverengungen in seiner Kunst begegnete. Als Holländer in Rom und später als Katholik im mehrheitlich protestantischen Haarlem war van Heemskerck gleich in mehrfacher Hinsicht ein ‚Grenzgänger‘, dessen offen angelegten, ambigen Werke sich heute als weitsichtige Kommentare zu seiner Gegenwart lesen.	
Literatur:	
• Tatjana Bartsch, <i>Maarten van Heemskerck. Römische Studien zwischen Sachlichkeit und Imagination</i>, München 2019 (<i>Römische Studien der Bibliotheca Hertziana</i>; 44) • Arthur J. DiFuria: <i>Maarten van Heemskerck's Rome. Antiquity, Memory, and the Cult of Ruins</i>, Leiden 2019 • <i>Faszination Rom. Maarten van Heemskerck zeichnet die Stadt</i>, Ausstellungskatalog Berlin, hg. Tatjana Bartsch, Hans-Ulrich Kessler und Christien Melzer, München 2024.	
Leistungsanforderungen und Voraussetzungen	
BACHELOR	
2 LP: in der Regel regelmäßige aktive Teilnahme	
4 LP: in der Regel Referat	
6 LP: in der Regel Referat und Hausarbeit	
Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.	
MASTER	
2 LP: in der Regel regelmäßige aktive Teilnahme	
5 LP: in der Regel Referat (ca. 20–40 Min).	
10 LP: in der Regel Referat (ca. 20–40 Min) und in der Regel Hausarbeit (Umfang ca. 12–15 Seiten, Bearbeitungszeit: ca. 3–7 Wochen).	
Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.	
Weitere Informationen	
Durchführung	

Informationen zur Veranstaltung, gegebenenfalls der Angabe von Konferenzsystemen und Plattformen erhalten Sie von den Dozierenden an Ihre vorname.nachname@studium.uni-hamburg.de E-Mail-Adresse. Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte direkt an die Dozierenden.

Blockseminar

Eine Anmeldung in STiNE ist auch für Blockseminare notwendig und verpflichtend.

Da es sich um ein Blockseminar handelt, das nach dem Ende der Abmeldephase stattfinden wird, achten Sie bitte darauf, sich rechtzeitig (vor Ende der Abmeldephase) abzumelden, wenn Sie nicht am Seminar teilnehmen können.

Die An-, Um- und Abmeldung in STiNE erfolgt immer während der in STiNE vorgesehenen An- und Abmeldephase durch die Studierenden selbst und nicht durch die Lehrenden!

Teilnahmebeschränkung

Bitte melden Sie sich während der Anmeldephasen in STiNE an.

Eine Anmeldung über STiNE ist aber keine verbindliche Zusicherung einer Teilnahme und Sie können gebeten werden, sich während der Ummelde- und Korrekturphase bzw. Abmeldephase vom Kurs in STiNE wieder abzumelden.

Die An-, Um- und Abmeldung in STiNE erfolgt immer während der in STiNE vorgesehenen An- und Abmeldephase durch die Studierenden selbst und nicht durch die Lehrenden!

IV: 56-623 S Giorgio Vasari. Künstler, Theoretiker, Kunsthistoriker

LV-Nr.	56-623			
LV-Art/Titel	S Giorgio Vasari. Künstler, Theoretiker, Kunsthistoriker			
	Giorgio Vasari. Artist, Theoretician, Art Historian			
Dozent/in	Ivo Raband	UHH	ivo.raband@uni-hamburg.de	
Zeit/Ort	Do	12 - 14	Beginn: 04.04.24	ESA W 120
Teilnahme max.	Studium Generale: 2		Kontaktstudium: 4	Uni-Live: 0
Leistungspunkt-Varianten und Modulzuordnungen				
Bachelor 2 LP	BA (HF/NF): EM2, EM3, VM1, WB1-FV, WB-KULTUR, SG			
Bachelor 4 LP	BA (HF/NF): AM1, AM2, AM4, WB1-FV, WB-KULTUR, SG			
Bachelor 6 LP	BA (HF/NF): AM1, AM2, AM4, WB1-FV			
Master 2 LP	MA (alle): WM (fachliche Vertiefung), WM (MA-WB-KULTUR)			
Master 5 LP	MA (alle): PM1, PM2, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)			
Master 10 LP	MA (alle): PM1, PM2, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)			
	BA/MA MAST: Siehe Lehrprogramm MAST			

Kommentare / Inhalte

Giorgio Vasari (1511–1574), dessen Tod sich 2024 zum 450. Mal jährt, gilt als „Vater der Kunstgeschichte“ (Rud 1964, Warnke 2017) oder „Erfinder der Renaissance“ (Blum 2011). Vasari ist vor allem bekannt für seine Lebensbeschreibungen der „hervorragendsten Maler, Bildhauer und Architekten“ (*Le vite de' più eccellenti pittori, scultori e architettori*), die in zwei Editionen 1550 und 1568 in Florenz erschienen. Bis heute stehen die „Vite“ in vielen Seminaren zu italienischen Kunstschaaffenden am Anfang der Lektürelisten, da sie einen einmaligen Einblick in ihre Biografien ermöglichen. Dass Vasari sein Opus Magnum aber ebenfalls dazu nutzte, die Florentiner und ihr „disegno“ vor allen anderen italienischen Künstlern hervorzuheben, ist heute Teil der Forschungsdiskurse, die an den Text herangetragen werden, wie auch der Aufbau der „Vite“ im Sinne der christlichen Heilsgeschichte, die Absenz von Künstlerinnen oder die Fokussierung auf Michelangelo als großartiger Endpunkt der „Wiedergeburt der Antike“. In diesem Seminar wird Giorgio Vasari aber nicht nur als Begründer der Kunstgeschichte und der biografischen Methode in den Blick genommen, sondern ebenso sein eigenes Werk als Künstler, der als Architekt und Maler aktiv war und ein umfangreiches Oeuvre in Form von Gebäuden, Freskenzyklen oder Tafelmalereien geschaffen hat. Vasaris eigenes Werk und die von ihm

gegründete *Accademia delle Arti del Disegno* im Kontext seiner kunsthistorischen und kunsttheoretischen Überlegungen zu betrachten, wird dabei ebenso Teil des Seminars wie auch die Frage nach der Bewertung der künstlerischen Leistungen Vasaris in der modernen Kunstgeschichte. Ziel des Kurses, der sich an Studienanfänger*innen und fortgeschrittene Studierende richtet, ist es, einen Einblick in die italienische Kunstgeschichte des 16. Jahrhunderts mit einem besonderen Fokus auf Florenz, die Kunstpatronage der Medici und die Etablierung der Begriffe „Renaissance“ und „Mittelalter“ zu geben wie auch die Wahrnehmung Vasaris als eigenständiger und einflussreicher Künstler zu schärfen.

Das Seminar findet im Kontext des „Vasari-Jahrs 2024“ gemeinsam mit der Vorlesung von Prof. Dr. Frank Fehrenbach (VL 56-606, DO, 16–18 Uhr) statt und versteht sich als Möglichkeit der Vertiefung der Beschäftigung mit der kunsthistorisch wichtigen Person Giorgio Vasari. Ein Besuch beider Veranstaltungen wird empfohlen.

Literatur:

Gerd Blum: *Giorgio Vasari. Erfinder der Renaissance*, München 2011.

Einar Rud: *Giorgio Vasari. Vater der europäischen Kunstgeschichte*, Stuttgart 1964.

Martin Warnke: „Vater der Kunstgeschichte – Giorgio Vasari“, in: Martin Warnke: *Schütteln Sie den Vasari. Kunsthistorische Profile*, hg. Von Matthias Bormuth, Göttingen 2017, S. 73–82.

Leistungsanforderungen und Voraussetzungen

BACHELOR

2 LP: in der Regel regelmäßige aktive Teilnahme

4 LP: in der Regel Referat

6 LP: in der Regel Referat und Hausarbeit

Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

MASTER

2 LP: in der Regel regelmäßige aktive Teilnahme

5 LP: in der Regel Referat (ca. 20–40 Min).

10 LP: in der Regel Referat (ca. 20–40 Min) und in der Regel Hausarbeit (Umfang ca. 12–15 Seiten, Bearbeitungszeit: ca. 3–7 Wochen).

Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Weitere Informationen

z. B. zur Durchführung der Veranstaltung, gegebenenfalls der Angabe von Konferenzsystemen und Plattformen erhalten Sie von den Dozierenden an Ihre vorname.nachname@studium.uni-hamburg.de E-Mail-Adresse.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte direkt an die Dozierenden.

IV: 56-624 S Hamburger Stadtpaziergänge: Wohnungsbau vom 19. bis 21. Jahrhundert

LV-Nr.	56-624		
LV-Art/Titel	S Hamburger Stadtpaziergänge: Wohnungsbau vom 19. bis 21. Jahrhundert		
	Hamburg City Walks: Housing, 19th to 21st century		
Dozent	Frank Schmitz	UHH	frank.schmitz@uni-hamburg.de
Zeit/Ort	Di	18 - 20	Beginn: 02.04.24 ESA W 119 (1. Sitzung) die folgenden Sitzungen finden draußen statt
Teilnahme max.	Studium Generale: 0	Kontaktstudium: 0	Uni-Live: 0
Leistungspunkt-Varianten und Modulzuordnungen			
Bachelor 2 LP	BA (HF/NF): EM3, VM1, WB1-FV		
Bachelor 4 LP	BA (HF/NF): AM2, AM3, AM4, WB1-FV		
Bachelor 6 LP	BA (HF/NF): AM2, AM3, AM4, WB1-FV		

Master 2 LP	MA (alle): WM (fachliche Vertiefung)
Master 5 LP	MA (alle): PM1, PM2, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)
Master 10 LP	MA (alle): PM1, PM2, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)
Kommentare / Inhalte	
Das Seminar widmet sich der Analyse und Vermittlung von Architektur vor Ort. Die Teilnehmenden konzipieren jeweils Stadtrundgänge in Hamburg, die sich verschiedenen Aspekten des Wohnungsbaus vom 19. Jahrhundert bis in die Gegenwart widmen. Dabei schauen wir uns den Typus des Hamburger ‚Bürgerhauses‘ etwa an der Deichstraße an und blicken auf die Wohnarchitektur beim Wiederaufbau nach dem Stadtbrand 1842. Die gründerzeitlichen Wohnquartiere Hamburgs etwa in Harvestehude stehen ebenso im Fokus wie die Siedlungen der klassischen Moderne, etwa Dulsberg und Jarrestadt. Wesentliche Entwicklungen und Herausforderungen vor allem im Massenwohnungsbau werden wir mit Blick auf den Wiederaufbau Hamburgs nach dem Zweiten Weltkrieg untersuchen, unter anderem am Beispiel der Grindelhochhäuser. Besonderes Augenmerk richten wir auf den aktuellen Wohnungsbau, den wir auf Rundgängen durch die HafenCity genauer untersuchen. Eine Literaturliste wird vor Seminarbeginn in agora zur Verfügung gestellt.	
Leistungsanforderungen und Voraussetzungen	
BACHELOR und MASTER	
Anstelle eines klassischen Referats werden in diesem Seminar von den Teilnehmenden jeweils Stadtrundgänge erarbeitet. Genaue Leistungsanforderungen werden zu Seminarbeginn erläutert.	
Weitere Informationen	
z. B. zur Durchführung der Veranstaltung, gegebenenfalls der Angabe von Konferenzsystemen und Plattformen erhalten Sie von den Dozierenden an Ihre Vorname.Nachname@studium.uni-hamburg.de E-Mail-Adresse .	
Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte direkt an die Dozierenden.	

IV: 56-625 S Österreichische Architektur im 20. Jahrhundert

LV-Nr.	56-625		
LV-Art/Titel	S Österreichische Architektur im 20. Jahrhundert (Das Seminar dient der Vorbereitung der Exkursion „Wien. Wohnungsbau vom 19. bis 21. Jahrhundert“)		
	20 th century Architecture in Austria		
Dozent/in	Frank Schmitz	UHH	frank.schmitz@uni-hamburg.de
Zeit/Ort	Di	12 - 14	Beginn: 02.04.24 ESA W 119
Teilnahme max.	Studium Generale: 5	Kontaktstudium: 0	Uni-Live: 0
Exkursion	Ort: Wien	Tage: 6	Termin: 30.08.24-04.09.24 (29.08.24 Anreisetag)
	Die Exkursion (EXK 56-626) findet zusätzlich zu den regulären Semesterwochenstunden der Lehrveranstaltung statt, es können Seminar UND Exkursion angerechnet werden		
Leistungspunkt-Varianten und Modulzuordnungen			
Bachelor 2 LP	BA (HF/NF): EM3, VM1, WB1-FV, WB-KULTUR, SG		
Bachelor 4 LP	BA (HF/NF): AM3, AM4, WB1-FV, WB-KULTUR, SG		
Bachelor 6 LP	BA (HF/NF): AM3, AM4, WB1-FV		
Master 2 LP	MA (alle): WM (fachliche Vertiefung), WM (MA-WB-KULTUR)		
Master 5 LP	MA (alle): PM1, PM2, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)		
Master 10 LP	MA (alle): PM1, PM2, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)		
Kommentare / Inhalte			
Wesentliche Impulse der modernen Architektur gingen von Österreichischen Architekt*innen aus, darunter Otto Wagner, Margarete Schütte-Lihotzky und Adolf Loos. Im Rahmen des Seminars untersuchen wir prägende Bauten der frühen Moderne wie das Gebäude der Secession in Wien von Joseph Maria Olbrich oder			

das Michaelerhaus von Adolf Loos. Gleichzeitig nehmen wir zentrale Impulse der Nachkriegs- und der Postmoderne in den Blick, die mit Namen wie Hans Hollein oder Coop Himmelb(l)au verbunden sind. Die internationalen Resonanzen österreichischer Architektur werden unter anderem am Beispiel von prominenten Emigranten wie Rudolf Schindler und Richard Neutra untersucht. Das Seminar bietet damit eine Einführung in grundlegende Tendenzen der modernen Architektur. Wir werden uns einzelnen Bauten vertiefend durch Grundriss-Analysen widmen und sie durch Textlektüre ideengeschichtlich verorten.

Das Seminar dient der Vorbereitung auf die Exkursion „Wien – Wohnungsbau vom 19. bis 21. Jahrhundert“, die Teilnahme an der Exkursion ist dabei aber nicht verpflichtend.

Eine Literaturliste wird vor Seminarbeginn in agora zur Verfügung gestellt.

Leistungsanforderungen und Voraussetzungen

BACHELOR

2 LP: in der Regel regelmäßige aktive Teilnahme

4 LP: in der Regel Referat

6 LP: in der Regel Referat und Hausarbeit

Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

MASTER

2 LP: in der Regel regelmäßige aktive Teilnahme

5 LP: in der Regel Referat (ca. 20–40 Min).

10 LP: in der Regel Referat (ca. 20–40 Min) und in der Regel Hausarbeit (Umfang ca. 12–15 Seiten, Bearbeitungszeit: ca. 3–7 Wochen).

Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Weitere Informationen

z. B. zur Durchführung der Veranstaltung, gegebenenfalls der Angabe von Konferenzsystemen und Plattformen erhalten Sie von den Dozierenden an Ihre Vorname.Nachname@studium.uni-hamburg.de E-Mail-Adresse.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte direkt an die Dozierenden.

IV: 56-626 EXK Wien: Wohnungsbau vom 19. bis 21. Jahrhundert [Exkursion zum Seminar „Österreichische Architektur im 20. Jahrhundert

LV-Nr.	56-626		
LV-Art/Titel	EXK Wien: Wohnungsbau vom 19. bis 21. Jahrhundert [Exkursion zum Seminar „Österreichische Architektur im 20. Jahrhundert]		
	Vienna: Housing from 19th to 21st century		
Dozent/in	Frank Schmitz	UHH	frank.schmitz@uni-hamburg.de
Zeit/Ort	Einführung	Mi., 03.04.2024, 18 – 20 Uhr	ESA W 120
Teilnahme max.	Studium Generale: 0	Kontaktstudium: 0	Uni-Live: 0
Exkursion	Ort: Wien	Tage: 6	Termin: 30.08.24-04.09.24 (29.08.24 Anreisetag)
	Die Exkursion findet zusätzlich zu den regulären Semesterwochenstunden der Lehrveranstaltung (S 56-625) statt, es können Seminar UND Exkursion angerechnet werden.		
Kommentare / Inhalte			
Der Wohnungsbau ist eines der zentralen städtebaulichen und architektonischen Themen der Moderne. Am Beispiel Wiens werden wir uns vor Ort mit der europäischen Entwicklung vom frühneuzeitlichen Mietshaus (.Zinshaus‘) über repräsentative Stadtpalais etwa an der Ringstraße bis zum aktuellen Wohnungsbau			

auseinandersetzen. Die Besonderheit im Wiener Wohnungsbau liegt darin, dass einerseits markante und vorbildhafte Einzellösungen entwickelt wurden, etwa mit Villen und Mietshäusern von Otto Wagner, Adolf Loos und Josef Frank. Andererseits entstanden mustergültige Konzepte für den Massenwohnungsbau, insbesondere im kommunalen Wohnungsbau der 1920er und der 1970er Jahre: Exemplarisch werden wir uns den Karl-Marx-Hof und die Siedlung Alterlaa anschauen. Zugleich bietet Wien dank mehrerer, neu bebauter innerstädtischer Quartiere hervorragende Anschauungsmöglichkeiten zum aktuellen Baugeschehen. Wir besichtigen unter anderem das Neubauquartier um den Hauptbahnhof und die Siedlung Seestadt mit einem der weltweit höchsten Hochhäuser in Holzkonstruktion.

Das Seminar „Österreichische Architektur im 20. Jahrhundert“ dient der inhaltlichen Vorbereitung der Wien-Exkursion, die Teilnahme am Seminar wird unbedingt empfohlen.

Eine Literaturliste wird vor Seminarbeginn in agora zur Verfügung gestellt.

Leistungsanforderungen und Voraussetzungen

Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen der Exkursion werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben, siehe S 56-625.

Weitere Informationen

UHH-E-Mail Adresse

Hinweise z. B. zur Durchführung der Veranstaltung, gegebenenfalls der Angabe von Konferenzsystemen und Plattformen erhalten Sie von den Dozierenden an Ihre Vorname.Nachname@studium.uni-hamburg.de E-Mail-Adresse.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte direkt an die Dozierenden.

IV: 56-627 S Imaginationen und Konstruktionen weiblicher* Macht in Literatur und bildender Kunst

LV-Nr.	56-627			
LV-Art/Titel	S Imaginationen und Konstruktionen weiblicher* Macht in Literatur und bildender Kunst			
	Imaginations and Constructions of Female Power in Literature and Visual Arts			
Dozent/in	Julia Kloss-Weber	UHH	julia.kloss-weber@uni-hamburg.de	
	Johanna Schumm	LMU München	johanna.schumm@lrz.uni-muenchen.de	
Zeit/Ort	Einführung	Erste Sitzung und Vorbesprechung der Blocktermine:	Freitag, 19. April 2024, 10 – 12 Uhr	via Zoom (Zoom-Link wird im Vorfeld per Mail verschickt!)
	Block 1	Universität Hamburg	09. – 11. Mai 2024 10 – 18 Uhr (9. Mai nur Anreise für Münchner Studierende und gemeinsames Abendessen)	ESA W 119 Hamburger Kunsthalle
	Block 2	Ludwig-Maximilians-Universität München	06. – 08. Juni 2024 (6. Juni nur Anreise für Hamburger Studierende und gemeinsames Abendessen)	München (LMU), Pinakothek
Teilnahme max.	Studium Generale: 0		Kontaktstudium: 0	Uni-Live: 0
Exkursion	Ort: München		Termin: 06. – 08.06.2024	
			Tage: 2	
	Die Exkursion findet innerhalb der regulären Semesterwochenstunden der Lehrveranstaltung statt und kann entweder als Seminar ODER als Exkursion angerechnet			

	werden. Es sind in jedem Fall beide Block-Termine, in München und in Hamburg, wahrzunehmen!
Leistungspunkt-Varianten und Modulzuordnungen	
Bachelor 2 LP	BA (HF/NF): EM2, EM3, VM1, WB1-FV
Bachelor 4 LP	BA (HF/NF): AM2, AM3, AM4, WB1-FV
Bachelor 6 LP	BA (HF/NF): AM2, AM3, AM4, WB1-FV
Master 2 LP	MA (alle): WM (fachliche Vertiefung)
Master 5 LP	MA (alle): PM1, PM2, PM3, PM4, WM (fachliche Vertiefung)
Master 10 LP	MA (alle): PM1, PM2, PM3, PM4, WM (fachliche Vertiefung)
Kommentare / Inhalte	
Vor dem Hintergrund, dass in patriarchalisch geprägten Gesellschaften Macht primär männlich* besetzt ist, stellt das Seminar die Frage nach Imaginationen, Konstruktionen und Fiktionen weiblich konnotierter Macht. Hierbei kommen genauso historische wie fiktive Machtträgerinnen in den Blick; mythologische Figuren und Heilige, Monarchinnen, Regentinnen ebenso wie Mätressen, Kupplerinnen oder Hexen aus der vormodernen Kulturgeschichte bis zu jüngeren und aktuellen Machthaberinnen – von Margret Thatcher über Angela Merkel bis hin zu Annalena Baerbock. Eine zentrale Rolle wird die Analyse der strukturellen Beschaffenheit der jeweiligen Form von Macht spielen: Handelt es sich um tatsächlich alternative Modelle und Spielarten von Macht, um Subversionen, um Aneignungen ursprünglich männlich besetzter Machtkonzepte oder um deviante Ausprägungen? Haben wir es oft nur vermeintlich mit Gegenentwürfen zu tun, die letztlich doch implizit dazu dienen, patriarchalische Strukturen zu stabilisieren? Können gewisse historische Konjunkturen bestimmter Imaginationen weiblicher* Macht ausgemacht werden? Welche Rolle spielen dabei Konzepte und Besonderheiten vermeintlich spezifisch weiblicher Körperlichkeit? Welche Eigenschaften, Vermögen und Funktionen (z.B. Mutterschaft) erscheinen hierbei ausschlaggebend, welche Attribute werden eingesetzt, welche Gesten und andere körpersprachliche Elemente konfigurieren vielleicht sogar eine Art politische Ikonographie und Metaphorologie weiblicher Macht? Da es sich um eine interdisziplinäre Lehrveranstaltung handelt, werden im Dialog zwischen Literaturwissenschaft und Kunstgeschichte die jeweiligen medialen Strategien und Spezifika von literarischen respektive visuellen Imaginationen weiblicher* Macht ein zentrales Erkenntnisinteresse bilden. Eine Literaturliste wird vor Seminarbeginn in Agora zur Verfügung gestellt.	
Blockseminar	
Eine Anmeldung in STiNE ist auch für Blockseminare notwendig und verpflichtend. Da es sich um ein Blockseminar handelt, das nach dem Ende der Abmeldephase stattfinden wird, achten Sie bitte darauf, sich rechtzeitig (vor Ende der Abmeldephase) abzumelden, wenn Sie nicht am Seminar teilnehmen können. Die An-, Um- und Abmeldung in STiNE erfolgt immer während der in STiNE vorgesehenen An- und Abmeldephase durch die Studierenden selbst und nicht durch die Lehrenden! Es sind in jedem Fall beide Block-Termine, in München und in Hamburg, wahrzunehmen!	
Teilnahmebeschränkung	
Bitte bewerben Sie sich bei der Dozierenden mit einem kurzen Motivationsschreiben (zwei Sätze genügen!) bis: 24.03.2024. Die Teilnahme ist auf 10 Personen begrenzt, so dass es zum Semesterbeginn zu einer Auswahl der Teilnehmenden kommen kann. Zu- und Absagen zum Seminar werden am 31.03.2024 per E-Mail bekannt gegeben.	
Leistungsanforderungen und Voraussetzungen	
BACHELOR	
2 LP: kurzes Impulsreferat und aktive Teilnahme	
4 LP: Referat (20-30 min)	
6 LP: Referat (20-30 min) und Hausarbeit (Umfang ca. 8-10 Seiten)	

MASTER

2 LP: kurzes Impulsreferat und aktive Teilnahme

5 LP: Referat (ca. 20–40 Min)

10 LP: Referat (ca. 20–40 Min) und in der Regel Hausarbeit (Umfang ca. 12–15 Seiten)

Weitere Informationen

z. B. zur Durchführung der Veranstaltung, zur der Angabe von Konferenzsystemen und Plattformen erhalten Sie von den Dozierenden an Ihre UHH E-Mail Adresse (Vorname.Nachname@studium.uni-hamburg.de).
Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte direkt an die Dozierenden.

IV: 56-628 S Zur Materialität der Malerei bei Jean Siméon Chardin und Jean-Honoré Fragonard

LV-Nr.	56-628		
LV-Art/Titel	S Zur Materialität der Malerei bei Jean Siméon Chardin und Jean-Honoré Fragonard		
	On the Materiality of Painting with regard to Jean Siméon Chardin and Jean-Honoré Fragonard		
Dozent/in	Julia Kloss-Weber	UHH	julia.kloss-weber@uni-hamburg.de
Zeit/Ort	Mi	12 - 14	Beginn: 03.04.24 ESA W 109
Teilnahme max.	Studium Generale: 3	Kontaktstudium: 3	Uni-Live: 0
Leistungspunkt-Varianten und Modulzuordnungen			
Bachelor 2 LP	BA (HF/NF): EM2, VM1, WB1-FV, WB-KULTUR, SG		
Bachelor 4 LP	BA (HF/NF): AM2, AM4, WB1-FV, WB-KULTUR, SG		
Bachelor 6 LP	BA (HF/NF): AM2, AM4, WB1-FV		
Master 2 LP	MA (alle): WM (fachliche Vertiefung), WM (MA-WB-KULTUR)		
Master 5 LP	MA (alle): PM1, PM2, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)		
Master 10 LP	MA (alle): PM1, PM2, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)		
Kommentare / Inhalte			
Im Kontext der Pariser Académie royale de peinture et de sculpture (gegründet 1648) schienen die materialen Dimensionen des Kunstschaffens wenig dazu geeignet, den Status akademischer Künste für Malerei und Skulptur zu reklamieren. Dies beförderte ein Kunstverständnis, im Rahmen dessen Farbe in ihrer Materialität nur eine untergeordnete Größe bildete, lediglich als ein Mittel zu einem höheren Zweck diente. Mit Chardin und Fragonard stehen zwei französische Maler des 18. Jahrhunderts im Fokus des Seminars, deren Werke sich einer solchen Idee von Malerei radikal widersetzten. Mit Blick auf die Gemälde dieser beiden Künstler erweist sich die tradierte Hierarchie und gleichsam der Gegensatz von Stoff und Form, von Geist und Materie als nicht länger haltbar, denn die materiale Dimension avanciert hier zum "autonomous agent of signification", erweist sich als „the very site where meaning may reside“ (Lajer-Burcharth 2011). Chardin (1699-1779) kultivierte eine langwierige Malweise, die mehr handwerklichen als akademischen Traditionen verpflichtet blieb, und entwickelte seine Stillleben und Genreszenen ohne vorbereitende Skizzen direkt auf der Leinwand aus der pastosen Substanz der Farbe. Fragonard (1732-1806) wiederum, der in jungen Jahren der große Hoffnungsträger der königlichen Akademie gewesen war, zog bald ein freies Künstlerdasein vor, wandte sich von der prestigeträchtigen Historienmalerei ab und stattdessen den ‚kleinen Fächern‘ zu und machte eine skizzenhafte Malweise mit einer markanten malerischen Faktur zu seinem Markenzeichen. Wird im Fall dieser beiden Maler im stummen Diskurs der Bilder auf je unterschiedliche Art und Weise ein antiakademisches Konzept von Malerei entfaltet? Welche Zusammenhänge lassen sich zu neuen Materiekonzepten in den zeitgleichen Naturwissenschaften herstellen? Wie wurde die Rolle der Farbe sowie die Bedeutung des malerischen Duktus in der damaligen Kunsttheorie und -literatur gefasst?			

Und schließlich, zu welchen neuen Einsichten mögen uns aktuelle Diskurse um Materie und künstlerisches Material führen?

Eine umfassende Literaturliste sowie der Seminarplan werden zu Beginn der Vorlesungszeit in einem Agora-Raum bereitgestellt.

Durchführung der Veranstaltung

Eine der Sitzungen wird in der Hamburger Kunsthalle (ebenfalls Mittwoch 12-14 Uhr) und ein Blocktermin (halber Tag) in Berliner Sammlungen vor Originalen stattfinden (der Termin wird in der ersten Sitzung gemeinsam festgelegt).

Leistungsanforderungen und Voraussetzungen

BACHELOR

2 LP: Impulsreferat (10 min)

4 LP: Referat

6 LP: Referat und Hausarbeit

MASTER

2 LP: Impulsreferat (10 min)

5 LP: Referat (ca. 20–40 Min).

10 LP: Referat (ca. 20–40 Min) und Hausarbeit (Umfang ca. 12–15 Seiten)

Weitere Informationen

z. B. zur Durchführung der Veranstaltung, gegebenenfalls der Angabe von Konferenzsystemen und Plattformen erhalten Sie von den Dozierenden an Ihre UHH E-Mail-Adresse (vorname.nachname@studium.uni-hamburg.de).

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte direkt an die Dozierenden.

IV: 56-629 S „die Zeit ist nahe“ – Gesellschaftliche Zeitkonstruktionen in der christlichen Kunst des Mittelalters

LV-Nr.	56-629		
LV-Art/Titel	S „die Zeit ist nahe“ – Gesellschaftliche Zeitkonstruktionen in der christlichen Kunst des Mittelalters		
	"the time is near" - Social Constructions of Time in Christian Art of the Middle Ages		
Dozent/in	Lisa Thumm	UHH	lisa.thumm@uni-hamburg.de
	Sören Altstaedt	UHH	soeren.altstaedt@uni-hamburg.de
Zeit/Ort	Einführung	Fr, 05.04.24, 14-16 Uhr in ESA W 119	
	Block 1:	Fr, 28.06.24, 14-18:30 Uhr in und Sa, 29.06.24, 10-16:30 Uhr in ESA W 120	
	Block 2:	Fr, 12.07.24, 14-18:30 Uhr und Sa, 13.07.24, 10-16:30 Uhr in ESA W 120	
Teilnahme max.	Studium Generale: 0	Kontaktstudium: 0	Uni-Live: 0
Leistungspunkt-Varianten und Modulzuordnungen			
Bachelor 2 LP	BA (HF/NF): EM2, EM3, VM1, WB1-FV		
Bachelor 4 LP	BA (HF/NF): AM1, AM4, WB1-FV		
Bachelor 6 LP	BA (HF/NF): AM1, AM4, WB1-FV		
Master 2 LP	MA (alle): WM (fachliche Vertiefung)		
Master 5 LP	MA (alle): PM1, PM2, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)		
Master 10 LP	MA (alle): PM1, PM2, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)		
MAst (BA/MA)	BA/MA MASt: Siehe Lehrprogramm MASt		
Kommentare / Inhalte			
Wie Menschen „Zeit“ erleben und wie sich selbst gegenüber der Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft positionieren, ist geprägt von gesellschaftlichen Zeitkonstruktionen. Diese Konstruktionen wiederum unterliegen sozialem und historischem Wandel. Das Seminar möchte den Konzepten von Zeitlichkeit durch			

einen historisch-soziologischen und kunsthistorischen Zugang anhand mittelalterlicher Schrift- und Bildquellen nachgehen. Welche Zeitebenen prägten das Leben der Menschen im Mittelalter und welche Mechanismen der Zeitkontrolle gab es im gesellschaftlichen, kirchlichen und individuellen Rahmen? Darstellung der Heilsgeschichte, etwa der Passion Christi oder des Jüngsten Gerichtes, vermitteln Vorstellungen von kommender und vergangener Zeit und wurden durch die Betrachtung und das Zelebrieren der Messfeier vor den Bildern in der Gegenwart der Betrachtenden permanent aktualisiert. Das Stiften von Kunstwerken mit spezifisch gewähltem Bildprogramm spielte eine tragende Rolle innerhalb der persönlichen Jenseitsfürsorge. Nicht zuletzt durch die Einfügung der eigenen Person in die Bilder sicherten sich die Stifter*innen die Memoria und die Hoffnung auf zukünftige Erlösung. Stiftungsorganisationen, Praktiken der Jenseitsfürsorge sowie die künstlerischen Artefakte selbst bilden demnach ein sozio-historisches Gefüge, in dem spezifische Zeitkonstruktionen (re-)produziert werden.

Das Seminar ist interdisziplinär angelegt und soll Studierende der Kunstgeschichte sowie der Soziologie dazu befähigen, die soziale Konstruktion von Zeitlichkeit in ihrer je spezifischen sozio-historischen Situiertheit zu analysieren und damit nicht zuletzt auch eine kritische Perspektive auf die Rolle von Zeitordnungen von modernen Gesellschaften und Kulturen einnehmen zu können.

Literaturempfehlungen:

- Dux, Günter, Die Zeit in der Geschichte. Ihre Entwicklungslogik vom Mythos zur Weltzeit, Wiesbaden, 2017(1989)
- Elias, Norbert, Über die Zeit. Arbeiten zur Wissenssoziologie II, Berlin 1988.
- Schmieder, Felicitas, Mittelalterliche Zukunftsgestaltung im Angesicht des Weltendes, Köln/Weimar/Wien 2015.
- Temporality and Mediality in Late Medieval and Early Modern Culture, hrsg. von Christian Kiening, Martina Stercken, Turnhout 2018.
- Time and eternity. The medieval discourse, hrsg. von Gerhard Jaritz, Turnhout 2003.
- Zeitkonzeptionen, Zeiterfahrung, Zeitmessung. Stationen ihres Wandels vom Mittelalter bis zur Moderne, hrsg. von Trude Ehlert, Paderborn 1997.
- Zukunft im Mittelalter. Zeitkonzepte und Planungsstrategien, hrsg. Klaus Oschema, Bernd Schneidmüller (= Vorträge und Forschungen, hrsg. vom Konstanzer Arbeitskreis für mittelalterliche Geschichte, Band XC), Ostfildern 2021.

Leistungsanforderungen und Voraussetzungen

BACHELOR

2 LP: in der Regel regelmäßige aktive Teilnahme

4 LP: in der Regel Referat

6 LP: in der Regel Referat und Hausarbeit

Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

MASTER

2 LP: in der Regel regelmäßige aktive Teilnahme

5 LP: in der Regel Referat (ca. 20–40 Min).

10 LP: in der Regel Referat (ca. 20–40 Min) und in der Regel Hausarbeit (Umfang ca. 12–15 Seiten, Bearbeitungszeit: ca. 3–7 Wochen).

Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Weitere Informationen

z. B. zur Durchführung der Veranstaltung, gegebenenfalls der Angabe von Konferenzsystemen und Plattformen erhalten Sie von den Dozierenden an Ihre Vorname.Nachname@studium.uni-hamburg.de E-Mail-Adresse. Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte direkt an die Dozierenden.

IV: 56-630 S Europa in Prag: Kunst unter Kaiser Karl IV.

LV-Nr.	56-630			
LV-Art/Titel	S Europa in Prag: Kunst unter Kaiser Karl IV.			
	Europe in Prague: Art under Emperor Charles IV.			
Dozent/in	Peter Schmidt	UHH	peter.schmidt-2@uni-hamburg.de	
Zeit/Ort	Di	12 - 14	Beginn: 09.04.24	ESA W 120
Teilnahme max.	Studium Generale: 3		Kontaktstudium: 2	Uni-Live: 0
Leistungspunkt-Varianten und Modulzuordnungen				
Bachelor 2 LP	BA (HF/NF): EM2, EM3, VM1, WB1-FV, WB-KULTUR, SG			
Bachelor 4 LP	BA (HF/NF): AM1, AM4, WB1-FV, WB-KULTUR, SG			
Bachelor 6 LP	BA (HF/NF): AM1, AM4, WB1-FV			
Master 2 LP	MA (alle): WM (fachliche Vertiefung), WM (MA-WB-KULTUR)			
Master 5 LP	MA (alle): PM1, PM2, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)			
Master 10 LP	MA (alle): PM1, PM2, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)			
MASt (BA/MA)	BA/MA MASt: Siehe Lehrprogramm MASt			
Kommentare / Inhalte				
Um die Mitte des 14. Jahrhunderts wird Prag zu einem der innovativsten Kunstzentren Europas – zu einem Laboratorium, indem die progressivsten Entwicklungen zwischen Italien, Frankreich und Ostmitteleuropa zusammengeführt werden. Noch heute ist die Gestalt der Altstadt von Prag von dieser Zeit geprägt. Diese Entwicklungen sind vor allem mit der Person Kaiser Karls IV. (1316-1378) verbunden. Unter ihm wird die Stadt zum bestimmenden politischen Zentrum des Reiches. 1346 als deutscher König gekrönt, ist Karl ab 1347 auch König von Böhmen, später zudem König von Italien und Burgund. Seine außergewöhnliche internationale Erfahrung und Bildung gehören zu den Voraussetzungen der von ihm und seinem Hof initiierten Kunstproduktion in Prag und Umgebung. Die Residenzstadt wird systematisch ausgebaut, erhält eine Vielzahl von ihm gestifteter Kirchen mit innovativer Ausstattung. Karl umgibt sich mit gelehrten Ratgebern und zieht Künstler mit italienischer und französischer Erfahrung an seinen Hof. Das führt nicht zu bemerkenswerten Synthesen und zu neuen Impulsen für ganze Kunstgattungen bzw. -techniken, etwa für das Medium Tafelmalerei oder Mosaik. Auch nimmt Karl IV. die visuellen Medien in neuartigem Umfang für die politische Repräsentation in Dienst. Im Seminar werden ausgewählte Aspekte und Werke dieser Epoche behandelt, die mit ihren Synthesen, Bildkonzepten und Motivprägungen so nachhaltig die Kunst Europas beeinflussen sollte. Eine Literaturliste wird vor Seminarbeginn in agora zur Verfügung gestellt.				
Leistungsanforderungen und Voraussetzungen				
BACHELOR				
2 LP: in der Regel regelmäßige aktive Teilnahme				
4 LP: in der Regel Referat				
6 LP: in der Regel Referat und Hausarbeit				
Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.				
MASTER				
2 LP: in der Regel regelmäßige aktive Teilnahme				
5 LP: in der Regel Referat (ca. 20–40 Min).				
10 LP: in der Regel Referat (ca. 20–40 Min) und in der Regel Hausarbeit (Umfang ca. 12–15 Seiten, Bearbeitungszeit: ca. 3–7 Wochen).				
Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.				
Weitere Informationen				

z. B. zur Durchführung der Veranstaltung, gegebenenfalls der Angabe von Konferenzsystemen und Plattformen erhalten Sie von den Dozierenden an Ihre Vorname.Nachname@studium.uni-hamburg.de E-Mail-Adresse .

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte direkt an die Dozierenden.

IV: 56-631 S Die Störung

LV-Nr.	56-631			
LV-Art/Titel	S Die Störung			
	The interference			
Dozent/in	Margit Kern	UHH	margit.kern@uni-hamburg.de	
Zeit/Ort	Di	14 - 16	Beginn: 02.04.24	ESA W 119
Teilnahme max.	Studium Generale: 5	Kontaktstudium: 5	Uni-Live: 0	
Leistungspunkt-Varianten und Modulzuordnungen				
Bachelor 2 LP	BA (HF/NF): EM2, EM3, VM1, WB1-FV, WB-KULTUR, SG			
Bachelor 4 LP	BA (HF/NF): AM2, AM3, AM4, WB1-FV, WB-KULTUR, SG			
Bachelor 6 LP	BA (HF/NF): AM2, AM3, AM4, WB1-FV			
Master 2 LP	MA (alle): WM (fachliche Vertiefung), WM (MA-WB-KULTUR)			
Master 5 LP	MA (alle): PM1, PM2, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)			
Master 10 LP	MA (alle): PM1, PM2, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)			
Kommentare / Inhalte				
Wird nachgereicht				
Leistungsanforderungen und Voraussetzungen				
BACHELOR				
2 LP: in der Regel regelmäßige aktive Teilnahme				
4 LP: in der Regel Referat				
6 LP: in der Regel Referat und Hausarbeit				
Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.				
MASTER				
2 LP: in der Regel regelmäßige aktive Teilnahme				
5 LP: in der Regel Referat (ca. 20–40 Min).				
10 LP: in der Regel Referat (ca. 20–40 Min) und in der Regel Hausarbeit (Umfang ca. 12–15 Seiten, Bearbeitungszeit: ca. 3–7 Wochen).				
Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.				
Weitere Informationen				
z. B. zur Durchführung der Veranstaltung, gegebenenfalls der Angabe von Konferenzsystemen und Plattformen erhalten Sie von den Dozierenden an Ihre vorname.nachname@studium.uni-hamburg.de E-Mail-Adresse .				
Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte direkt an die Dozierenden.				

IV: 56-632 S Akte, Antike, Anatomie. Künstlerausbildung an der Akademie. Ausstellungsprojekt mit der Kunsthalle und der SUB

LV-Nr.	56-632
LV-Art/Titel	S Akte, Antike, Anatomie. Künstlerausbildung an der Akademie – Teil III (Ausstellungsprojekt mit der Kunsthalle und der SUB)

	Acts and anatomy. Becoming an artist at the academy – Part III		
Dozent/in	Iris Wenderholm	UHH	iris.wenderholm@uni-hamburg.de
Zeit/Ort	Do	14 – 16	Beginn: 11.04.24 ESA W 119
Teilnahme max.	Studium Generale: 0	Kontaktstudium: 2	Uni-Live: 0
Exkursion	Ort: Hamburg	Tage: 1	Termin: 29./30.10, 1.11., 4./5.11. 2024
	Die Exkursion findet zusätzlich zu den regulären Semesterwochenstunden der Lehrveranstaltung statt, es können Seminar UND Exkursion angerechnet werden.		
Leistungspunkt-Varianten und Modulzuordnungen			
Bachelor 2 LP	BA (HF/NF): EM2, VM1, WB1-FV		
Bachelor 4 LP	BA (HF/NF): AM1, AM2, AM4, WB1-FV		
Bachelor 6 LP	BA (HF/NF): AM1, AM2, AM4, WB1-FV		
Master 2 LP	MA (alle): WM (fachliche Vertiefung)		
Master 5 LP	MA (alle): PM1, PM2, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)		
Master 10 LP	MA (alle): PM1, PM2, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)		
Kommentare / Inhalte			
Kommentar: Zeichnend die Welt entdecken – das Seminar fragt nach den Voraussetzungen für die zeichnerische Aneignung der Wirklichkeit, der Verwendung von künstlerischen Lehrmitteln wie Zeichnungsbüchern und dem Stellenwert der akademischen Ausbildung in der Vormoderne. In der akademischen Künftlerausbildung wurde die Auseinandersetzung mit dem menschlichen Körper zusätzlich vom Aktstudium und dem Zeichnen nach antiker Plastik, die oftmals als Gipsabgüsse in den Kunstakademien aufbewahrt wurden, geprägt. In dem Seminar werden Zugangsbedingungen zu anatomischem Wissen sowie zu antiken Wissensinhalten überprüft und ihre Überführung in neue (künstlerische) Zusammenhänge verfolgt. Die untersuchten Objekte reichen von Handzeichnungen zu eigenständiger Druckgraphik und Buchgraphik. Das Seminar dient der Vorbereitung einer Ausstellung, die in Kooperation mit der SUB und der Hamburger Kunsthalle entsteht und im November eröffnet wird. In den vergangenen beiden Semestern wurde mit Studierenden bereits an Texten für den Ausstellungskatalog gearbeitet – hier sind noch einige Katalognummern zu schreiben. Zudem soll in diesem Semester sehr konkret an der Umsetzung der Ausstellung gearbeitet werden – hier werden Fragen der Präsentation, der Abfolge der Objekte, dem Abfassen von Begleittexten im Vordergrund stehen. Parallel wird die digitale Edition eines Zeichnungsalbums aus dem 17. Jahrhundert umgesetzt.			
Literaturliste (Auswahl): Nino Nanobashvili, Das ABC des Zeichnens. Die Ausbildung von Künstlern und dilettanti, Petersberg 2018 Susanne Müller-Bechtel, Von allen Seiten anders. Die akademische Aktstudie 1650–1850, Berlin 2018 Zeichenunterricht: von der Künftlerausbildung zur ästhetischen Erziehung seit 1500, hg. v. Michael Matile, Petersberg 2017 Lernt zeichnen! Techniken zwischen Kunst und Wissenschaft 1525 – 1925, hg. v. Maria Heilmann u.a., Passau 2015 (PDF auf Agora) Punkt, Punkt, Komma, Strich. Zeichenbücher in Europa, ca. 1525 - 1925, hg. v. Maria Heilmann u.a., Passau 2014 (PDF auf Agora) Disegno. Der Zeichner im Bild der Frühen Neuzeit, hg. v. Hein Schulze Altcappenberg/ Michael Thimann, Berlin 2007 Bettina Hagen, Antike in Wien. Die Akademie und der Klassizismus, Mainz 2003			
Leistungsanforderungen und Voraussetzungen			
Anstelle von Hausarbeiten wird die Erstellung von (je nach LP-Anzahl) mehreren Katalogtexten oder Ausstellungstexten erwartet; Referate werden zu den Ausstellungsobjekten vergeben. Für alle LP-Varianten wird aktive Teilnahme erwartet. Näheres wird in der Einführungssitzung bekannt gegeben.			
Weitere Informationen			

Sie erhalten regelmäßig Informationen von der Dozierenden an Ihre vorname.nachname@studium.uni-hamburg.de E-Mail-Adresse. Bitte melden Sie sich zeitnah im seminarzugehörigen Agora-Raum an. Der Zugangscode wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

IV: 56-633 S Der Blick von Norden. Kunst in Dänemark im 19. Jahrhundert

LV-Nr.	56-633		
LV-Art/Titel	S Der Blick von Norden. Kunst in Dänemark im 19. Jahrhundert		
	The view from the north. Art in Denmark in the 19th century		
Dozent/in	Pablo Schneider	Deutscher Kunstverlag	schneider@deutscherkunstverlag.de
Zeit/Ort	Di 18 – 20	Beginn: 02.04.24	ESA W 120
Teilnahme max.	Studium Generale: 0	Kontaktstudium: 0	Uni-Live: 0
Leistungspunkt-Varianten und Modulzuordnungen			
Bachelor 2 LP	BA (HF/NF): EM2, EM3, VM1, WB1-FV		
Bachelor 4 LP	BA (HF/NF): AM2, AM4, WB1-FV		
Bachelor 6 LP	BA (HF/NF): AM2, AM4, WB1-FV		
Master 2 LP	MA (alle): WM (fachliche Vertiefung)		
Master 5 LP	MA (alle): PM1, PM2, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)		
Master 10 LP	MA (alle): PM1, PM2, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)		
Kommentare / Inhalte			
Die Kunst Dänemarks entwickelte eine überaus vielfältige Geschichte, die zwischen einer Orientierung nach Skandinavien sowie Mittel- und Südeuropa pendelte. Dänische Künstlerinnen und Künstler befanden sich kontinuierlich im Austausch, was sich auch aus dem Blickwinkel von Hamburg und Altona unmittelbar beobachten lässt. Die Lehrveranstaltung wird die Malerei in Dänemarks <i>Goldenem Zeitalter</i> in den Mittelpunkt der Betrachtung stellen. Aber auch Skulptur und Architektur anhand wichtiger Beispiele mit einbeziehen. Der Fokus wird auf den Zeitraum vom Beginn des 19. bis in die ersten Jahrzehnte des 20. Jahrhunderts gerichtet. Denn diese Phase wurde von zwei gegenläufigen Tendenzen beeinflusst, wie es der Titel der Ausstellung <i>Beyond the Light. Identity and Place in 19th-Century Danish Art</i> (Getty Center 2023) andeutet. Dänische Künstler orientierten sich an den Entwicklungen in Mitteleuropa und vollzogen diese nach. Aufenthalte in Rom, Paris, Dresden und an der Akademie in Düsseldorf gehörten zum künstlerischen Ausbildungsprogramm. Die Aufnahme <i>moderner</i> Darstellungsformen wurde begleitet von einem sich steigenden Interesse an den Besonderheiten der Landschaften, Küstenregionen und den Meeren Skandinaviens in einer zunächst national geprägten Sichtweise. Das 19. Jahrhundert war geprägt von einer spannungsreichen Atmosphäre, in der sich auch in Dänemark Künstler als europäisch oder national gesinnte charakterisiert wurden. Ein Schlüsselmoment war hierbei der Deutsch-Dänische Krieg von 1864, der zur Entstehung von Schleswig-Holstein als Teil des Deutschen Reiches führte. Altona gehörte bis zu diesem Zeitpunkt zum dänischen Königreich, wodurch Hamburg unmittelbar an Dänemark grenzte. Beginnend mit Werken des dänischen Klassizismus – Bertel Thorvaldsen, Christian Frederik Hansen, Nicolai Abildgaard – des ausgehenden 18. Jahrhunderts, soll deren Einfluss für die Region zwischen Altona und Dänemark beschrieben werden. Hieran schließt sich eine ausführliche Betrachtung der Kunst des <i>Goldenen Zeitalters</i> im Kontext der politischen sowie sozialen Entwicklungen an. Künstler wie beispielsweise Christoffer Wilhelm Eckersberg, Constantin Hansen, Martinus Rørbye, Anton Melbye, Christen Schiellerup Købke oder Christine Løvmand u.a. sollen eingehend diskutiert werden. Ein Ausblick in das frühe 20. Jahrhundert, Vilhelm Hammerhøi, soll den Abschluss des Seminars bilden. Termine vor Ort im Altonaer Museum und der Hamburger Kunsthalle sind vorgesehen.			
Literatur zur Orientierung:			
Alsen, Katharina u.a. (Hrsg.): <i>Nordische Malerei: im Licht der Moderne</i> . München 2016			
Bencard, Mogens (Hrsg.): <i>Intersections: art and science in the Golden Age</i> . Kopenhagen, 2000			
Berman, Patricia Gray: <i>In Another Light: Danish Painting in the Nineteenth Century</i> . London, 2007			

Dauschek, Anja, u.a (Hrsg.): *Melbye: Maler des Meeres*. München 2020

Fontane, Theodor. *Mein skandinavisches Buch: Reisen durch Dänemark, Jütland und Schleswig*. Hildesheim 2015

Gaßner, Hubertus Hrsg.): *Eckersberg: Faszination Wirklichkeit: das Goldene Zeitalter der dänischen Malerei*. Petersberg 2016

Gerhardt, Regine: *Anton Melbye und das Seestück im 19. Jahrhundert*. Berlin 2023

Hoff, Karin u.a. (Hrsg.): *Kulturelle Dreiecksbeziehungen: Aspekte der Kulturvermittlung zwischen Frankreich, Deutschland und Dänemark in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts*. Würzburg 2013

Høgsbro Østergaard, Cecilie (Hrsg.): *Danish Golden Age: World-Class Art between Disasters*. Kopenhagen 2019

Howoldt, Jenns E. (Hrsg.): *Dänemarks Aufbruch in die Moderne: die Sammlung Hirschsprung von Eckersberg bis Hammershøi*. München 2013

Jackson, David: *Danish „Golden Age“ Painting*. London 2021

Larsen, Peter Nørgaard: *Symbolism in Danish and European Painting 1870-1910*. Kopenhagen 2000

Leppien, Helmut R. (Hrsg.): *Im Lichte Caspar David Friedrichs. Frühe Freilichtmalerei in Dänemark und Norddeutschland*. Hamburg 1999

Luckow, Dirk (Hrsg.): *Die Kopenhagener Schule: Meisterwerke dänischer und deutscher Malerei von 1770 bis 1850*. Ostfildern-Ruit 2005.

Ostwald, Jürgen (Hrsg.): *Von Eckersberg bis Nolde: Künstler aus Nordschleswig, 1800-1920*. Heide 1994

Spira, Freyda u.a. (Hrsg.): *Beyond the Light: Identity and Place in Nineteenth-Century Danish Art*. New York 2023

Vind Ebbesen, Lisette u.a. (Hrsg.): *The Skagen Painters*. Skagen 2019.

Leistungsanforderungen und Voraussetzungen

BACHELOR

2 LP: in der Regel regelmäßige aktive Teilnahme

4 LP: in der Regel Referat

6 LP: in der Regel Referat und Hausarbeit

Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

MASTER

2 LP: in der Regel regelmäßige aktive Teilnahme

5 LP: in der Regel Referat (ca. 20–40 Min).

10 LP: in der Regel Referat (ca. 20–40 Min) und in der Regel Hausarbeit (Umfang ca. 12–15 Seiten, Bearbeitungszeit: ca. 3–7 Wochen).

Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Weitere Informationen

z. B. zur Durchführung der Veranstaltung, gegebenenfalls der Angabe von Konferenzsystemen und Plattformen erhalten Sie von den Dozierenden an Ihre vorname.nachname@studium.uni-hamburg.de E-Mail-Adresse .

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte direkt an die Dozierenden.

IV: 56-634 S Darstellung der 'Anderen' in sowjetischer Kunst und visueller Kultur. Dekolonialität und die Kunstgeschichte der Sowjetunion

LV-Nr.	56-634
LV-Art/Titel	S Darstellung der 'Anderen' in sowjetischer Kunst und visueller Kultur. Dekolonialität und die Kunstgeschichte der Sowjetunion
	The Representation of "the Other" in Soviet Art and Visual Culture. Decoloniality and Art History of the Soviet Union.

Dozent/in	Alexey Markin			alexey.markin@uni-hamburg.de
	Marina Gerber		Institut für Slavistik, UHH	marina.gerber@uni-hamburg.de
Zeit/Ort	Mo	12 - 14	Beginn: 08.04.24	ESA W 120
Teilnahme max.	Studium Generale: 5		Kontaktstudium: 5	Uni-Live: 0
Leistungspunkt-Varianten und Modulzuordnungen				
Bachelor 2 LP	BA (HF/NF): EM2, EM3, VM1, WB1-FV, WB-KULTUR, SG			
Bachelor 4 LP	BA (HF/NF): AM3, AM4, WB1-FV, WB-KULTUR, SG			
Bachelor 6 LP	BA (HF/NF): AM3, AM4, WB1-FV			
Master 2 LP	MA (alle): WM (fachliche Vertiefung), WM (MA-WB-KULTUR)			
Master 5 LP	MA (alle): PM1, PM2, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)			
Master 10 LP	MA (alle): PM1, PM2, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)			
Kommentare / Inhalte				
Wie wurden die “Anderen” in der UdSSR visuell dargestellt und welchen politischen Ideen dienten diese Darstellungen? Welche Rolle spielt Dekolonisierung in der Geschichte der sowjetischen Kunst und Kultur? In dieser Lehrveranstaltung beschäftigen wir uns mit der visuellen Inszenierung der Sowjetunion als Vielvölkerstaat, mit Darstellungen Schwarzer Menschen im Kontext der globalen Dekolonisierungsbewegung der 1960er Jahre, sowie mit politischen Feindbildern. Wie werden die “Anderen” sowie politisch Andersdenkende in der sowjetischen visuellen Kultur dargestellt? Als Quellen dienen uns die Malerei des Sozialistischen Realismus, Kinderbuchillustrationen, politische Plakate, Flugblätter sowie Pressefotografien. Eine theoretische Auseinandersetzung mit Texten von dekolonialen und postkolonialen AutorInnen wie z.B. Madina Tlostanova, Walter Mignolo und Stuart Hall sowie eine historische Kontextualisierung sollen einen kritischen und analytischen Zugang zum Material ermöglichen. Schließlich widmen wir uns der Frage, was es heute bedeutet, postsowjetische und dekoloniale Kunst zu machen. Die Lehrveranstaltung wird von Alexey Markin und Dr. Marina Gerber durchgeführt, den Mitbegründer/innen der Seminarreihe “Osteuropa Dekolonisieren”. Literatur: Aliya Bykayeva-Tiesenhausen, Central Asia in Art. From Soviet Orientalism to the New Republics, Taurus, 2016. Stuart Hall, “Das Spektakel des ‘Anderen’”, in: Ideologie. Identität. Repräsentation. Ausgewählte Schriften 4, Hamburg, 2021, S. 108-166. Andreas Kappeler, Russland als Vielvölkerreich: Entstehung, Geschichte, Zerfall, Beck, 1993. Eine vollständige Literaturliste und ein Seminarplan werden vor Seminarbeginn in Agora zur Verfügung gestellt.				
Leistungsanforderungen und Voraussetzungen				
BACHELOR				
2 LP: in der Regel regelmäßige aktive Teilnahme				
4 LP: in der Regel Referat				
6 LP: in der Regel Referat und Hausarbeit				
Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.				
MASTER				
2 LP: in der Regel regelmäßige aktive Teilnahme				
5 LP: in der Regel Referat (ca. 20–40 Min).				
10 LP: in der Regel Referat (ca. 20–40 Min) und in der Regel Hausarbeit (Umfang ca. 12–15 Seiten, Bearbeitungszeit: ca. 3–7 Wochen).				
Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.				
Weitere Informationen				

Sie erhalten gegebenenfalls Informationen zur Durchführung der Veranstaltung, der Angabe von Konferenzsystemen und Plattformen von den Dozierenden an Ihre UHH E-Mail Adresse (vorname.nachname@studium.uni-hamburg.de).

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte direkt an die Dozierenden.

IV: 56-635 S Einführung in das wissenschaftliche Schreiben

LV-Nr.	56-635				
LV-Art/Titel	S Einführung in das wissenschaftliche Schreiben				
	Introduction to Academic Writing				
Dozent/in	Iris Wenderholm	UHH	iris.wenderholm@uni-hamburg.de		
Zeit/Ort	2 st	Mo	10-12	Beginn: 08.04.2024	ESA W 120
Teilnahme max.	Studium Generale: 0		Kontaktstudium: 0		Uni-Live: 0
Leistungspunkt-Varianten und Modulzuordnungen					
Bachelor 2 LP	BA (HF/NF): kein Angebot				
Bachelor 4 LP	BA (HF/NF): AM1, AM2, AM4, WB1-FV				
Bachelor 6 LP	BA (HF/NF): AM1, AM2, AM4, WB1-FV				
Master 2 LP	MA (alle): kein Angebot				
Master 5 LP	MA (alle): PM1, PM2, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)				
Master 10 LP	MA (alle): PM1, PM2, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)				
Kommentare / Inhalte					
Die Grundlagen des wissenschaftlichen Schreibens als wesentliche Fertigkeit kunsthistorischen Arbeitens stehen im Mittelpunkt des Seminars: Formalia, wie die richtige Zitation, die Konsequenzen von „guter wissenschaftlicher Praxis“, aber auch das Erarbeiten einer sinnvollen und überzeugenden Gliederung von wissenschaftlichen Texten. Dabei geht es in kunsthistorischen Texten vor allem um die Technik, das visuell Erfahrene sprachlich zu fassen und in eine konkrete wissenschaftliche Fragestellung zu überführen. Weitere Fragen widmen sich dem aktuellen oder historischen Forschungsstand, der Textlänge und den gängigen Formulierungen im akademischen Kontext. In diesem Seminar wollen wir uns theoretisch mit dem Verfassen wissenschaftlicher Texte auseinandersetzen, aber vor allem auch praktisch: Dazu gehören Schreibübungen verschiedener Textsorten in Kleingruppen, das (begleitete) Verfassen einer eigenen Haus- oder Abschlussarbeit und die Reflektion des eigenen Schreibens. Am Ende steht die Erkenntnis, dass es verschiedene Wege gibt, wie ein guter, lesbarer Text entstehen kann. Neben dem Erlernen von unterschiedlichen Schreibstrategien wird das Seminar auch aus Aufgaben für das Selbststudium, individuellen Feedbackgesprächen u.a. bestehen. Die genauen Termine werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben. Das Seminar richtet sich an alle Studierende, die ihre Schreibfähigkeit im wissenschaftlichen Kontext verbessern möchten.					
Anregungen Literatur:					
Thomas Steinfeld: Der Sprachverführer. Die deutsche Sprache: was sie ist, was sie kann, München 2012.					
Valentin Groebner: Wissenschaftssprache. Eine Gebrauchsanweisung, Konstanz 2012.					
Otto Kruse: Lesen und Schreiben. Der richtige Umgang mit Texten im Studium, Wien 2018.					
Melanie Moll und Winfried Thielmann: Wissenschaftliches Deutsch. Wie es geht und worauf es dabei ankommt, München 2022.					
Swantje Lahm: Schreiben in der Lehre, Opladen und Toronto 2016.					
Judith Wolfsberger: Frei geschrieben. Mut, Freiheit & Strategie für wissenschaftliche Abschlussarbeiten, Wien u. a. 2007.					
Leistungsanforderungen und Voraussetzungen					
Die Leistungsanforderungen für die unterschiedlichen LP-Varianten werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben.					
Weitere Informationen					

Durchführung der Veranstaltung

Sie erhalten regelmäßig Informationen von der Dozierenden an Ihre vorname.nachname@studium.uni-hamburg.de E-Mail-Adresse. Bitte melden Sie sich zeitnah im seminarzugehörigen Agora-Raum an. Der Zugangscode wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

IV: 56-636 S Die Kräfte der Landschaft. Natur und Malerei zwischen 1300 und 1850

LV-Nr.	56-636			
LV-Art/Titel	S Die Kräfte der Landschaft. Natur und Malerei zwischen 1300 und 1850			
	The forces of landscape. Nature and painting between 1300 and 1850			
Dozent/in	Franca Buss	UHH	franca.buss@uni-hamburg.de	
	Frank Fehrenbach	UHH	frank.fehrenbach@uni-hamburg.de	
Zeit/Ort	Einführung 1	Do., 02.05.24	18:00 – 20:00	ESA W 120
	Einführung 2	Do., 16.05.24	18:00 – 20:00	ESA W 120
	Block	28. und 29.06.2024		Berlin
Teilnahme max.	Studium Generale: 0		Kontaktstudium: 0	Uni-Live: 0
Exkursion	Ort: Berlin		Tage: 2	Termin: 28. und 29.06.2024
	Die Exkursion findet innerhalb der regulären Semesterwochenstunden der Lehrveranstaltung statt und kann entweder als Seminar ODER als Exkursion angerechnet werden			
Leistungspunkt-Varianten und Modulzuordnungen				
Bachelor 2 LP	BA (HF/NF): EM2, VM1, WB1-FV			
Bachelor 4 LP	BA (HF/NF): AM1, AM2, AM3, AM4, WB1-FV			
Bachelor 6 LP	BA (HF/NF): AM1, AM2, AM3, AM4, WB1-FV			
Master 2 LP	MA (alle): WM (fachliche Vertiefung)			
Master 5 LP	MA (alle): PM1, PM2, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)			
Master 10 LP	MA (alle): PM1, PM2, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)			
Kommentare / Inhalte				
Die Natur hat Künstler seit jeher inspiriert und herausgefordert. In der künstlerischen Auseinandersetzung mit der Natur spielt die Kategorie der Kraft eine zentrale, wenn auch häufig verkannte Rolle. Als eine Gattung, die auf Fernwirkung angelegt ist, wird sie in der kunsttheoretischen Bewertung zwar stets mit dem Vorwurf der Schwäche konfrontiert. Gleichzeitig wird jedoch der sich in der Ferne verlierenden Landschaft die Fähigkeit zugesprochen, die Einbildungskraft der Betrachter zu stimulieren. Als Hintergrund und damit als Parergon abgewertet, gilt die Landschaft darüber hinaus immer wieder auch als der Ort, an dem sich die kreative Schaffenskraft der Künstler in besonderem Maße entfalten kann. Neben dieser (kunst-)theoretischen Annäherung an die Landschaftsmalerei der Frühen Neuzeit werden wir uns im Seminar darüber hinaus sowohl mit der Darstellung von Naturgewalten (Sturm, Blitze, Fluten etc.) auseinandersetzen, als auch die menschlichen Eingriffe in die Landschaft thematisieren, sei es durch den Einsatz von Technologie, Landwirtschaft oder Urbanisierung. Eine besondere Bedeutung soll dabei der Gewinnung von Energie und dem damit verbundenen Ausdruck politischer Macht gehen. Nicht zuletzt wird nach den numinosen und spirituellen Kräften der Natur und ihren Auswirkungen auf die Landschaftsdarstellungen zu fragen sein. Hinter all dem steht schließlich die Frage nach der Sichtbarkeit bzw. Sichtbarmachung von Kräften, die sich selbst nicht wahrnehmen, sondern nur an ihren Wirkungen ablesen lassen.				
Termine				
Es wird zwei Sitzungen zur Einführung geben, in denen wir gemeinsam Grundlagentexte lesen und Referate verteilen werden. Vortreffen: Do., 02.05.24 und Do., 16.05.24, jeweils 18 – 20 Uhr in ESA W 120.				
Block in Berlin, 2 Tage: 28. und 29.06.2024				
Die Exkursion nach Berlin findet innerhalb der regulären Semesterwochenstunden der Lehrveranstaltung statt und kann entweder als Seminar ODER als Exkursion angerechnet werden.				

Literatur

- Frank Fehrenbach: Sfondare. Landschaft als Kraftraum, in: ders./Robert Felfe und Karin Leonhard (Hg.): Kraft, Intensität, Energie. Zur Dynamik der Kunst, Berlin 2018, S. 93-119.
- Joachim Ritter: Landschaft. Zur Funktion des Ästhetischen in der modernen Gesellschaft, Aschendorff 1963.
- Werner Busch: Landschaftsmalerei. Geschichte der klassischen Bildgattung in Quellentexten und Kommentaren, Berlin 1997.

Leistungsanforderungen und Voraussetzungen**BACHELOR**

2 LP: in der Regel regelmäßige aktive Teilnahme

4 LP: in der Regel Referat

6 LP: in der Regel Referat und Hausarbeit

Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

MASTER

2 LP: in der Regel regelmäßige aktive Teilnahme

5 LP: in der Regel Referat (ca. 20–40 Min).

10 LP: in der Regel Referat (ca. 20–40 Min) und in der Regel Hausarbeit (Umfang ca. 12–15 Seiten, Bearbeitungszeit: ca. 3–7 Wochen).

Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Weitere Informationen**UHH E-Mail Adresse**

Weitere Informationen, z. B. zur Durchführung der Veranstaltung, gegebenenfalls der Angabe von Konferenzsystemen und Plattformen erhalten Sie von den Dozierenden an Ihre Vorname.Nachname@studium.uni-hamburg.de E-Mail-Adresse .

Blockseminar

Eine Anmeldung in STiNE ist auch für Blockseminare notwendig und verpflichtend.

Da es sich um ein Blockseminar handelt, das nach dem Ende der Abmeldephase stattfinden wird, achten Sie bitte darauf, sich rechtzeitig (vor Ende der Abmeldephase) abzumelden, wenn Sie nicht am Seminar teilnehmen können.

Die An-, Um- und Abmeldung in STiNE erfolgt immer während der in STiNE vorgesehenen An- und Abmeldephase durch die Studierenden selbst und nicht durch die Lehrenden!

Teilnahmebeschränkung

Bitte melden Sie sich während der Anmeldephasen in STiNE an. Eine Anmeldung über STiNE ist aber keine verbindliche Zusicherung einer Teilnahme und Sie können gebeten werden, sich während der Ummelde- und Korrekturphase bzw. Abmeldephase vom Kurs in STiNE wieder abzumelden.

Die An-, Um- und Abmeldung in STiNE erfolgt immer während der in STiNE vorgesehenen An- und Abmeldephase durch die Studierenden selbst und nicht durch die Lehrenden!

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte direkt an die Dozierende.

IV: 56-637 S Political Iconography in Chinese Moving Images

LV-Nr.	56-637
LV-Art/Titel	S Political Iconography in Chinese Moving Images

	Politische Ikonographie in chinesischen Bewegtbildern		
Dozent/in	Yuning Teng	UHH	yuning.teng@uni-hamburg.de
Zeit/Ort	Mo	14 - 16	Beginn: 08.04.24 ESA W 120
Teilnahme max.	Studium Generale: 3	Kontaktstudium: 0	Uni-Live: 0
Sprache	Die Veranstaltung findet in englischer Sprache statt. This lecture will be held in English language.		
Leistungspunkt-Varianten und Modulzuordnungen			
Bachelor 2 LP	BA (HF/NF): EM2, EM3, VM1, WB1-FV, WB-KULTUR, SG		
Bachelor 4 LP	BA (HF/NF): AM3, AM4, WB1-FV, WB-KULTUR, SG		
Bachelor 6 LP	BA (HF/NF): AM3, AM4, WB1-FV		
Master 2 LP	MA (alle): WM (fachliche Vertiefung), WM (MA-WB-KULTUR)		
Master 5 LP	MA (alle): PM1, PM2, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)		
Master 10 LP	MA (alle): PM1, PM2, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)		
Kommentare / Inhalte			
This course critically examines the intersection of politics, art, and visual storytelling within contemporary Chinese art and film, utilizing the term “moving image” to encompass various visual media forms such as film, video, animation, and digital media, which have gained increasing relevance in the digital age. The seminar will contextualize Chinese contemporary art and film within the broader historical and political landscape, analyzing how artists and filmmakers navigate complex issues related to tradition, revolution, modernization, urbanization, and globalization. The course aims to elucidate the ways in which political attitudes, ideologies, and social activities are conveyed through the dynamic visual record. It will explore key movements and influential artists in Chinese contemporary art and film, providing insights into their contributions to political discourse and the impact of shifting political climates on artistic expression. Additionally, the course will investigate the composition of specific Chinese political iconography through symbols, visual motifs, and artistic choices, reflecting cultural and social changes and shaping collective memory and common understanding. The lecturer brings extensive curatorial and research experience from video exhibitions and film projection programs. In her role as the academic director of the Chinese Film Festival Hamburg 2024, she will integrate relevant projecting and forum events from the film festival into discussions. (This seminar will be conducted in English. Literatures will be provided before the seminar begins in agora.) You may receive information on conference systems and platforms from the lecturers to your first name. last name@studium.uni-hamburg.de e-mail address. If you have any questions, please contact the lecturers directly.			
Leistungsanforderungen und Voraussetzungen			
BACHELOR			
2 LP: in der Regel regelmäßige aktive Teilnahme			
4 LP: in der Regel Referat			
6 LP: in der Regel Referat und Hausarbeit			
Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.			
MASTER			
2 LP: in der Regel regelmäßige aktive Teilnahme			
5 LP: in der Regel Referat (ca. 20–40 Min).			
10 LP: in der Regel Referat (ca. 20–40 Min) und in der Regel Hausarbeit (Umfang ca. 12–15 Seiten, Bearbeitungszeit: ca. 3–7 Wochen).			
Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.			
Weitere Informationen			

z. B. zur Durchführung der Veranstaltung, gegebenenfalls der Angabe von Konferenzsystemen und Plattformen erhalten Sie von den Dozierenden an Ihre@studium.uni-hamburg.de E-Mail-Adresse. Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte direkt an die Dozierenden.

IV: 56-638 S Schatz oder Schandfleck? Baukulturelle Bildung und Denkmal-Vermittlung (Sommerkurs Denkmalpflege)

LV-Nr.	56-638		
LV-Art/Titel	S Schatz oder Schandfleck? Baukulturelle Bildung und Denkmal-Vermittlung (Sommerkurs Denkmalpflege)		
	Treasure or eyesore? Cultural building education and monument mediation (Summer course on cultural heritage preservation)		
Dozent/in	Frank Schmitz	UHH	frank.schmitz@uni-hamburg.de
	Lisa Kosok	HCU Hamburg	lisa.Kosok@hcu-hamburg.de
	Kristina Sassenscheidt	Denkmalverein	info@denkmalverein.de
Zeit/Ort	Einführung	Mi, 03.04.24	16 - 18 Uhr
	Block	09.-13.09.24	Tagungszentrum Gut Siggen/ Ostholstein
Teilnahme max.	Studium Generale: 5	Kontaktstudium: 0	Uni-Live: 0
Leistungspunkt-Varianten und Modulzuordnungen			
Bachelor 2 LP	BA (HF/NF): EM3, VM1, WB1-FV, WB-KULTUR, SG		
Bachelor 4 LP	BA (HF/NF): AM2, AM3, AM4, WB1-FV, WB-KULTUR, SG		
Bachelor 6 LP	BA (HF/NF): AM2, AM3, AM4, WB1-FV		
Master 2 LP	MA (alle): WM (fachliche Vertiefung), WM (MA-WB-KULTUR)		
Master 5 LP	MA (alle): PM1, PM2, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)		
Master 10 LP	MA (alle): PM1, PM2, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)		
Kommentare / Inhalte			
Der jährliche Denkmalpflege-Sommerkurs widmet sich in diesem Jahr der Denkmalvermittlung und der Vermittlung von Baukultur insgesamt. Manchmal liegen Welten zwischen dem, was erhaltenswert und oft denkmalgeschützt ist, und dem, was die breite Öffentlichkeit dafür hält. Viele Bauten benötigen einen zweiten oder dritten Blick, um wertgeschätzt zu werden – und vor allem die richtige Form der Vermittlung. Fotos, Filme, Podcasts oder soziale Medien bieten zahlreiche Möglichkeiten, um Zugänge zur Baukultur zu schaffen. Warum sind einige Bauten schwerer zu vermitteln als andere? Welche Vermittlungs-Strategien sind besonders erfolgreich? Was sind die Herausforderungen für Denkmalämter, und welche Rolle könnte baukulturelle Bildung an Schulen spielen? Bei unserem interdisziplinären Sommerseminar auf Gut Siggen nahe der Ostsee geht es in diesem Jahr um Grundlagen der Denkmalpflege und um die Vermittlung von historischen Gebäuden und denkmalpflegerischer Arbeit. Das Seminar ist mit Studierenden aus den Fachrichtungen Denkmalpflege, Architektur, Kunstgeschichte und verwandter Fächer interdisziplinär angelegt. Willkommen sind auch Volontär*innen aus Denkmalämtern. Unterkunft und Verpflegung werden finanziert. Bitte registrieren Sie sich über Stine und bewerben sich mit einem Vortragsthema, das sich mit der Vermittlungsarbeit in der Denkmalpflege auseinandersetzt. Dabei kann es z.B. um die Geschichte der Denkmalvermittlung gehen, die Vermittlungsarbeit von Denkmalämtern, um Wahrnehmungspsychologie, um Storytelling und politisches Agenda-Setting, den Einsatz digitaler Vermittlungsformen, ehrenamtliches Engagement, die Vermittlung von UNESCO-Welterbe oder auch um baukulturelle Bildung in Schulen, Universitäten oder Museen. Melden Sie sich gerne mit Rückfragen: frank.schmitz@uni-hamburg.de. Bitte reichen Sie bis 1. April 2024 ein Exposé zu Ihrem Vortragsthema (ca. ½ Seite) sowie Lebenslauf und ggf. Studienverlauf ein und schicken alles in <u>einem</u> PDF-Dokument an Lisa.Kosok@hcu-hamburg.de. In der ersten Vorlesungswoche wird ein Vorbesprechungstermin in Präsenz stattfinden, 3. April 16 Uhr. Bewerbungen können im Anschluss an die Vorbesprechung zeitnah nachgereicht werden.			
Leistungsanforderungen und Voraussetzungen			
BACHELOR			

2 LP: in der Regel regelmäßige aktive Teilnahme

4 LP: in der Regel Referat

6 LP: in der Regel Referat und Hausarbeit

Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

MASTER

2 LP: in der Regel regelmäßige aktive Teilnahme

5 LP: in der Regel Referat (ca. 20–40 Min).

10 LP: in der Regel Referat (ca. 20–40 Min) und in der Regel Hausarbeit (Umfang ca. 12–15 Seiten, Bearbeitungszeit: ca. 3–7 Wochen).

Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Weitere Informationen

z. B. zur Durchführung der Veranstaltung, gegebenenfalls der Angabe von Konferenzsystemen und Plattformen erhalten Sie von den Dozierenden an Ihre Vorname.Nachname@studium.uni-hamburg.de E-Mail-Adresse .

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte direkt an die Dozierenden.

IV: 56-645 EXK Frans Hals. Meister des Augenblicks. Im Rahmen der Sonderausstellung, Gemäldegalerie, Staatliche Museen zu Berlin

LV-Nr.	56-645		
LV-Art/Titel	EXK Frans Hals. Meister des Augenblicks. Im Rahmen der Sonderausstellung, Gemäldegalerie, Staatliche Museen zu Berlin		
	Frans Hals. Master of the Moment. As part of the special exhibition, Gemäldegalerie, Staatliche Museen zu Berlin		
Dozent/in	Jana Graul Julia Kloss-Weber	UHH	jana.graul@uni-hamburg.de Julia.kloss-weber@uni-hamburg.de
Zeit/Ort	Einführung	Siehe Kommentar	
Teilnahme max.	Studium Generale: 0	Kontaktstudium: 0	Uni-Live: 0
Exkursion	Ort: Staatliche Museen, Berlin	Termin: 16. und 17. August 2024	Tage: 2
	Die Exkursion findet zusätzlich zu den regulären Semesterwochenstunden der Lehrveranstaltung statt, es können Seminar UND Exkursion angerechnet werden.		
Leistungspunkt-Varianten und Modulzuordnungen			
BA (HF/NF): KG-ExM			
MA: 2 Exkursionstage			
Kommentare / Inhalte			
Nach Stationen an der National Gallery, London, und dem Rijksmuseum, Amsterdam, präsentiert die Gemäldegalerie der Staatlichen Museen zu Berlin kommenden Sommer eine umfassende monographische Ausstellung zum Werk des niederländischen Malers Frans Hals (1582/83–1666), der lange im Schatten seiner berühmteren Zeitgenossen Rembrandt und Vermeer stand. Frans Hals trat vor allem als Porträtist und Genremaler hervor, wobei insbesondere seine Darstellungen von Figuren aus der sozialen Unterschicht durch ihre Unmittelbarkeit und verblüffende Lebendigkeit begeistern. Diese Charakteristika hängen sehr stark mit seinem ungewöhnlich freien und pastosen Malstil zusammen, aufgrund dessen Frans Hals zu einer wichtigen Referenz für Vertreter*innen der malerischen Moderne im 19. Jahrhundert werden sollte. Im Rahmen der Exkursion werden wir gemeinsam eine kritische Ausstellungsanalyse vornehmen sowie ausgewählte Exponate detaillierter betrachten und diskutieren.			
Einführungssitzung via Zoom am Ende der Vorlesungszeit des SoSo 24 in terminlicher Abstimmung mit den prospektiven Teilnehmer*innen.			
Leistungsanforderungen und Voraussetzungen			
Die Teilnahme umfasst die Bereitschaft zur Übernahme eines Referats von 20-25 min.			
Weitere Informationen			
z. B. zur Durchführung der Veranstaltung, gegebenenfalls der Angabe von Konferenzsystemen und Plattformen erhalten Sie von den Dozierenden an Ihre vorname.nachname@studium.uni-hamburg.de E-Mail-Adresse. Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte direkt an die Dozierenden.			

IV: 56-646 EXK Studentisch geführte Exkursion: Narrative Bildstrategien der Fotografie

LV-Nr.	56-646		
LV-Art/Titel	EXK Studentisch geführte Exkursion: Narrative Bildstrategien der Fotografie		
	Student-organised excursion „Narrative image strategies in photography“		
Dozent/in	Mariya Abramova Alexander Harbich	UHH	mariya.abramova@studium.uni-hamburg.de
Zeit/Ort	Einführung:	Datum: 13.04.24	ESA W
Teilnahme max.	Studium Generale: 2	Kontaktstudium: 2	Uni-Live: 0
Exkursion	Ort: Berlin	Termin: 28.04.2024	Tage: 3

		18.05.2024 18.07.2024	
	Die Exkursion findet zusätzlich zu den regulären Semesterwochenstunden der Lehrveranstaltung statt, es können Seminar UND Exkursion angerechnet werden.		
Leistungspunkte und Modulzuordnung			
BA (HF/NF): KG-ExM			
MA: 3 Exkursionstage			
Kommentare / Inhalte			
Unter dem Einfluss unterschiedlichster Anwendungsgebiete demonstriert die Fotografie der letzten 50 Jahre eine vielfältige Bandbreite narrativer Bildstrategien. Selbstverständlich ist das nicht, schließlich wurde die fotografische Bildproduktion lange von dem Glauben an die indexikalische Wirklichkeitstreue des Mediums bestimmt. Während einer dreitägigen Exkursion nach Berlin soll das heute vorherrschende Geflecht fotografischer Erzählstrategien vergleichend untersucht werden. Geleitet von der Frage, inwiefern sich narrative Bildstrategien zwischen der sogenannten Dokumentarfotografie, der inszenierten Fotografie und der Fotografie in verschiedenen kulturellen Kontexten unterscheiden, stellt die Exkursion je zwei Ausstellungen dieser Themenfelder gegenüber. Den Ausgangspunkt bilden dabei sozialdokumentarische Fotografien aus dem geteilten Berlin, die Dietmar Riemann von Seiten der DDR und Jürgen Henschel aus der Perspektive Westberlins fotografierte. Während diese Ausstellungen Grundlage des ersten Tages in Berlin bilden, stehen Positionen der inszenierten Fotografie im Zentrum der beiden übrigen Exkursionstage. Bei der Auswahl dieser Ausstellungen wurde Wert darauf gelegt, dass sich die Internationalität der jeweiligen Positionen auch konzeptionell in deren Werk äußert. Somit stellt diese Exkursion nicht nur narrative Bildstrategien der sogenannten Dokumentarfotografie und der inszenierten Fotografie gegenüber, sondern erweitert den Vergleich fotografischer Positionen auch über den geografischen Raum Berlins hinaus. Bitte melden Sie sich bei Mariya Abramova (mariya.abramova@studium.uni-hamburg.de) für die Exkursion an. Bitte beachten Sie weiterhin, dass es sich hierbei um eine thematisch zusammenhängende, dreitägige Exkursion handelt, die die Teilnahme an allen Exkursionstagen voraussetzt.			
Exkursionsplan			
1. Exkursionstag: 27. April 2024			
1. Ausstellung:			
Dietmar Riemann: Innere Angelegenheiten			
Sozialdokumentarische Fotografien über das alltäglichen Leben in der DDR			
Willy-Brandt-Haus, 23.02.24 - 28.04.24			
2. Ausstellung:			
Jürgen Henschel: Fotochronist im geteilten Berlin			
Pressefotografie über Protest, Stadtentwicklung und Alltag in Westberlin			
Schöneberg Museum, 17.11.23 - 02.06.24			
2. Exkursionstag: 18. Mai 2024			
1. Ausstellung:			
Stiftung F.C. Gundlach: A DAY OFF			
Erscheinungsformen der Freizeitkultur (Gruppenausstellung)			
F3 - Freiraum für Fotografie, 15.03.24 - 02.06.24			
2. Ausstellung:			
Charkiwer Schule der Fotografie: Ukrainian Dreamers			
Die Fotografien der Charkiwer Schule im Angesicht gesellschaftlicher Umbrüche			
Kommunale Galerie Berlin, 10.04.24 - 02.06.24			

3. Exkursionstag: 18. Juli 2024

1. Ausstellung:

Jean-Marie Donat Collection: Studio Rex

Selbstinszenierung von Migrant:innen im Fotostudio zwischen 1966 und 1985

C/O Berlin, 01.06.24 - 05.09.24

2. Ausstellung:

Pia Arke: Arctic Hysteria

Narrative über koloniale Strukturen, biografischer und feministischer Ansatz

KW Institute for Contemporary Art, 06.07.24 - 20.10.24

Leistungsanforderungen und Voraussetzungen

Wird durch die Exkursionsleitung bekanntgegeben.

Weitere Informationen

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte direkt an die Dozierenden.

IV: 56-647 EXK Tübke und Italien, Ausstellung am Museum der bildenden Künste, Leipzig

LV-Nr.	56-647		
LV-Art/Titel	EXK Tübke und Italien, Ausstellung am Museum der bildenden Künste, Leipzig		
	Tübke and Italy, Exhibition in the Museum der bildenden Künste, Leipzig		
Dozent/in	Jana Graul	UHH	jana.graul@uni-hamburg.de
Zeit/Ort	Einführung	Datum: wird nachgereicht	ESA W X
Teilnahme max.	Studium Generale: 0	Kontaktstudium: 2	Uni-Live: 0
Exkursion	Ort: Museum der bildenden Künste, Leipzig	Termin: 8. Juni 2024	Tage: 1
	Die Exkursion findet zusätzlich zu den regulären Semesterwochenstunden der Lehrveranstaltung statt, es können Seminar UND Exkursion angerechnet werden.		
Leistungspunkt-Varianten und Modulzuordnungen			
BA (HF/NF): KG-ExM			
MA: 1 Exkursionstag			
Kommentare / Inhalte			
Der Leipziger Maler und Zeichner Werner Tübke (1929–2004), der zu den profiliertesten künstlerischen Persönlichkeiten der DDR zählt, unternahm seit den 1970er Jahren mehrere Reisen nach Italien, das für viele seiner Landsleute seinerzeit unerreichbar war. Diese Erfahrung spiegelt sich seither auf vielfältige Weise in seinen Arbeiten und markiert überdies seinen internationalen Durchbruch.			
Das Leipziger MdbK widmet dem Verhältnis des Künstlers zu Italien eine Sonderausstellung, in deren Mittelpunkt das vielschichtige Italienbild steht, das dieser sich vor dem Hintergrund der idealisierenden Vorstellung der europäischen Kunsttradition und der kontrastierenden, dezidiert politischen Position eines italienischen Zeitgenossen wie Renato Guttuso erschließt. Als ein wesentlicher Aspekt wird dabei die Ambivalenz von Tübkes Italienerfahrung herausgestellt und seine Italienrezeption als Strategie einer individualistischen Kunstanschauung verstanden, die zwischen klassischer Ästhetik und subversiver Lust am Widerspruch oszilliert.			
Leistungsanforderungen und Voraussetzungen			
Wird durch die Exkursionsleitung bekanntgegeben.			
Weitere Informationen			
z. B. zur Durchführung der Veranstaltung, gegebenenfalls der Angabe von Konferenzsystemen und Plattformen erhalten Sie von den Dozierenden an Ihre vorname.nachname@studium.uni-hamburg.de E-Mail-Adresse. Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte direkt an die Dozierenden.			

IV: 56-648 EXK Exkursion Kloster Lüne

LV-Nr.	56-648		
LV-Art/Titel	EXK Kloster Lüne		
	Excursion Lüne Monastery		
Dozent/in	Lisa Thumm	UHH	lisa.thumm@uni-hamburg.de
	Hanna Wimmer	UHH	Hanna.wimmer@uni-hamburg.de
Exkursion	Ort: Kloster Lüne, Lüneburg	Termin: 16.07. 2024	Tage: 1
	Die Exkursion findet zusätzlich zu den regulären Semesterwochenstunden der Lehrveranstaltung statt, es können Seminar UND Exkursion angerechnet werden.		
Leistungspunkt-Varianten und Modulzuordnungen			
BA (HF/NF): KG-ExM			
MA: 1 Exkursionstag			
Kommentare / Inhalte			
Folgt			
Leistungsanforderungen und Voraussetzungen			
Wird durch die Exkursionsleitung bekanntgegeben.			
Weitere Informationen			
z. B. zur Durchführung der Veranstaltung, gegebenenfalls der Angabe von Konferenzsystemen und Plattformen erhalten Sie von den Dozierenden an Ihre vorname.nachname@studium.uni-hamburg.de E-Mail-Adresse. Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte direkt an die Dozierenden.			

V. Hauptseminare

V: 56-639 HS Science Fiction

LV-Nr.	56-639				
LV-Art/Titel	HS Science Fiction				
	Science Fiction				
Dozent/in	Petra Lange-Berndt	UHH	petra.lange-berndt@uni-hamburg.de		
Zeit/Ort	2 st	Do	10 - 12	Beginn: 11.04.24	ESA W 119
Teilnahme max.	Studium Generale: 0		Kontaktstudium: 0		Uni-Live: 0
Leistungspunkt-Varianten und Modulzuordnungen					
Bachelor 2 LP	BA (HF/NF): VM1, WB1-FV, WB-KULTUR				
Bachelor 4 LP	BA (HF/NF): WB1-FV, WB-KULTUR				
Bachelor 6 LP	BA (HF/NF): VM1, WB1-FV				
Master 2 LP	MA (alle): WM (fachliche Vertiefung), WM (MA-WB-KULTUR)				
Master 5 LP	MA (alle): PM1, PM2, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)				
Master 10 LP	MA (alle): PM1, PM2, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)				
Kommentare / Inhalte					
Künstler*innen haben schon immer eigene Welten oder Paralleluniversen erschaffen. Science Fiction bezeichnet in diesem Zusammenhang diejenigen Strategien, die nicht nur von fernen Galaxien, Aliens, Mad Scientists oder künstlicher Intelligenz erzählen, sondern auch Elemente der tradierten Wissenschaftssysteme mithilfe ästhetischer Prozesse übertreiben, parodieren, reflektieren oder befragen. In diesem Sinne widmet sich dieses Hauptseminar den visuellen und materiellen Spekulationen, die sich vom 19. bis ins 21. Jahrhundert bemerkbar gemacht haben. Welche <i>amazing stories</i> finden sich in Buchillustrationen und Druckgraphiken, Spielfilmen, Ausstellungen, Gemälden, Installationen oder <i>subsculpture</i> , welche Gestaltungsmittel finden Einsatz, um die Grenzen unseres Bewusstseins oder einen posthumanen Zustand zu thematisieren? Welche					

Gesellschaftskritik ist etwa dem Surrealismus, der Wissenschaftlichen Fantastik der DDR, dem Cyberfeminismus, Afro-, oder Sinofuturismus inhärent? Stellen die zahlreichen Utopien und Dystopien, die uns in diesen Feldern begegnen, problematische "alternative Realitäten" dar, handelt es sich um Eskapismus? Oder werden die Dinge im besten Sinne des Wortes merkwürdig - *weird* und *strange*: Zeigen diese Spekulationen Wege für neue Lebensentwürfe der Gegenwart auf?

Dieses Hauptseminar richtet sich an fortgeschrittene Studierende mit Vorkenntnissen in Kunstgeschichte. Voraussetzung ist darüber hinaus die Bereitschaft, theoretische Texte zu lesen.

Einführende Literatur:

Ausst.-Kat. Martian Museum 2008 Ausst.-Kat. *The Martian Museum of Terrestrial Art*, Barbican Centre, London 2008

Ausst.-Kat. Post Human 1992 Ausst.-Kat. *Post Human. Neue Formen der Figuration in der zeitgenössischen Kunst*, FAE Musée d'Art Contemporain, Pully, Lausanne 1992.

Ausst.-Kat. Wunschmaschine 1996 Ausst.-Kat. *Wunschmaschine Welterfindung. Eine Geschichte der Technikvisionen seit dem 18. Jahrhundert*, Kunsthalle Wien 1996

Byrne-Smith 2020 Dan Byrne-Smith (Hg.): *Science Fiction. Documents of Contemporary Art*, London, Cambridge Mass. 2020

Haraway 1991 Donna Haraway: "A Manifesto for Cyborgs: Science, Technology, and Socialist Feminism in the 1980s", in: *Socialist Review* 80 (1985), 65-107

Le Guin (1972) 2010 Ursula Le Guin: *The World for World Is Forest* (1972), New York 2010

Shelley (1818) 2017 Mary Shelley: *Frankenstein oder Der moderne Prometheus* (1818), München 2017

Leistungsanforderungen und Voraussetzungen

BACHELOR

2 LP: in der Regel regelmäßige aktive Teilnahme. Bei Teilnahme mit 2 LP wird die Bereitschaft zur Übernahme eines Referats erwartet.

4 LP: in der Regel Referat

6 LP: in der Regel Referat und Hausarbeit

Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

MASTER

2 LP: in der Regel regelmäßige aktive Teilnahme. Bei Teilnahme mit 2 LP wird die Bereitschaft zur Übernahme eines Referats erwartet.

5 LP: in der Regel Referat (ca. 20–40 Min).

10 LP: in der Regel Referat (ca. 20–40 Min) und in der Regel Hausarbeit (Umfang ca. 15-20 Seiten und Bearbeitungszeit ca. 4-9 Wochen).

Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Weitere Informationen

z. B. zur Durchführung der Veranstaltung, gegebenenfalls der Angabe von Konferenzsystemen und Plattformen erhalten Sie von den Dozierenden an Ihre vorname.nachname@studium.uni-hamburg.de E-Mail-Adresse.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte direkt an die Dozierenden.

V: 56-640 HS Automobile Bilderfahrzeuge – Globale Austauschprozesse in den Bildenden Künsten

LV-Nr.	56-640
LV-Art/Titel	HS Automobile Bilderfahrzeuge – Globale Austauschprozesse in den Bildenden Künsten

	Automobile Image vehicles – Global exchange processes in the visual arts			
Dozent/in	Uwe Fleckner		UHH	uwe.fleckner@uni-hamburg.de
Zeit/Ort	2 st	Mo	14-16	Beginn: 08.04.2024 ESA W 119
Teilnahme max.	Studium Generale: 0		Kontaktstudium: 0	Uni-Live: 0
Leistungspunkt-Varianten und Modulzuordnungen				
Bachelor 2 LP	BA (HF/NF): VM1, WB1-FV			
Bachelor 4 LP	BA (HF/NF): WB1-FV			
Bachelor 6 LP	BA (HF/NF): VM1, WB1-FV			
Master 2 LP	MA (alle): WM (fachliche Vertiefung)			
Master 5 LP	MA (alle): PM1, PM2, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)			
Master 10 LP	MA (alle): PM1, PM2, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)			
Kommentare / Inhalte				
Der Begriff der »automobilen Bilderfahrzeuge« wurde durch Aby Warburg geprägt. Metaphorisch beschreibt er ein Konzept, das für den Kunst- und Kulturhistoriker von höchster Wichtigkeit war, ausgehend von der Beobachtung einer tatsächlich physischen Verbreitung von Medien wie Bildteppichen, Münzen, Briefmarken, Flugblätter und anderen. Aber auch Gemälde und Skulpturen, ja, sogar Architekturen und Architekturfragmente haben sich auf die Reise durch Raum und Zeit gemacht. Zudem verbreiten Kopien, Adaptionen, Fotografien und andere Reproduktionsformate Bilder in aller Welt, wobei Warburg sowohl die Kontinuität von Bildideen (Stichworte: Nachleben, Pathosformeln), als auch Brüche und Inversionen interessierten. Das Seminar widmet sich dabei nicht der Warburg-Forschung und ist dennoch eng mit den Erkenntnissen und Debatten Warburgs und seines Kreises verbunden. Diese bilden gleichsam das Fundament für die methodischen und theoretischen Einzeluntersuchungen, die im Zuge des Seminars durchgeführt werden. Ausgewählt werden dabei Kunstwerke verschiedener Gattungen, die einem globalen Austausch unterzogen waren, das reicht von Gemälden, die in unterschiedlichen Kontexten rezipiert wurden, bis hin zu »wandernden« Architekturen.				
Literatur				
Andreas Beyer, Horst Bredekamp, Uwe Fleckner u. Gerhard Wolf (Hrsg.): Bilderfahrzeuge. Aby Warburgs Vermächtnis und die Zukunft der Ikonologie, Berlin 2018 Uwe Fleckner u. Elena Tolstichin (Hrsg.): <i>Das verirrte Kunstwerk. Bedeutung, Funktion und Manipulation von »Bilderfahrzeugen« in der Diaspora</i>, Berlin u. Boston 2020 (Studien aus dem Warburg-Haus, Bd. 20)				
Leistungsanforderungen und Voraussetzungen				
BACHELOR				
2 LP: in der Regel regelmäßige aktive Teilnahme. Bei Teilnahme mit 2 LP wird die Bereitschaft zur Übernahme eines Referats erwartet.				
4 LP: in der Regel Referat				
6 LP: in der Regel Referat und Hausarbeit				
Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.				
MASTER				
2 LP: in der Regel regelmäßige aktive Teilnahme. Bei Teilnahme mit 2 LP wird die Bereitschaft zur Übernahme eines Referats erwartet.				
5 LP: in der Regel Referat (ca. 20–40 Min).				
10 LP: in der Regel Referat (ca. 20–40 Min) und in der Regel Hausarbeit (Umfang ca. 15-20 Seiten und Bearbeitungszeit ca. 4-9 Wochen).				
Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.				

Weitere Informationen

z. B. zur Durchführung der Veranstaltung, gegebenenfalls der Angabe von Konferenzsystemen und Plattformen erhalten Sie von den Dozierenden an Ihre vorname.nachname@studium.uni-hamburg.de E-Mail-Adresse .

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte direkt an die Dozierenden.

V: 56-641 HS Kunst und Moral in der Frühen Neuzeit

LV-Nr.	56-641				
LV-Art/Titel	HS Kunst und Moral in der Frühen Neuzeit				
	Art and ethics in the Early Modern Age				
Dozent/in	Jana Graul		UHH	jana.graul@uni-hamburg.de	
Zeit/Ort	2 st	Di	14-16	Beginn: 02.04.24	ESA W 120
Teilnahme max.	Studium Generale: 0		Kontaktstudium: 0		Uni-Live: 0
Leistungspunkt-Varianten und Modulzuordnungen					
Bachelor 2 LP	BA (HF/NF): VM1, WB1-FV				
Bachelor 4 LP	BA (HF/NF): WB1-FV				
Bachelor 6 LP	BA (HF/NF): VM1, WB1-FV				
Master 2 LP	MA (alle): WM (fachliche Vertiefung)				
Master 5 LP	MA (alle): PM1, PM2, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)				
Master 10 LP	MA (alle): PM1, PM2, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)				
Kommentare / Inhalte					
Die Gegenwartskunst wird oft nach moralischen Kriterien bewertet (z.B. der Fall Saul Flechter, dessen Werk 2020 aus einem Museum in Venedig entfernt wurde, nachdem er erweiterten Suizid beging). Das Hauptseminar fragt vor dem Hintergrund dieser Entwicklung danach, welche Rolle der Moral im Italien der Frühen Neuzeit bei der Beurteilung von Kunst zukam: Warum war z.B. der Mönch Filippo Lippi ein außerordentlich gefragter Künstler, obwohl er eine Nonne entführt und in wilder Ehe mit ihr gelebt hat? Wieso konnte sich der Maler Giovan Antonio Bazzi folgenlos für seinen Spitznamen „Sodoma“, also Sodomit, brüsten, den er wegen seiner allseits bekannten Vorliebe für „Knaben und bartlose junge Männer“ (Vasari 1564) erhalten hatte? Kostete es die Bildhauerin Properzia de' Rossi Aufträge oder Anerkennung, dass ihr der Prozess für die Verwüstung des Gartens eines Nachbarn gemacht wurde? Und wie kam es an, dass Michelangelo politischen Hochverrat beging und Leone Leoni mehrfach versuchte, Rivalen durch Mord aus dem Weg zu räumen? Die Antworten darauf, wie weit die Grenzen der künstlerischen Freiheit gehen dürfen und wo die des moralisch Erlaubten liegen, fallen zu jeder Zeit bekanntlich anders aus. Und doch lässt sich auch für die Frühe Neuzeit ein verstärktes Nachdenken darüber konstatieren, inwiefern sich der ästhetische und der moralische Wert von Kunst trennen lassen und die Bewertung eines Werks auch im Hinblick auf den künstlerischen Charakter bzw. sein Handeln erfolgen muss. Das Seminar ist über zwei Semester angelegt: der 1. Teil, im SoSe 24, setzt sich mit den moralischen Normen auseinander, denen die Kunst und ihre Schöpfer:innen unterlagen; der 2. Teil, im WiSe 24/25, arbeitet die Ergebnisse des Seminars in Form eines wissenschaftlichen Podcasts auf. • <i>Kunst und Moral. Eine Debatte über die Grenzen des Erlaubten</i>, hg. v. Hauke Behrendt u. Jakob Steinbrenner, Berlin/Boston 2022. • Jana Graul, <i>Neid. Kunst, Moral und Kreativität in der Frühen Neuzeit</i>, München 2022. • Magdalena Nieslony, „Ethische Wertschöpfung. Moralische Kriterien in der zeitgenössischen Kunst und Kritik“, in: <i>21: Inquiries into Art, History, and the Visual. Beiträge zur Kunstgeschichte und visuellen Kultur</i> 3,2 (2002) DOI: https://doi.org/10.11588/xxi.2022.2.89084					
Leistungsanforderungen und Voraussetzungen					

BACHELOR

4 LP: in der Regel Referat

6 LP: in der Regel Referat und Hausarbeit

Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

MASTER

5 LP: in der Regel Referat (ca. 20–40 Min).

10 LP: in der Regel Referat (ca. 20–40 Min) und in der Regel Hausarbeit (Umfang ca. 15-20 Seiten und Bearbeitungszeit ca. 4-9 Wochen).

Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Weitere Informationen**Teilnahmebeschränkung**

Bitte melden Sie sich während der Anmeldephasen in STiNE an.

Eine Anmeldung über STiNE ist aber keine verbindliche Zusicherung einer Teilnahme und Sie können gebeten werden, sich während der Ummelde- und Korrekturphase bzw. Abmeldephase vom Kurs in STiNE wieder abzumelden.

Die An-, Um- und Abmeldung in STiNE erfolgt immer während der in STiNE vorgesehenen An- und Abmeldephase durch die Studierenden selbst und nicht durch die Lehrenden!

Durchführung

Informationen zur Durchführung der Veranstaltung, gegebenenfalls der Angabe von Konferenzsystemen und Plattformen erhalten Sie von den Dozierenden an Ihre vorname.nachname@studium.uni-hamburg.de E-Mail-Adresse.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte direkt an die Dozierenden.

V: 56-642 HS Gefäße und Schaufenster des Heils: Reliquiare des Mittelalters

LV-Nr.	56-642				
LV-Art/Titel	HS Gefäße und Schaufenster des Heils: Reliquiare des Mittelalters				
	Vessels and Showcases of Salvation: Reliquaries of the Middle Ages				
Dozent/in	Peter Schmidt		UHH	peter.schmidt-2@uni-hamburg.de	
Zeit/Ort	2 st	Do	14-16	Beginn: 11.04.2024	ESA W 109
Teilnahme max.	Studium Generale: 0		Kontaktstudium: 0		Uni-Live: 0
Schwerpunkt	Im Rahmen des Schwerpunkts der Kulturwissenschaften „MenschenBilder“				
Leistungspunkt-Varianten und Modulzuordnungen					
Bachelor 2 LP	BA (HF/NF): VM1, WB1-FV, WB-KULTUR				
Bachelor 4 LP	BA (HF/NF): WB1-FV, WB-KULTUR				
Bachelor 6 LP	BA (HF/NF): VM1, WB1-FV				
Master 2 LP	MA (alle): WM (fachliche Vertiefung), WM (MA-WB-KULTUR)				
Master 5 LP	MA (alle): PM1, PM2, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)				
Master 10 LP	MA (alle): PM1, PM2, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)				
MAst (BA/MA)	BA/MA MASt: Siehe Lehrprogramm MASt				
Kommentare / Inhalte					
Reliquiare sind Aufbewahrungs- und Präsentationsgefäße von heiligen Objekten oder Körperteilen von heiligen Personen. Die Verehrung von Reliquien ist im Christentum von Anbeginn mit der Verehrung von Heiligen verbunden. Die Dignität und heilvermittelnde Kraft, die ihnen zugesprochen wird, spiegelt sich in der teils äußert prachtvollen Gestalt der Reliquiare wieder. Sie können die Form von Schreinen, Miniaturarchitekturen, Kapseln, Taschen, Tafeln, Schaugefäßen mit Glas oder Bergkristall haben oder die					

Form der enthaltenen Körperteile nachbilden („sprechende Reliquiare“) und vieles mehr. Reliquiare steuern aber auch die visuelle Wahrnehmung der heiligen Gegenstände, sie tragen oft selbst Bilder oder erzählen die Geschichten ihrer Inhalte. Sie vermitteln Informationen und sind damit auch Medien. Und sie reflektieren die Körperlichkeit ihrer Inhalte. Wir wollen in diesem Hauptseminar die Grundlagen erarbeiten, wichtige Typen kennenlernen und uns exemplarisch mit markanten Beispielen beschäftigen – immer in Auseinandersetzung mit dem Interaktionsfeld zwischen Körper, Bild, Medium, Funktion und Betrachter.

Eine Literaturliste wird vor Seminarbeginn in agora zur Verfügung gestellt.

Leistungsanforderungen und Voraussetzungen

BACHELOR

2 LP: in der Regel regelmäßige aktive Teilnahme. Bei Teilnahme mit 2 LP wird die Bereitschaft zur Übernahme eines Referats erwartet.

4 LP: in der Regel Referat

6 LP: in der Regel Referat und Hausarbeit

Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

MASTER

2 LP: in der Regel regelmäßige aktive Teilnahme. Bei Teilnahme mit 2 LP wird die Bereitschaft zur Übernahme eines Referats erwartet.

5 LP: in der Regel Referat (ca. 20–40 Min).

10 LP: in der Regel Referat (ca. 20–40 Min) und in der Regel Hausarbeit (Umfang ca. 15-20 Seiten und Bearbeitungszeit ca. 4-9 Wochen).

Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Weitere Informationen

z. B. zur Durchführung der Veranstaltung, gegebenenfalls der Angabe von Konferenzsystemen und Plattformen erhalten Sie von den Dozierenden an Ihre Vorname.Nachname@studium.uni-hamburg.de E-Mail-Adresse.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte direkt an die Dozierenden.

V: 56-643 HS Was vom Künstler übrigbleibt. Auswertung des Nachlasses eines Hamburger Malers des 19. Jahrhundert

LV-Nr.	56-643			
LV-Art/Titel	HS Was vom Künstler übrigbleibt. Auswertung des Nachlasses eines Hamburger Malers des 19. Jahrhundert			
	What Remains of the Artist. Evaluation of the legacy of a 19th-century Hamburg painter			
Dozent/in	Iris Wenderholm	UHH	iris.wenderholm@uni-hamburg.de	
Zeit/Ort	Vorbesprechung	Mi, 10.04.24	13 s.t.-14 Uhr	ESA W 120
		Mi, 17.04.24	12-14 Uhr	Zoom-Sitzung
		Mi, 08.05.24	12-14 Uhr	Zoom-Sitzung
	Block 1	Mi, 15.05.24	12-18 Uhr	Galerie Hans, Jungfernstieg
	Block 2	Fr, 31.05.24- Sa, 01.06.24	Beginn: 31.05.24, 12 Uhr Ende: 01.06.24, 17 Uhr	Göttingen, Kunstsammlung der Universität
		Mi, 03.07.24	12-14 Uhr	Zoom-Sitzung
Teilnahme max.	Studium Generale: 0		Kontaktstudium: 0	Uni-Live: 0
Exkursion	Ort: Göttingen		Tage: 3	Termin: 31.05.24-01.06.24
	Die Exkursion findet innerhalb der regulären Semesterwochenstunden der Lehrveranstaltung statt und kann entweder als Seminar ODER als Exkursion angerechnet			

	werden.
Leistungspunkt-Varianten und Modulzuordnungen	
Bachelor 2 LP	BA (HF/NF): VM1, WB1-FV
Bachelor 4 LP	BA (HF/NF): WB1-FV
Bachelor 6 LP	BA (HF/NF): VM1, WB1-FV
Master 2 LP	MA (alle): WM (fachliche Vertiefung)
Master 5 LP	MA (alle): PM1, PM2, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)
Master 10 LP	MA (alle): PM1, PM2, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)
Kommentare / Inhalte	
Künstlernachlässe sind eine methodische Herausforderung in der kunsthistorischen Praxis: Von den Hinterlassenschaften eines Künstlers oder einer Künstlerin zu einem wissenschaftlichen Werkverzeichnis ist es ein langer Weg. Welche Werke sind bekannt, welche sind erhalten geblieben, welche wurden zerstört oder beseitigt und was ist dieser Rest, der vom Künstler und der Künstlerin übrig bleibt? Nachlässe sind keine fixen Gebilde, sie bleiben oft mehr oder weniger zufällig erhalten, werden mitunter vom Künstler selbst definiert, von Angehörigen gehegt und gepflegt oder einfach per Zufall entdeckt. Unser Seminar versucht Strategien zu entwickeln, wie ein solcher Nachlass zu erfassen und zu bewerten ist, welche Arbeitsweisen notwendig sind, um noch unbekannte Werke zu finden oder die erhalten gebliebenen Reste in ein kunsthistorisches Gerüst, aus Biographie, Werkgenese und Zeitkontext einzufügen. Als Versuchsaufbau dient uns der in Privatbesitz befindliche Teilnachlass eines Hamburger Malers des 19. Jahrhunderts, Johann Carl Heinrich Koopmann (1797-1894), der in der Epoche der Romantik als große Begabung in der religiösen Historienmalerei galt und in Rom im Kreis der deutschen Künstler Furore machte. Doch es sind kaum Werke erhalten geblieben. In dem Projektseminar wollen wir den erhaltenen Nachlass erstmals kunsthistorisch erschließen und mit Projekten und Werken zusammenbringen; wir wollen die verschollenen Werke wiederfinden und erstmals eine Chronologie entwickeln. Dabei haben wir es wesentlich mit Material zu tun, das noch nie kunsthistorisch bearbeitet wurde und entsprechend hohe Anforderung an unsere Intuition und kunstgeschichtliche Kenntnis stellt. Geplant sind als Abschluss eine Ausstellung und ein vorläufiges Werkverzeichnis. Das Seminar findet in Kooperation mit dem Kunstgeschichtlichen Seminar der Georg-August-Universität Göttingen statt, wo es einen Schwerpunkt „Kuratorische Studien“ im Masterstudium gibt. Wir erhoffen uns von diesem Tandemprojekt einen intensiven Austausch über unterschiedliche Zugänge und Praktiken zum Thema Künstlernachlässe. Die digitale Erschließung findet über die museale Bilddatenbank Kuniweb (easyDB) statt, so daß die Fähigkeit zur analogen wie zur digitalen wissenschaftlichen Objektdokumentation erworben werden kann. Eine Literaturliste wird vor Seminarbeginn in Agora zur Verfügung gestellt. Während der Zoom-Sitzungen kann Raum ESA W 120 zur Teilnahme mit eigenem Gerät genutzt werden.	
Leistungsanforderungen und Voraussetzungen	
BACHELOR	
2 LP: in der Regel regelmäßige aktive Teilnahme. Bei Teilnahme mit 2 LP wird die Bereitschaft zur Übernahme eines Referats erwartet.	
4 LP: in der Regel Referat	
6 LP: in der Regel Referat und Hausarbeit	
Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.	
MASTER	
2 LP: in der Regel regelmäßige aktive Teilnahme. Bei Teilnahme mit 2 LP wird die Bereitschaft zur Übernahme eines Referats erwartet.	
5 LP: in der Regel Referat (ca. 20–40 Min).	

10 LP: in der Regel Referat (ca. 20–40 Min) und in der Regel Hausarbeit (Umfang ca. 15-20 Seiten und Bearbeitungszeit ca. 4-9 Wochen).

Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Weitere Informationen

Durchführung der Veranstaltung

Sie erhalten regelmäßig Informationen von der Dozierenden an Ihre vorname.nachname @studium.uni-hamburg.de E-Mail-Adresse. Bitte melden Sie sich zeitnah im seminarzugehörigen Agora-Raum an. Der Zugangscode wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

Blockseminar

Eine Anmeldung in STiNE ist auch für Blockseminare notwendig und verpflichtend.

Da es sich um ein Blockseminar handelt, das nach dem Ende der Abmeldephase stattfinden wird, achten Sie bitte darauf, sich rechtzeitig (vor Ende der Abmeldephase) abzumelden, wenn Sie nicht am Seminar teilnehmen können.

Die An-, Um- und Abmeldung in STiNE erfolgt immer während der in STiNE vorgesehenen An- und Abmeldephase durch die Studierenden selbst und nicht durch die Lehrenden!

VI. Kolloquien

Die Teilnahme am Kolloquium ist nur für Masterstudierende und BA-Studierende, die nach den FSB vom WiSe 07/08 studieren, Pflicht. **Die Anmeldung der BA-Studierenden erfolgt über STiNE.** Bitte halten Sie **rechtzeitig** Rücksprache mit der Fachberatung.

Das Kolloquium bietet Studierenden, die Abschlussarbeiten verfassen (B.A., M.A., Dissertation) ein Forum, um die eigenen Forschungsprojekte und damit einhergehende Interessen und Fragen kollektiv zu diskutieren. Wenn Sie bisher noch nicht teilgenommen haben, schicken Sie bitte vorab eine E-Mail an die Dozierenden, um das weitere Vorgehen abzustimmen.

Leistungspunkt-Varianten und Modulzuordnungen	
BACHELOR	
BA ab WiSe 07/08 (HF/NF): Abschlussmodul	
MASTER	
MA (alle): Abschlussmodul	
MA MAST: Leistungspunkte und Module: Siehe Lehrprogramm MAST	

VI: 56-692 KOL Examenskolloquium, Peter Schmidt

LV-Nr.	56-692		
LV-Art/Titel	KOL Examenskolloquium		
Zeit/Ort	2st.	Mi, 18-20	Termine nach Absprache
Dozierende	Peter Schmidt		

VI: 56-693 KOL Examenskolloquium, Uwe Fleckner

LV-Nr.	56-693		
LV-Art/Titel	KOL Examenskolloquium		
Zeit/Ort	2st.		Termine nach Absprache
Dozierende	Uwe Fleckner		

VI: 56-694 KOL Examenskolloquium, Margit Kern

LV-Nr.	56-694			
LV-Art/Titel	KOL Examenskolloquium			
Zeit/Ort	2st.	Mi	14:00 – 18:00, Termine nach Absprache	ESA W 109
Dozierende	Margit Kern			
Hinweis	Das Semesterprogramm wird über einen E-Mail-Verteiler verschickt. Anmeldungen für den Verteiler an: margit.kern@uni-hamburg.de			

VI: 56-695 KOL Examenskolloquium, Frank Fehrenbach, Jana Graul, Ivo Raband

LV-Nr.	56-695			
LV-Art/Titel	KOL Examenskolloquium			
Zeit/Ort	2st.	Tag	Zeit	Ort
Dozierende	Frank Fehrenbach, Jana Graul, Ivo Raband			

VI: 56-696 KOL Examenskolloquium, Petra Lange-Berndt

LV-Nr.	56-696			
LV-Art/Titel	KOL Examenskolloquium			
Zeit/Ort	2st.	Mo	16 - 18	ESA W 109
Dozierende	Petra Lange-Berndt			

VI: 56-697 KOL Examenskolloquium, Hanna Wimmer

LV-Nr.	56-697			
LV-Art/Titel	KOL Examenskolloquium			
Zeit/Ort	2st.			ESA W
Dozierende	Hanna Wimmer			

VI: 56-698 KOL Examenskolloquium, Iris Wenderholm

LV-Nr.	56-698		
LV-Art/Titel	KOL Examenskolloquium		
Zeit/Ort	2st.	10 – 12 Uhr: 15.05., 05.06., 12.06., 03.07., 10.07.24	ESA W 119
Dozierende	Iris Wenderholm		

VI: 56-699 KOL Examenskolloquium, Frank Schmitz

LV-Nr.	56-699			
LV-Art/Titel	KOL Examenskolloquium			
Zeit/Ort	2st.		Termine nach Absprache	
Dozierende	Frank Schmitz			

VII. VII. Zentrale Lehrangebote Fachbereich Kulturwissenschaften

Zentrale Lehrangebote Fachbereich Kulturwissenschaften BA und MA

Bitte beachten Sie zusätzlich das umfangreiche Angebot der einzelnen Fächer des FB im Wahlbereich Kultur BA und MA.

VII: 56-1002 Empirische Kulturwissenschaft: Digital Storytelling

Empirische Kulturwissenschaft

LV-NR.	56-1002			
LV-Art/Titel	Digital Storytelling <i>Digital Storytelling</i>			
Zeit/Ort	Block-Termine, R. 218 ESA W (PC-Pool), Freitag: 12.04. 10-13 Uhr 19.04. 10-13 Uhr 26.04. 10-16 Uhr 03.05. 10-13 Uhr 17.05. 10-16 Uhr 31.05. 10-13 Uhr 07.06. 10-16 Uhr			
Dozent/in	Roman Knipping-Sorokin			
Weitere Informationen				
FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur): ja	FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent): nein	Teilnehmer-Begrenzung: nein	Block-LV: ja	Sonstiges: Zentrales Lehrangebot des FB Kulturwissenschaften, angeboten von der Empirischen Kulturwissenschaft Kontaktstudierende + Kontingent: nein, Uni-Live: nein
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
56-1002 (3 LP)	Zentrales Lehrangebot: BA HF: WB-KULTUR (SYS: WB2; HIST: WB2; KG: WB1; KA: WB1; VFG: WB2; ETH: WB; EKW: SG) Empirische Kulturwissenschaft: BA HF: EKW (fsb13-14)-M 9, WB-Kultur MA: M7/WB-FV fachliche Vertiefung			
Kommentare/Inhalte Das Seminar bietet einen Einstieg in das Thema Digital Storytelling. Exemplarisch werden aktuelle Möglichkeiten für die Verwendung von Digital Storytelling aus unterschiedlichen Perspektiven aufgezeigt. Dabei erhalten die Studierenden einen Überblick über gängige Online-Tools, Plattformen sowie Content-Management-Systeme. Mit Hilfe von praktischen Beispielen zu Digital Storytelling werden einzelne Kommunikations- und Inhaltselemente betrachtet und auf Ihre Wirkung quellenkritisch diskutiert. Dabei befassen wir uns mit einzelnen Grundbausteinen des Digital Storytelling wie z.B. den benutzten Medien, der Perspektive, den Inhalten, der Dramaturgie und der Emotionalisierung. Mit Hilfe dieser Grundlage können Studierende, unterstützt durch einzelne, praktische Übungen, ein eigenes Digital-Story-Konzept erarbeiten und umsetzen. Hierdurch lernen Studierende eigene Text-, Bild- und Video-Inhalte digital aufzubereiten und im Internet zu veröffentlichen. Des Weiteren behandelt das Seminar die Einsatzmöglichkeiten des Digital Storytelling in Bereichen wie <i>Immersive Journalism</i> , den Einsatz von multimedialen Erzählungen mit Hilfe von VR und AR in den Kulturwissenschaften und die Nutzung von Digital Storytelling in der Kulturanthropologie. Im Fokus des seminarbegleitenden, praktischen Teils steht die selbstständige Erstellung einer eigenen Onlinepublikation in Form einer Digital Story auf einer Projektwebseite. Hierfür werden neben Funktions- und Design-Aspekten auch rechtliche und inhaltliche Fragen behandelt.				
Lernziele: <i>Studierende</i> - bekommen Einblicke in die Erstellung von Webinhalten (Bilder, Videos und Texte) - konzipieren und erstellen ein eigenes Digital-Story-Projekt - lernen unterschiedliche Medien für Digital Storytelling kennen - erhalten einen Überblick über aktuelle Veröffentlichungstools und Plattformen				

- werden sensibilisiert in Bezug auf Copyright, Datenschutz sowie [für] den eigenen Umgang und Forschung mit Daten im Internet
- erhalten einen Überblick über aktuelle Möglichkeiten der Veröffentlichung im wissenschaftlichen Bereich
- eignen sich selbständig praktische Kenntnisse in der Arbeit mit einem Content-Management-System an.

Vorgehen:

Prüfungsleistung:

Erstellung von seminarbegleitenden, praktischen Übungen. Selbstständige Lektüre von Texten, aktive Teilnahme am Seminar. Erstellung einer digitalen Projektpräsenz im Internet (Webseite).

VII: 56-1003 Historische Musikwissenschaft: Musikjournalismus im Radio

Historische Musikwissenschaft

LV-NR.	56-1003		
LV-Art/Titel	Musikjournalismus in Rundfunk und Internet (S) <i>Broadcasting Journalism</i>		
Zeit/Ort	Fr., 14–18 Uhr: 12.04., MwlInst, Raum 1004 26.04., online 17.05., MwlInst, Raum 1004 31.05., online 14.06., MwlInst, Raum 1004 28.06., MwlInst, Raum 1004 05.07., MwlInst, Raum 1004		
Dozent/in	Thomas Jakobi		
Kontingent Studium Generale: 0	Teilnahmebegrenzung: nein	Block-LV: nein	Sonstiges: Zentrales Lehrangebot des Fachbereichs Kulturwissenschaften, angeboten von der Historischen Musikwissenschaft Uni-Live: nein Kontingent Kontaktstudierende: 0
LP-Varianten und Modulzuordnungen			
4 LP	Zentrales Lehrangebot: BA HF: WB-KULTUR (SYS: WB2; HIST: WB2; KG: WB1; KA: WB1; VFG: WB2; ETH: WB; VKKA: SG) MA WB-KULTUR		
Kommentare/Inhalte: In der Veranstaltung sollen den Studierenden die Möglichkeiten kreativen Umgangs mit dem Medium Radio vermittelt werden. Um dafür bei den Teilnehmenden die Voraussetzungen zu schaffen, werden ästhetische und redaktionelle Aspekte der Gestaltung des Mediums vermittelt. Verschiedene Arten der Höreransprache und verschiedene Sendeformate und Verbreitungswege (Digitalradio, Internet) des deutschsprachigen Radios werden vorgestellt und von den Studierenden analysiert und bewertet. Grundlagen des Schreibens für das Hören sowie der Darstellungsformen des Mediums und der dafür geeigneten Textsorten werden erarbeitet, außerdem technische Grundkenntnisse der Tonbearbeitung vermittelt. Danach bilden sich Teams von Studierenden, die konkrete Sendeprojekte mit allen Aspekten (Musikauswahl, Themenauswahl für Beiträge, Interviews, Moderation, Produktion) realisieren. Ziel ist die Erstellung von Audio-Files, die in einem professionellen Radioprogramm sendefähig sind.			

VII: 56-1006 Vor- und Frühgeschichtliche Archäologie: MS: Vom Grabungsschnitt ins Museum

Vor- und Frühgeschichtliche Archäologie

LV-NR.	56-1006
LV-Art/Titel	MS: Vom Grabungsschnitt ins Museum <i>MS: From excavation to museum</i>
Zeit/Ort	Mi 15:00-18:00 Uhr, 14-tägig, ESA W, 122, Beginn: 10.4.24

	Sowie drei bis vier Exkursionen zu regionalen Museen und Denkmalämtern, Termine im Seminar		
Dozent/in	Edgar Ring*		
Weitere Informationen: 0,5 LP pro Exkursionstag - ggf. als zusätzliche Veranstaltung im Rahmen der oben genannten Veranstaltung, die in den entsprechenden BA- und MA-Modulen bzw. (Wahl)Bereichen mit möglichem Praxisbezug anerkannt werden können.			
Kontingent Studium Generale: 10	Teilnahmebegrenzung: nein	Block-LV: nein	Sonstiges: Veranstaltung im Rahmen des aktuellen Fachbereichs-Schwerpunktes „MenschenBilder“. Zentrales Lehrangebot des Fachbereichs Kulturwissenschaften, angeboten von der Vor- und Frühgeschichtlichen Archäologie. Uni-Live ja Kontingent Kontaktstudierende 2
LP-Varianten und Modulzuordnungen			
5 LP	Zentrales Lehrangebot: BA HF WB-KULTUR (SYS: WB2; HIST: WB2; KG: WB1; KA: WB1; VFG: WB2; ETH: WB; VKKA: SG), SG MA WB-KULTUR, FWB Vor- und Frühgeschichtliche Archäologie: BA/MA: FWB uniweit, WB-KULTUR, SG		
Kommentare/Inhalt: Befunde freilegen und dokumentieren, Funde bergen, reinigen, restaurieren, Befunde und Funde auswerten und publizieren – damit ist die Arbeit der Archäologie noch nicht abgeschlossen. Die museale Präsentation der archäologischen Forschung für ein breites Publikum muss das Ziel sein, auch im Hinblick auf eine gesellschaftliche Akzeptanz des „kleines Faches“. Viele Kommunalarchäologen sind auch verantwortlich für die Museumsarbeit in ihrer Region. Dieses „Joint Venture“ ist der Fokus des Seminars. Zunächst sollen Referate die Forschungen von Kreis- und Stadtarchäologen in Norddeutschland präsentieren, anschließend werden Tagesexkursionen zu entsprechenden Museen unternommen und Gespräche mit den Handelnden geführt. Weitere Informationen, etwa Referatsthemen und Literaturhinweise, können dem Raum „Grabungsschnitt“ auf Agora entnommen werden.			
Literatur: Wird im Seminar bekannt gegeben			

VII: 56-1007 Ägyptologie: SE: Die Pyramiden des Alten Ägypten

Ägyptologie

LV-NR.	56-1007		
LV-Art/Titel	SE: Die Pyramiden des Alten Ägypten SE: The Old Egyptian Pyramids		
Zeit/Ort	Di 16:00-18:00, ESA 1 W, 221		
Dozent/in	Hella Küllmer		
Weitere Informationen			
Kontingent Studium Generale: 7	Teilnahmebegrenzung: nein	Block-LV: nein	Sonstiges: Zentrales Lehrangebot des Fachbereichs Kulturwissenschaften, angeboten vom Arbeitsbereich Ägyptologie Uni-Live: nein Kontingent Kontaktstudierende: nein
LP-Varianten und Modulzuordnungen			

4 LP	BA HF WB-KULTUR (SYS: WB2; HIST: WB2; KG: WB1; KA: WB1; VFG: WB2; ETH: WB; VKKA: SG), SG MA WB-KULTUR, FWB
Kommentare/Inhalte: Die großen königlichen Grabanlagen in Giza, Abusir und Sakkara - den Nekropolen des Alten Reiches - faszinieren uns alle, von der Antike bis zum heutigen Tag. Das Seminar will den Entwicklungsprozess von den ersten Mastabagräbern der frühgeschichtlichen Herrscher bis hin zu den Monumentalbauten in Giza, Abusir und Sakkara unter Einbeziehung neuer Forschungsmethoden und -ergebnissen darstellen. Die Architektur ausgewählter Pyramidenkomplexe wie etwa des Königs Djoser in Sakkara oder des Chufu (Cheops) in Giza soll erklärt und auch unter rituellen, politischen und wirtschaftlichen Aspekten diskutiert werden. Archäologische Fundstücke aus Grabungen der letzten Jahre geben einen tiefen Einblick und decken neue Zusammenhänge auf – was wissen wir zum Beispiel über die jeweiligen Pharaonen, was über ihr Leben am Königshof, – aber auch: wer waren die Pyramidenarbeiter und wie lebten sie, welche logistischen Erfordernisse waren notwendig in einer Zeit, die gekennzeichnet ist von einem politischen, sozialökonomischen und religiösen Wandel, der sich nicht nur in der Architektur der Pyramiden widerspiegelt. Welche Bedeutung hatten die Sonnenheiligtümer der V. Dynastie, die zusätzlich zu den Pyramidenanlagen erbaut wurden? Neben zum Teil erst in den letzten Jahren gefundenen und publizierten Tempelreliefs ermöglichen besonders die Funde von Papyri in Archiven der Pyramidentempel, aber auch an einem Hafen am Roten Meer detaillierte und lebhaftige Erkenntnisse: Wie sah das dies- und jenseitige Leben des Königs aus, wie und wo wurde der Kult ausgeführt? Steht das enorme Anwachsen einer Beamtenschaft im Alten Reich in einem direkten Zusammenhang mit der Größe der Pyramidenanlagen – und ist das Erstarken dieser Beamtenschicht eventuell der Hauptgrund für das Ende des Alten Reiches - oder gab es noch andere Gründe? Viele Fragen, die im Seminar diskutiert werden sollen.	
Lernziele: Das Seminar ist für Studierende ohne ägyptologisches Vorwissen.	
Vorgehen: Aktive und regelmäßige Teilnahme wird vorausgesetzt. Schriftliche Prüfung am Ende des Seminars.	

Themenschwerpunkt des Fachbereichs Kulturwissenschaften im WiSe 23/24 und SoSe 24: *MenschenBilder*

Sie finden alle Veranstaltungen des aktuellen Semesters zum Themenschwerpunkt in der entsprechenden Rubrik innerhalb des „Wahlbereichs Kultur“ im STiNE-Vorlesungsverzeichnis und in Ihrer STiNE-Anmeldemaske.

VIII. Museumsmanagement

VIII.: 56-124 *Der Staat in der Krise – welche Möglichkeiten haben Museen, selbst zu ihrer finanziellen Basis beizutragen?*

beizutragen:				
LV-Nr.	56-124			
LV-Art/Titel	Der Staat in der Krise – welche Möglichkeiten haben Museen, selbst zu ihrer finanziellen Basis beizutragen? <i>The state in crisis - what opportunities do museums have to contribute to their own financial base?</i>			
Zeit/Ort	2st., Mi 16-18 Uhr, R. 220 ESA W			
Dozent/in	Rolf Wiese			
Weitere Informationen				
FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur): ja	FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent): nein	Teilnahme-Begrenzung: nein	Block-LV: nein	Sonstiges: Kontaktstudierende + Kontingent: ja (2 TN), Uni-Live: nein
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
56-124 (3 LP)	Zentrales Lehrangebot: BA WB-KULTUR (SYS: WB2; HIST: WB2; KG: WB1; KA: WB1; VFG: WB2; ETH: WB; EKW: SG) MA WB-KULTUR Empirische Kulturwissenschaft: BA HF: EKW (fsb13-14)-M 10, WB-Kultur MA: M7/WB-FV fachliche Vertiefung			
Zusätzliche Informationen	BA-NF sowie BA Klassische Archäologie und BA Kunstgeschichte als Zusatzqualifikation; Magister			
Kommentare/Inhalte	Waren vor wenigen Jahren große Investitionen in vorhandene Museen unterschiedlicher Größe, Museumsneubauten und -erweiterungen sowie der Bau von neuen Depots in vielen Bundesländern möglich, so scheint es, dass heute die staatlichen Investitionen deutlich zurückgefahren werden bzw. dass sie sich, wenn sie getätigt werden, auf eher größere Museen konzentrieren. Eine breite Förderung der Museumsinvestitionen wurde deutlich eingeschränkt. Auch beim laufenden Betrieb vieler Museen beginnen kommunale Förderer/Träger mit Kürzungen. Wie können Museen sich in dieser Situation verhalten? Welche strategischen Möglichkeiten haben sie, aber auch welche kurzfristigen Anpassungen der Haushalte können erarbeitet werden. Das Spektrum der Maßnahmen reicht von der Reduktion der Arbeitsaufgaben und Kostensenkungsprogrammen über die kurzfristige Akquise neuer Einnahmen bis hin zu langfristigen Konzepten, wie die Gründung /Ausweitung von Fördervereinen oder das Nachdenken über neue Rechtsformen.			

	Sowohl die Einnahmen- als auch die Ausgabenseiten sind in Verbindung mit den Arbeitsaufgaben zu betrachten. Dabei sind grundsätzlich die typischen Museumsspezifika zu bedenken, dass Museen angesichts ihrer großen Exponatbestände und den bei Dienstleistungsbetrieben typischen hohen Personalkostenanteilen eher schwerfällig reagieren. Das liegt daran, dass in Museen ständig Entscheidungen mit großen Wirkungskauern getroffen werden. Im Seminar sollen Lösungsansätze für diese Situation erarbeitet werden, bei denen auch praktische Museumsbeispiele einbezogen werden.
Literatur	1. Alter, Urs: Teamidentität, Teamentwicklung und Führung. Wir-Gefühl am Arbeitsplatz ermöglichen – das Potenzial des Teams nutzen, Wiesbaden 2016. 2. Deutscher Museumsbund e. V. und ICOM Deutschland e. V. (Hg.): Leitfaden. Standards für Museen, Berlin 2023. 3. Dreyer, Matthias/Wiese, Rolf: Auf die langfristige Perspektive kommt es an: Strategische Finanzplanung in Museen, in: Dreyer, Matthias/Wiese, Rolf (Hg.): Zwischen kulturellem Reichtum und knappen Kassen. Perspektiven der Museumsfinanzierung, Ehestorf 2016, S. 117–145. 4. Jannelli, Angela: Wilde Museen. Zur Museologie des Amateur museums, Bielefeld 2012. 5. John, Hartmut/Dauschek, Anja (Hg.): Museen neu denken. Perspektiven der Kulturvermittlung und Zielgruppenarbeit, Bielefeld 2008. 6. Mandel, Birgit (Hg.): Teilhabeorientierte Kulturvermittlung. Diskurse und Konzepte für eine Neuausrichtung des öffentlich geförderten Kulturlebens, Bielefeld 2016. 7. Schneider, Wolfgang/Kegler, Beate/Koß, Daniela (eds./Hg.): Vital Village. Entwicklung ländlicher Räume als kulturpolitische Herausforderung, Bielefeld 2017. 8. Sprenger, Reinhard K.: Das anständige Unternehmen. Was richtige Führung ausmacht – und was sie weglässt, München 2015. 9. Stiftung Niedersachsen (Hg.): „Älter – Bunter – Weniger“. Die demografische Herausforderung an die Kultur, Bielefeld 2006. 10. Zeiger, Mimi: Museen heute. Neue Häuser für die Kunst, München 2006.

VIII.: 56-126 Das digitale Museum: Hindernisse und Good Practices

LV-Nr.	56-126			
LV-Art/Titel	Das digitale Museum: Hindernisse und Good Practices <i>The Digital Museum: Obstacles and Good Practices.</i>			
Zeit/Ort	Block-Termine, R. 220 ESA W: Fr, 05.04., 14:00-17:30 Uhr Sa, 06.04., 10:00-13:30 Uhr Fr, 19.04., 14:00-17:30 Uhr Sa, 20.04., 10:00-13:30 Uhr Fr, 31.05., 14:00-17:30 Uhr Sa, 01.06., 10:00-13:30 Uhr			
Dozent/in	Nina Szogs *			
Weitere Informationen	Blockseminar			
FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur): ja	FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent): nein	Teilnahme-Begrenzung: nein	Block-LV: ja	Sonstiges: Kontaktstudierende + Kontingent: ja (2 TN); Uni-Live: nein
LP-Varianten und Modulzuordnungen				

56-126 (3 LP)	Zentrales Lehrangebot: BA WB-KULTUR (SYS: WB2; HIST: WB2; KG: WB1; KA: WB1; VFG: WB2; ETH: WB; EKW: SG) MA WB-KULTUR Empirische Kulturwissenschaft: BA HF: EKW (fsb13-14)-M 10, WB-Kultur MA: M7/WB-FV fachliche Vertiefung
Zusätzliche Informationen	BA-NF sowie BA Klassische Archäologie und BA Kunstgeschichte als Zusatzqualifikation; Magister
Kommentare/Inhalte	Ein digitaler Zugang zu Ausstellungen, Sammlungen und Vermittlungsprogrammen bietet viele Vorteile. Dazu gehören eine neue Barrierefreiheit und ein globaler Zugang zu Wissen, das ansonsten in Archiven und Depots versteckt bleibt. Als kritische Kulturarbeiter:innen fragen wir aber auch nach den neuen Ausschlüssen, die dadurch entstehen: Welche Museen haben überhaupt die Ressourcen, sich an diesen Prozessen zu beteiligen? Wie findet die Auswahl darüber statt, welches Objekt es „verdient“ hat, digitalisiert zu werden? Wie viel Energie benötigt die digitale Bereitstellung von Sammlungen und Programmen? Wenn wir uns die Digitalität in Museen anschauen, müssen wir somit immer auch Fragen der Diversität, Partizipation, Dekolonisierung und des Klimaschutzes mitdenken. Im Seminar werden wir uns einen Überblick über die verschiedenen digitalen Felder eines Museums verschaffen und europaweit digitale Museumsprojekte befragen. So erarbeiten sich die Studierenden verschiedene Ansätze einer guten digitalen Museumspraxis für Ausstellungen, Bildung & Vermittlung, Sammlung und Öffentlichkeitsarbeit. Dabei diskutieren wir Ansätze eines partizipativen und inklusiven Museums und ihre Rolle für eine gleichberechtigte Digitalität im Museumsbereich. In Praxisprojekten nutzen die Studierenden konkrete digitale Tools und entwickeln aus vorhandenem Material (Europeana etc.) ein digitales Mini-Angebot (Interviews, Sammlungsschau, Social Media Programm, digitale Führung, Webinar etc.).
Literatur	Andraschke, Udo; Wagner, Sarah (Hg.): Objekte im Netz. 2020. Garthe, Christopher J.: Das nachhaltige Museum. Vom nachhaltigen Betrieb zur gesellschaftlichen Transformation. 2022. Mohr, Henning; Modarressi-Tehrani, Diana (Hg.): Museen der Zukunft. Trends und Herausforderungen eines innovationsorientierten Kulturmanagements. 2021. museum4punkt0 workbook. Impulse & Tools für die digitale Kulturvermittlung museum4punkt0 workbook – Impulse & Tools für die digitale Kulturvermittlung. 2023. Scharf, Ivana Scharf; Wunderlich, Dagmar; Heisig, Julia: Museen und Outreach. Outreach als strategisches Diversity-Instrument. 2018. Schnittpunkt; Baur, Joachim (Hg.): Das Museum der Zukunft. 2022.

IX. Erweitertes Lehrangebot anderer Fächer

IX: 58-04-53 Institut für Jüdische Philosophie und Religion: HS Moderne jüdische Kultur und Religion und ihre Darstellung in visuellen Quellen

LV-Nr.	58-04-53		
LV-Art/Titel	HS Moderne jüdische Kultur und Religion und ihre Darstellung in visuellen Quellen		
	Modern Jewish Culture and Religion as seen through Visual Sources		
Dozent/in	Sarah Wobick-Segev	UHH	sarah.wobick@uni-hamburg.de
Zeit/Ort	Di, 10 - 13 An folgenden Terminen als Doppelstunde: 2. April 2024 16. April 2024 7. Mai 2024 14. Mai 2024 28. Mai 2024 4. Juni 2024 25. Juni 2024		Institut für Jüdische Philosophie und Religion Jungiusstr. 11, 20355 Hamburg Ort: GFW 7, Raum B0024
Leistungspunkt-Varianten und Modulzuordnungen			
4 LP	BA (HF/NF): WB1-FV, WB-KULTUR MA (alle): WM (MA-WB-KULTUR)		
Kommentare / Inhalte			
Das 19. und das 20. Jahrhundert waren für das europäische Judentum von großen Veränderungen und Unruhen geprägt. Diese Veränderungen sind in schriftlichen Quellen wie Tagebüchern, Memoiren und Zeitungen gut dokumentiert. Sie wurden jedoch auch zunehmend in visuellen Quellen dargestellt, insbesondere in professioneller und Amateurfotografie. In diesem Seminar widmen wir uns den visuellen Quellen jener Zeit, um die einschlägigen Veränderungen jüdischer Kultur und Religion zu erforschen. Wir beginnen mit der Lektüre grundlegender theoretischer Texte zur Fotografie und setzen unsere Untersuchung neuerer historischer Studien anhand von Beispielen von Kunstwerken und Fotografien fort. Wir werden uns unter anderem mit folgenden Fragen beschäftigen: Wie nutzten jüdische Menschen verschiedene visuelle Medien, um von ihren persönlichen und gemeinschaftlichen Erfahrungen zu berichten? Was können uns visuelle Quellen erzählen, das schriftliche Quellen nicht offenbaren?			
Bitte beachten Sie die abweichenden Anmeldephasen des Fachbereichs Religionen, wie folgt: Anmeldephase: Mo, 19.02.24, 09:00 Uhr - Do, 07.03.24, 13:00 Uhr Ummelde- und Korrekturphase: Di, 02.04.24, 09:00 Uhr - Do, 11.04.24, 13:00 Uhr			
Leistungsanforderungen und Voraussetzungen			
Leistungsanforderungen und Voraussetzungen:			
Studienleistung:			
a. Regelmäßige Teilnahme an der Lehrveranstaltung b. Ein kurzes Referat über die wöchentlichen Lektüren (10-15 Minuten)			
Prüfungsleistung:			
c. Eine Semesterarbeit zum Thema Ihrer Wahl (37500 Zeichen mit Leerzeichen)			
Weitere Informationen			
z. B. zur Durchführung der Veranstaltung, gegebenenfalls der Angabe von Konferenzsystemen und Plattformen erhalten Sie von den Dozierenden an Ihre@studium.uni-hamburg.de E-Mail-Adresse . Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte direkt an die Dozierenden.			

IX: 54-238 Arbeitsbereich Europäische Geschichte: Übung: Historische Bildwissenschaft: Ein Überblick zu Klassikern und neuen Ansätzen

LV-Nr.	54-238		
LV-Art/Titel	Übung: Historische Bildwissenschaft: Ein Überblick zu Klassikern und neuen Ansätzen		
	Historical pictorial science: classics and new approaches		
Dozent/in	Jenny Körber	UHH	jenny.koerber@uni-hamburg.de
Zeit/Ort	Do, 10 – 12 Uhr	Beginn: 04.04.2024	Phil A 1005
Leistungspunkt-Varianten und Modulzuordnungen			
4 LP	BA (HF/NF): WB1-FV		
	MA (alle): WM (fachliche Vertiefung)		
Kommentare / Inhalte			
Bilder sind allgegenwärtig. Nicht zuletzt machen das Erstarken von Social Media und KI einen kritischen Umgang mit Bildlichkeit nahezu alltagsrelevant. Aber bereits seit der Antike setzte man sich mit Bildern und Bildlichkeit auseinander. Wie kann man über Bilder sprechen, sie deuten und angemessen bewerten? Die Übung bietet einen Überblick zu Klassikern der historischen Bildwissenschaft und der Kunstgeschichte und stellt neuere und aktuelle Ansätze zur Diskussion.			
Literatur			
Burke, Peter. Augenzeugenschaft: Bilder Als historische Quellen. [Nachdr.]. Berlin: Wagenbach, 2010; Pfisterer, Ulrich. Kunstgeschichte zur Einführung. Hamburg: Junius, 2020.			
Bitte beachten Sie die Anmeldephase:			
Anmeldephase: 19.2.24–7.3.24			
Ummelde- und Korrekturphase: Entfällt			
Leistungsanforderungen und Voraussetzungen			
Leistungsanforderungen und Voraussetzungen:			
Studienleistung: Die Studienleistung ist eine schriftliche Leistung in der Übung.			
Weitere Informationen			
z. B. zur Durchführung der Veranstaltung, gegebenenfalls der Angabe von Konferenzsystemen und Plattformen erhalten Sie von den Dozierenden an Ihre vorname.nachname@studium.uni-hamburg.de E-Mail-Adresse. Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte direkt an die Dozierenden.			

X. Exkursionen

X.1. Anmeldeverfahren

Die Anmeldung zu bereits geplanten Exkursionen erfolgt nicht über STiNE, sondern nach Rücksprache mit den Lehrenden (Voraussetzung ist i.d.R. die Teilnahme am Seminar).

Bei Fragen zu den genannten Veranstaltungen wenden Sie sich bitte direkt an die Exkursionsleitung. Die aktuellen Kontaktdaten finden Sie auf der Homepage des Kunstgeschichtlichen Seminars.

Exkursion innerhalb der Semesterwochenstunden

*Die Exkursion findet **innerhalb** der regulären Semesterwochenstunden der Lehrveranstaltung statt und kann entweder als Seminar ODER als Exkursion angerechnet werden.*

1) Wenn Sie Leistungspunkte für das Seminar (für ein Modul oder ggf. den Optionalbereich) erhalten möchten, dann melden Sie sich in STiNE zu der Veranstaltung an.

ODER

2) Wenn Sie als Leistungsnachweis die Exkursionstage erhalten möchten, müssen Sie sich im Rahmen einer Vorbesprechung (im zugehörigen Seminar oder einer separaten Vorbesprechung) bei den Lehrenden anmelden bzw. bewerben. Eine Anmeldung in STiNE ist nicht möglich.

Exkursion zusätzlich zu den regulären Semesterwochenstunden

*Die Exkursion findet **zusätzlich** zu den regulären Semesterwochenstunden der Lehrveranstaltung statt, es können Seminar UND Exkursion angerechnet werden.*

Hier erhalten Sie sowohl Leistungspunkte (für ein Modul oder ggf. den Optionalbereich) als auch Exkursionstage. Deswegen müssen Sie

a) sich in STiNE zu der Veranstaltung anmelden.

UND

b) sich im Rahmen der Lehrveranstaltung bei den Lehrenden zur Exkursion anmelden bzw. bewerben.

Sonstigen Exkursionen - Information und Anmeldeverfahren

Studentische Exkursionen sowie Exkursionen, die erst im Laufe des Semesters organisiert werden, müssen mit der Abteilungsleitung des Kunstgeschichtlichen Seminars abgestimmt werden.

Weitere Hinweise zur Organisation einer studentischen Exkursion finden Sie im hier:

<https://www.kulturwissenschaften.uni-hamburg.de/ks/studium/ressourcen/leitfaden-studentische-exk.pdf>

X.2. Exkursionen des Semesters

LV Nr.	Titel	Ort	Ex-Tage	Termin	Innerhalb der LV	Zusätzlich zur LV
56-610	Tiere in der Kunst der Frühen Neuzeit	Berlin	1	Juli 2024		ja
56-616	Einführung in die gräkorömische Mythologie	Berlin	2	Folgt		ja
56-621	"Stranieri Ovunque - Foreigners Everywhere". Eine Exkursion zur Biennale di Venezia	Venedig	5	21.–23.5.24	ja	
56-622	Maarten van Heemskerck; mehrtägiges Exkursionsseminar zur Ausstellung „Urban Sketcher. Maarten van Heemskerck zeichnet in Rom“ (Berlin, Kulturforum)	Berlin	3	20.-22.06.24	ja	
56-626	Wien. Wohnungsbau vom 19. bis 21. Jahrhundert“)	Wien	6	30.08.- 04.09.24 Anreise 29.08.24		ja
56-627	Imaginationen und Konstruktionen weiblicher* Macht in Literatur und bildender Kunst	München	3	06.- 08.06.2024	ja	
56-632	Akte, Antike, Anatomie. Künstlerausbildung an der Akademie – Ausstellungsprojekt mit der Kunsthalle und der SUB	Hamburg	1	29./30.10, 1.11., 4./5.11		ja
56-636	Die Kräfte der Landschaft. Natur und Malerei zwischen 1300 und 1850	Berlin	2	28. und 29.06.2024	ja	
56-643	Was vom Künstler übrigbleibt. Auswertung des Nachlasses eines Hamburger Malers des 19. Jahrhundert	Göttingen	3	31.05.24- 01.06.24	ja	
56-645	Frans Hals. Meister des Augenblicks. Im Rahmen der Sonderausstellung, Gemäldegalerie, Staatliche Museen zu Berlin	Berlin	2	16. + 17.08.24		ja
56-646	Narrative Bildstrategien der Fotografie	Berlin	3	28.04.2024 18.05.2024 18.07.2024		ja
56-647	Tübke und Italien, Ausstellung am Museum der bildenden Künste	Leipzig	1	08.06.2024		ja
56-648	Exkursion Kloster Lüne	Lüneburg	1	16.07.2024		ja

Dieses ist eine vorläufige Liste, weitere Exkursionen können im Verlauf des Semesters folgen.

